

St. Bernhards-Klub München e.V.



Landesgruppe Sachsen 1912 – 2022
(Hervorgegangen aus der Mitteldeutschen Gruppe)

Liebe Mitglieder und Freunde der Landesgruppe Sachsen,

Alt sind wir geworden. 100 Jahre sind schon ein fast utopisches Menschenleben. In der Hundezucht aber sind dies, bei frühestmöglichem Zuchteinsatz, ca. 50 Generationen unserer schönen Bernhardiner.

Wir können unsere Geschichtsschreibung aktualisieren. Wir sind fast auf die Anfänge der Mitteldeutschen Gruppe gestoßen.

Bisher haben wir immer von der Wiederbelebung der Gruppe 1922 gesprochen und nun gibt es Unterlagen, dass die 2. Versammlung der Gruppe im Dezember 1912 in Halle/Saale stattgefunden hat.

1997 begannen wir erstmalig und intensiv eine Chronik zu schreiben. Auf dieser Grundlage aufbauend, versuchen wir mit unserer heutigen Schrift, die damals in kürzester Zeit zusammen getragenen Informationen zu vertiefen und zu ergänzen.

Unzählige Besuche in der Deutschen Bücherei in Leipzig, um alte Mitteilungshefte und Zuchtbücher zu studieren. Der Laptop wurde unser ständiger Begleiter und so nahmen wir die Mühe auf uns, alle Informationen, die unsere Mitteldeutsche Gruppe betrafen abzuschreiben, um sie später zu Hause und in aller Ruhe zu ordnen und zu werten.

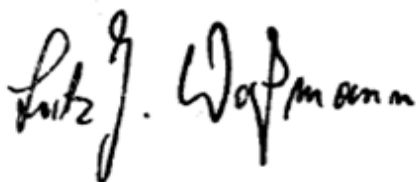
Von den wenigen vorhandenen Bildern ließen wir Kopien anfertigen. Wir bitten Nachsicht zu üben, wenn die Wiedergabe manchmal nicht so optimal gelungen ist.

Eines ist uns aber wieder sehr bewusst geworden: unsere Vorgänger haben unter größten Schwierigkeiten ein Ziel verfolgt, dessen Früchte wir heute ernten können. Opferbereitschaft und eine unbeschreibliche Kameradschaft zeichneten sie aus.

Einen Satz aus unserer 1997er-Schrift möchten wir Euch unverändert mit auf den Weg geben:

„Wir haben viele junge Sportfreunde und wir denken, sie haben ein Recht auf die Geschichte, aber auch die Pflicht für die Zukunft, in guter Kameradschaft mit Mensch und Tier, alle Kraft einzusetzen, um die schöne Rasse Bernhardiner gesund, wesensfest und kraftvoll, aber auch als gleichwertige Partner in der Familie zu erhalten.“

In diesem Sinne mit allen guten Wünschen für die nächsten 100 ... (2012)



Seit unserer letzten Ausgabe haben wir natürlich weitere Informationen gesammelt und die aktuellen Ereignisse aus der Landesgruppe ergänzt. Es macht riesigen Spaß, alle Informationen wie ein großes Puzzle zusammenzufügen.

2020-04 EW

Im aktuellen Jahr 2022 begeht die LG Sachsen, hervorgegangen aus der Mitteldeutschen Gruppe ihr 110jähriges Jubiläum, welches wir mit einer Klubsiegerschau würdig feiern wollen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Auch die Weiterführung und Aktualisierung unserer Chronik ist weitergegangen. Nach zweieinhalb Jahren Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hoffen wir alle, dass endlich wieder Normalität bei uns einkehrt.

2022-04 EW

**Die Geschichte der Landesgruppe Sachsen,
hervorgegangen aus der Mitteldeutschen Gruppe
(MDG) im St. Bernhards Klub München e.V.**

1903 1. Herausgabe eigener Mitteilungen

1912 Jahreshauptversammlung: Antrag zur Gründung einer Ortsgruppe Dresden und Zustimmung wie zur OG Frankfurt (Wenn die Mitglieder es wünschen, soll es geschehen.).
Gründung der LG "Sachsen-Thüringen" (durch die Mitglieder Ehrler, Baader, Wolf und Frau Kühne) und der LG „Provinz Sachsen, Herzogtum Braunschweig und Anhalt“ (Obmann: F. Henze, Aschersleben).

**Bericht über die am 28. April 1912 stattgehabte
Ausstellung in Schönebeck a. E**
Auszug Heft 6+7 1912

... Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß gelegentlich dieser Ausstellung eine Ortsgruppe für Provinz Sachsen und Herzogtum Braunschweig sowie Herzogtum Anhalt ins Leben gerufen wurde.

Ascherleben, den 30. April 1912. Friedrich Henze

Diese Ortsgruppe firmierte in den Mitteilungen 10-12/1912 als Landesgruppe Mitteldeutschland.

Nachtrag.

Landesgruppe Mitteldeutschland.

Protokoll der II. Versammlung am 8. Dezember 1912 in Halle.

Herr Henze, als Obmann, war leider abwesend und hatte sich kurz vorher telegraphisch entschuldigt. Darum eröffnete Herr Freudling um 3^{1/2} Uhr die Versammlung, begrüßte die Anwesenden, die in leidlicher Anzahl erschienen waren, und schlug vor, den geringen Beitrag von Mk. 2.— per Semester beizubehalten, aber dies als einen freiwilligen Beitrag zu betrachten, hoffend, daß der Klub dazu seine Zustimmung gibt. Herr Köhler meldete sich hierauf zum Wort und kam auf die Frage der Ehrenpreise auf Ausstellungen zu sprechen. Er sagte, daß es bei uns in Mitteldeutschland allgemein aufgefallen sei, daß stets nur sehr wenige, meist sogar gar keine Ehrenpreise von seiten der veranstaltenden Vereine gestiftet seien und sollte der Klub gebeten werden, auf die Vereine insofern einen Druck auszuüben, als er betont, daß die Klubpreise nur gegeben würden, wenn von dem betreffenden Vereine auch 2—3 gute Ehrenpreise für unsere Rasse ausgeworfen würden. Der Klub wird hiermit gebeten, uns in dieser Hinsicht zu unterstützen. — Außer genannten Punkten fanden noch einige Nebensächlichkeiten Erledigung. — Herr Gutsbesitzer E. Beulig, Mutzschlena b. Gordemitz, erklärte sich bereit, dem Klub als Mitglied beizutreten, und wird die Geschäftsstelle ersucht, die nötigen Schritte zu tun. — An Hunden waren anwesend: die stockhaarige, äußerst qualitätsvolle „Lona v. Freudenfels“ des Herrn Freudling und die langhaarige „Cora v. Freudenfels“ des Herrn Mägde. Leider war kein Richter zu deren Beurteilung anwesend. — Gegen 6 Uhr wurde die Versammlung beendet.

Curt Baader.

- 1913 Herr Henze wurde in der Urwahl 1913 zum Beisitzer im Vorstand des St. Bernhards-Klubs gewählt. Die Generalversammlung der jetzt "Ortsgruppe Mitteldeutschland" genannten Gruppe fand am 17.4.1913 anlässlich einer Katalogschau in Aschersleben statt. Weitere Versammlungen fanden statt am 22.6.1913 in Naumburg,
- 1914 18. Januar, Versammlung Halle/Saale
Juni, Zusammenkunft in Leipzig (mit Anwesenheit des Zuchtbuchführers Max Näther)

Dann begann der 1. Weltkrieg und das Klub- und Ortsgruppenleben wurde mehr und mehr weniger. Im Mitteilungsheft 3/1921 rief Richard Ehrler zur Wiederbelebung der OG Mitteldeutschland auf.

1922, April

Richteranwalt Direktor Freudling bestätigt
Mitteilungen angegliedert an Deutsche Kynologische
Zeitung
R. Ehrler Obmann der MDG und Zuchtrichter

1922, Juni

Neubelebung der Mitteldeutschen Gruppe (MDG)



Mitteilungen des St. Bernhards-Klub

(Im Kartell) Sitz in München (Gegr. 1891)

Geschäftsverteilung: Der 1. Vorsitzende Max Näther, Untermenzing, Post Allach. Vereins- u. Ortsgruppenangelegenheiten, Verkehr mit Behörden, Vereinen, Ausstellungsleitungen, Zuchtfragen, Meldungen zum Stammbuch, Zwingerschutz. Klischeeanfertigung zum Vorzugspreis. Annahme von Beiträgen für die Mitteilungen. Geschäftsstelle: Der Schriftführer Hans Glockner, Deßenhofen b. München. Führung der Mitgliederliste, Mitgliederwerbung, Kaufgesuche, Verkäufe, Annahme von Hinterlegungen. Zahlungen für Mitgliedsbeitrag, Stammbücher, Klubbrochüren, Klubrechnungen auf unser Postcheck-Konto Nr. 30956 „St. Bernhardsklub Sitz in München“ Hans Glockner, Deßenhofen bei München.

Die Mitteilungen erscheinen jeden 1. des Monats in der „Deutschen Kynologen-Zeitung“, welche allen Mitgliedern bei der Post zugewiesen ist. Auslandsmitglieder erhalten dieselbe durch Begleichung der Portogebühren. Schriftleitung: M. Näther, Untermenzing-Allach. / Inserate direkt an den Verlag „Deutsche Kynologen-Zeitung“, Stuttgart, Urbanstraße 49, die im Inseratenteil veröffentlicht werden. / Ausbleibende Nummern sind direkt bei der zustellenden Post zu reklamieren.

Nummer 6 Juli 1922 XX. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis: Vorstandsnachrichten / Berichte der Ortsgruppen / Richterberichte / Ausstellungen / Zwingerschutz / Eintragungen / Zwingerschutz.

26 Deutsche Kynologen-Zeitung Nr. 19

Landesgruppe Mitteldeutschland

Behufs Neubelebung der Mitteldeutschen Gruppe fand am 1. Juni ds. Js. in Leipzig im Restaurant zum Italienischen Garten eine Zusammenkunft statt, welcher neben mehreren auswärtigen Mitgliedern und Bernhardinerfreunden auch unser Altmeister, der 1. Vorsitzende Herr Näther aus München beiwohnte. An diesem Tage wurde Herr Richard Ehrler aus Crimmitschau wieder zum Vorsitzenden, und Herr Fr. Links, Leipzig, Humboldtstraße 16, zum Schriftführer gewählt. Zwecks weiteren Ausbaues und Beratung über verschiedene Punkte findet in Kürze in Leipzig eine weitere Mitgliederversammlung statt, zu welcher sämtliche Mitglieder durch Rundschreiben besonders eingeladen werden. Für fernerhin erfolgen Einladungen und Mitteilungen nur noch an dieser Stelle. Dem edlen Spender, Herrn Köhler - Eilenburg, sei nochmals im Namen sämtlicher Mitglieder für die gute Tat herzlichst gedankt. Hoffen wir, dass dieser ersten Tat recht viele Nachahmungen folgen, damit wir auch zeigen können, dass die Mitteldeutsche Landesgruppe etwas Gutes zu leisten im Stande und nicht der Schlafkrankheit zum Opfer gefallen ist.

Fr. Links, Schriftführer



Friedrich Links und Emilie geb. Reeb mit Kindern (Aufnahme vermutlich in Keskastel)

Landesgruppe Mitteldeutschland.

Am 8. November 1922 nachmittags 3³/₄ Uhr fand in Halle im Restaurant „Zur goldenen Kugel“ die erste Wanderversammlung statt, an welcher sich zahlreiche Mitglieder aus allen Gauen Mitteldeutschlands beteiligten.

Man glaubt sicher annehmen zu können, daß die Mitglieder, die unserer Einladung Folge geleistet hatten, auch in gesellschaftlicher Hinsicht auf ihre Kosten gekommen sind.

Es fehlte leider wie schon so oft manches Mitglied, das man erwartet hatte, und nur eine Entschuldigung ist eingegangen.

Dank der von nur Wenigen bewiesenen Opferfreudigkeit ist es gelungen, unsere Landesgruppe Mitteldeutschland auf die heutige Stufe zu bringen. Würde das Vereinsinteresse aber aller Mitglieder mit dem organisatorisch Geleisteten nur einigermaßen Schritt halten, ständen wir auf beneidenswerter Höhe.

Hoffen wir, daß ein jeder seine Pflicht tut und mit teilnimmt an der Entwicklung und ferneren Gedeihen unserer Landesgruppe Mitteldeutschland. Nach Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden wurde der Beschluß auf den Antrag, im nächsten Jahre der geplanten Ausstellung in Gera oder in Chemnitz eine Sonderausstellung anzugliedern, bis zur nächsten Versammlung zurückzustellen, angenommen.

Für den schon heute von einem unserer jüngsten Mitglieder gestifteten wertvollen Ehrenpreis sprach der Vorlesende seinen besten Dank aus. Hoffentlich finden sich noch Nachahmungen.

Da die freiwilligen Beiträge zu spärlich eingehen, fand die Anregung, für fernerhin die Mitgliedsbeiträge zur Erhaltung und weiteren Ausbaues unserer erstmalig wieder erschienenen Mitteilungen zu erhöhen, allgemeine Befürwortung.

Auf besonderen Antrag hin wird schon heute auf die für 1923 in Frankfurt abzuhaltende Kartellausstellung mit ihrer hohen Dotierung besonders hingewiesen.

Die nächste Versammlung verbunden mit einer Festlichkeit findet am 14. Dezember 1922 1 Uhr nachmittags in Leipzig im Restaurant „Zum italienischen Garten“ statt, wozu sämtliche Mitglieder mit ihren Frauen höflichst eingeladen sind. Jeder bringe seine Frau mit zu diesem schönen und voraussichtlich auch genußreichen Nachmittag.

Auf die bei unserem 1. Vorsitzenden Herr Richard Ehrler in Crimmitschau, Moltkestraße 6 eingerichtete Auskunftstelle für An- und Verkäufe von Bernhardinern, Deckrüdenbesitzer usw. wird besonders hingewiesen, Rückporto ist beizufügen. Schluß der Sitzung um 4³/₄ Uhr.

F. Links, Schriftführer.

Landesgruppe Mitteldeutschland.

Versammlung vom 6. Mai 1923 anlässlich der Hundeaussstellung in Chemnitz. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende R. Ehrler unter dem Druck einer kaum erträglichen Hitze die Versammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Vorgeschlagen und beschlossen wurde zu der am 2. und 3. Juni 1923 in Frankfurt a. M. abzuhaltenden Kartell-Aussstellung aus unserer Vereinskasse M. 15000.— als Ehrenpreis zur freien

1923

Verfügung der Richter zu stiften. Der berechtigte allgemeine Wunsch unserer Mitglieder nach einem vollendeteren Ausbau und öfteren Erscheinen ev. auch an das Frankfurter Sportblatt will nicht verstummen. Falls vorher nicht andere Beschlüsse gefasst werden, finden die Versammlungen **jeden ersten Donnerstag im Monat** nachmittags 1 Uhr im Restaurant „Zur alten Burg“ in Leipzig statt. Schluss der Versammlung um 1 Uhr.

Folgende Mitglieder gehören der Landesgruppe Mitteldeutschland an: Ewald Beulig Gutsbesitzer, Mutzschlena bei Eilenburg; Frau Ida v. Boldenstern, Schloss Klingenwalde bei Görlitz; Emil Burkhardt, Elsterberg i. V., Schulstr.; Alfred Bohra, Oelnitz i. V., Schöneckerstr. 9; Wilhelm Braune, Döbeln i. Sa., Bahnhofstr. 66; Fritz Behnert, Ebersbach i. Sa.; Otto Böhm, Döbeln i. Sa., Schiesshausstr. 11/1; Lothar Behrend, Schwepnitz i. Sa., Villa Waldheimat; Richard Ehrler, Crimmitschau i. Sa., Moltkestr. 6; Arnold Esche, Rittergut Lauterbach, Post Schweinsburg, Pleisse; Albin Engelhardt, Schmölln S.-A.; H. Eckold, Kaufmann, Erfurt, Luisenstr. 13b; Franz Ellinger, Werkmeister, Plauen-Reusa i. V.; Frau Fuchs, Lübben i. Lausitz, Logenstr. 19; A. Freudling, Molkerei, Obereichstädt Bez. Halle; Rud. Förster, Chemnitz i. Sa., Stollbergerstr. 29; Fritz Gerber, Oelnitz i. V., Plauenschestr. 44; A. Gödecke, Leipzig, Arndtstr. 29; Carl Hornschu, Ramsla b. Weimar i. Thürg.; Johann Hofmann, Gera-Tinz, Reus; Emil Heusche, Wolkenburg i. Sa.; Louis Hähnel, Oberdorf i. Sa.; Frau Rosa Hofmann, Gut Gotha b. Eilenburg b. Leipzig; Paul Helbig, Erfurt, Poststr. 9; E. Huffziger, Kaufmann, Schafstädt Bez. Halle; Curt Hochheim, Amtsvorsteher, Grossgräfendorf b. Schafstädt Bez. Halle; Otto John, Glauchau i. Sa.; Carl Junkel, Eisleben, Sangerhauserstr. 44; Edwin Krause, Clennen b. Leissig i. Sa.; Walter Kotte, Kauritz b. Gössnitz S.-A.; Herm. Köhler, Bierhandlung, Eilenburg, Prov. Sachsen; Dr. Paul Klien, Schkeuditz b. Leipzig; Walter Kirsten, Färberei, Crimmitschau i. Sa.; Dr. Kiefer, Leipzig, König Johannstr. 11/1; Waldemar König, Sangerhausen i. Th., Georgenpromenadenmarkt 11; Frau Elisabeth Krehahn, Rittergut, Gebesee i. Thürg.; Adolf Kummer, Fleischermeister, Grossschönau b. Zittau i. Sa.; Frl. Meta Kolbe, Niederfrankenhain, Geithain i. Sa.; P. Landmann, Landwirt, Runthal b. Teuchern, Bez. Halle; Max Lindner, Probstdeuben b. Gaschwitz i. Sa. Weststr. 102; Fr. Links, Leipzig, Humboldtstr. 16; Rud. Lange, Weberei, Plauen i. V.; Frau Ida Müller, Domäne Peukendorf b. Ebeleben Thürg. Kurt Merbach, Gotha, Thürg. Uelleberstr. 21; O. Merkel, Plauen i. V., Uhlandstr. 5; H. Menzing, Leipzig, Elsterstr. 3; W. Möhle, Lauchstedt b. Merseburg, Bez. Halle; Paul Menz, Leipzig-Lindenau, Aurelenstr. 19; Paul Neugebauer, Annaberg i. Erzgeb.; H. Neuke, Löbau i. Sa., Neumarkt 3/4; Ernst Oehme, Werdau i. Sa., Reichenbacherstr. 45; Johannes Pree, Dresden, Glacistr. 1; Georg Pötschk, Grube Erika Lautawerk, Lausitz; Frau Anna Porstig, Niederoderwitz b. Zittau i. Sa.; Hugo Peschke, Döbeln i. Sa. Bahnhofstr. 7; Frau Helene Rümmler, Leipzig, Bayerische Str. 18; Robert Röser, Leipzig-R., Wallwitzstr. 2; Bruno Samann, Plauen i. V., Forststr. 64; Otto Schröter, Schildau, Kreis Trogau; Alfred Schiffl, Kreischau b. Dresden 20 K; Karl Schaarschmidt, Strumpff., Thalham i. Erzg.; Gertrud Stephan, Dresden-A., Zöllnerstr. 2; Kurt Stephan, Fraureuth b. Werdau; Leonh. Schmaus, Molkerei, Cernewitz b. Roda; Hugo Schiedt, Baugeschäft, Erfurt; Gutsbesitzer Schnicke,

Spielberg b. Niederschmon, Kreis Querfurt; Otto Voigt, Lehrer, Neudietendorf, Thürig.; Carl Wolf, Heyersdorf, Post Niedergrünberg Bez. Leipzig; Reinhard Wanke, Klotsche b. Dresden; K. Wagner, Gersdorf, Bez. Leipzig; Otto Warnecke, Gernrode a. Harz; Alf. Tröger, Crimmitschau, Bachmannstr.

Wer seinen Sonderbeitrag an die Kasse der Landesgruppe Mitteldeutschland noch nicht abgeführt hat wird höflichst ersucht, diesen Betrag umgehend auf das Postscheckkonto Nr. 50992, F. Links, Leipzig, Humboldtstrasse 16, einzuzahlen.

F. Links, Schriftführer.

1925

Obmann Richard Ehrler, Crimmitschau
Schriftführer Friedrich Links, Leipzig
Kassierer H. Walther, Markranstädt

Hauptversammlung des St. B. K. in Leipzig
Ausstellungen in Chemnitz und Leipzig
ca. 100 Mitglieder in der MDG

Auf nach der Messestadt Leipzig
zur II. Allgemeinen Ausstellung
von Hunden aller Rassen
am 26. und 27. September 1925

Herr Glockner richtet die St. Bernhardshunde.

Die Leitung der angegliederten Sonderausstellung für St. Bernhardshunde liegt in den Händen des Herrn Fr. Links, Schriftführer der Mitteldeutschen Gruppe, Leipzig, Humboldstr. 16. Wer Auskunft wünscht oder Programm mit Anmeldebogen nicht frühzeitig genug erhält, wende sich an den Leiter. / Die zentral gelegene und von allen Gauen Deutschlands leicht erreichbare Messestadt dürfte noch kurz vor Jahresschluß für dieses Jahr den Besitzern von Hunden eine besonders günstige und letzte Gelegenheit zum Ausstellen bieten. / Die Meldezahl wird voraussichtlich groß und die Vergebung von Ehrenpreisen usw. reichlich und zufriedenstellend sein. / Die nächste Versammlung findet anlässlich dieser Veranstaltung in Leipzig statt.

1926

Obmann ... Köhler, Eilenburg
Stellvertreter Friedrich Links, Leipzig
Schriftführer Günther Vogel, ...
Kassierer H. Walther, Markranstädt

Bildung der Ortsgruppen Vogtland und Halle



- 1927 erneuter Zusammenschluss zur Mitteldeutschen Gruppe
Kartellausstellung in Plauen
- 1928 Obmann Friedrich Links, Leipzig
Schriftführer W. Brauer, Döbeln
Kassierer Johannes Schmidt, Chemnitz
Zuchtwart A. Freudling, Obereichstädt
- Ausstellung in Dresden
- 1929 Richard Ehrler 25 Jahre Mitglied im StBK.
Albert de la Rie zu Besuch (Initiator der WUSB)
F. Links als Zuchtrichteranwärter bestätigt
- Antrag der MDG an die Generalversammlung:
„ Um ein gerechtes Abstimmungsverhältnis zu schaffen, ist
eine Bezirkseinteilung der Gesamtmitgliederzahl vorzunehmen
und das Stimmenverhältnis der einzelnen Ortsgruppen
festzusetzen.
Begründung: Die bisherigen Erfahrungen haben gelehrt, dass
es einer einzigen Ortsgruppe möglich wäre, bei einer General-
versammlung Anträge durchzubringen, die den Interessen
aller anderen Ortsgruppen zuwider laufen könnten.“
(Vorläufer unserer heutigen Delegiertenwahl)
- Gründung der Ortsgruppe Dresden mit Obmann O. M. Siebert,
Weinböhla

Ehrentafel

von Mitgliedern, die 25 Jahre und länger dem
Klub angehören und welchen die silberne
Ehrennadel übermittelt wurde



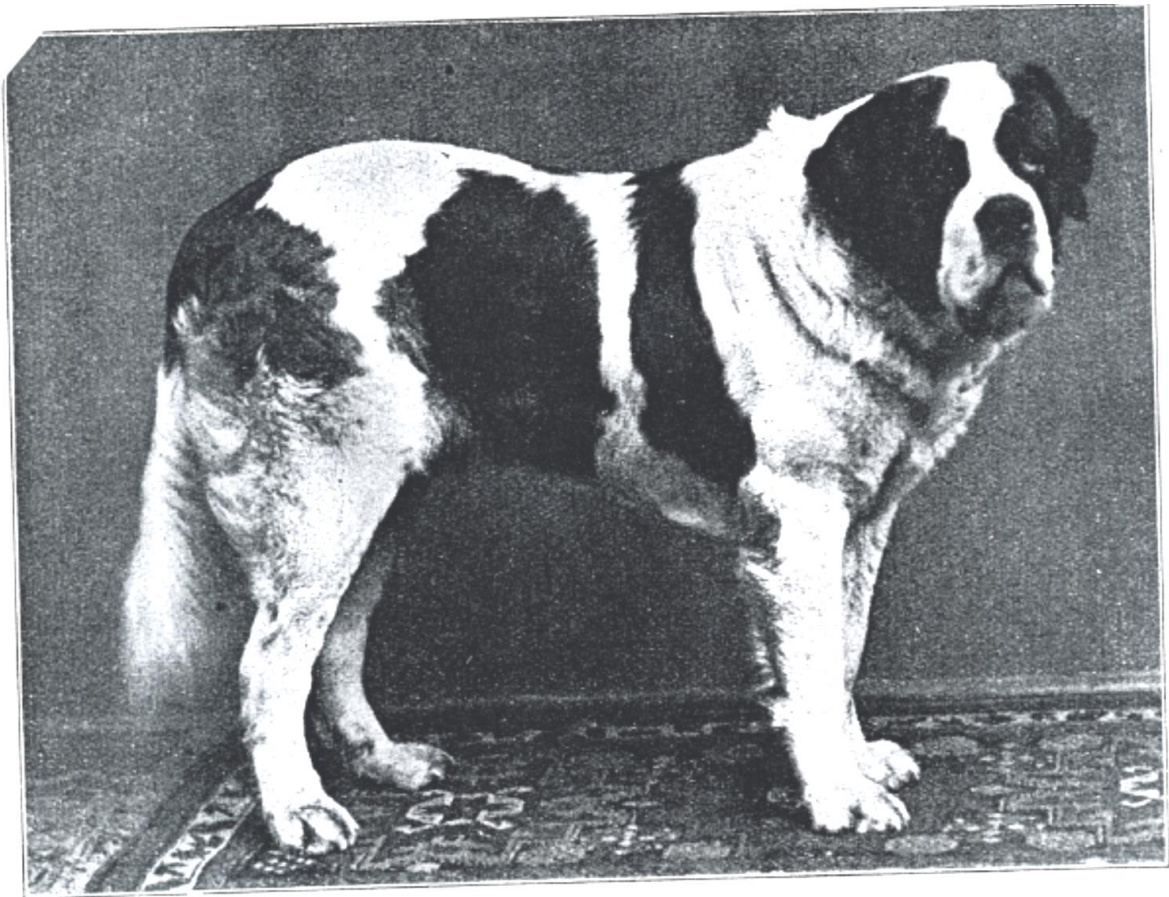
Becker Max, Breslau.
Curry Robert, München.
Dahmen Hermann, Elberfeld.
Dresler Walter, Elberfeld.
Ehrler Richard, Krimmitschau in Sachsen.
Ehlig Oskar, Pforzheim in Baden.
Goesele Adolf, Berlin-Groß-Lichterfelde.
Hannawacker Philipp, Gemünden am Main.
Itter von Peter, Düsseldorf-Eller.
Kasten Ludwig, Altona.
Köhler Hermann, Eilenburg.
Kohler-Grütter Georg, Zürich.
Meißner Günther, Stadtilm.
Metzdorf Richard, Berlin-Rummelsburg.
Näther Max, Untermenzing.
Steensma A., Gouda.
Stiefel Emil, Stuttgart.
Stremetzne Emil, Altona.
Treiber, Professor, Plankstadt.
Wolf Karl, Heyersdorf.
Zilliger Hermann, Altona-Blankenese.



„Wir ziehen in die weite Welt“

Aufgenommen von P. Gessner, Gera (Thür.), mit Voigtländer-Heliar

- 1930 Kassierer ... Lorenz, Halle
Stiftung Richard-Ehrler-Wanderpreis
Tischbanner von Frau Lorenz, Halle gestiftet und noch heute im Besitz der LG Sachsen
Ausstellung in Chemnitz und Plauen
Einladungen zum Tschechoslowakischen und Holländischen
- St. Bernhards Klub
Antrag der Vorstandschaft des St. B. K. auf Gründung eines Bundes für die Bernhardinerklubs auf Betreiben des holländischen Mitgliedes Albert de la Rie (Vorläufer der WUSB)
- 1931 Herr Köhler, Eilenburg Ehrenmitglied der MDG
- 1932 Kassierer, kom. Martin Wolf, Weinböhl
Friedrich Links 60. Geburtstag
R. Ehrler und O. M. Siebert Ehrenmitglieder der MDG
Hauptversammlung des StBK. in Leipzig



Champ. Djel v. Margothon 9765 (Wipo v. Dresden 7630 — Britta v. d. Bode 7819)
 Züchter: O. M. Siebert. Weinböhla. Bes.: Frau H. Lorenz. Halle a. Saale.

Auszug aus der Niederschrift der Mitgliederversammlung des St. Bernhards-Klubs, S. i. M., E. V., abgehalten am Sonntag dem 3. April 1932, vormittags 9 Uhr, in der Kolonnade des Restaurants Panorama in Leipzig, Rossplatz

Anwesend waren nach Einzeichnungsliste folgende Herren und Damen:

M. Näther	Untermenzing
H. Glockner	Deisenhofen
R. Ehrler	Crimmitschau
W. Brauer	Döbeln
G. Beulig	Mutzschlema
G. Vogel	Leipzig
O. M. Siebert	Weinböhla
A. Freudling und Frau	Obereichstädt
A. Karrar	Frankfurt a. M.
O. Moosdorf	Wandsbek
M Wolf	Weinböhla
H. Zilliger	Hamburg
Frl. M. Aust	Berlin-Grünau
H. Lippert	Berlin
G. Schwarm und Frl. Marianne	Nürnberg
G. Meißner	Stadtilm
Stadtrat Stein	Berlin-Grünau

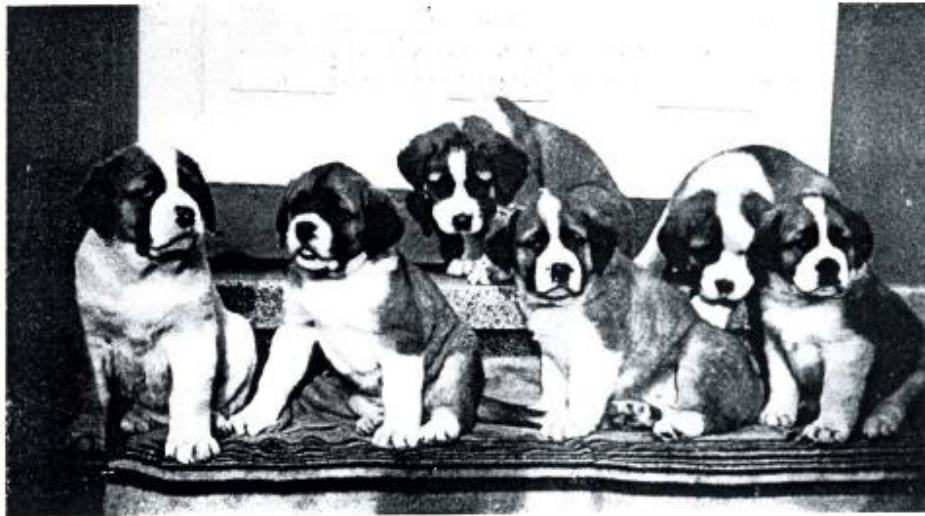
K. Karasek
R. Hennig
B. Elssner
V. Brunner und Frau
S. Sandig
 Fr. Stöbe
H. Lorenz
G. Roßberger
W. Möhle und Frau
R. Gutsche
 Albert de la Rie
R. Lange
W. Fuge und Frau
Frau Links
Hans und Anton Johannsen

Muldenstein
Wasewitz
Zechau-Altenburg
Dresden
Tharandt
 Berlin
Halle a.S.
Halle a.S.
Bad Lauchstädt
Freiberg i.S.
 Leiden (Holland) – späterer Mitbegründer der WUSB
Plauen i.V.
Bitterfeld
Leipzig
Sangerhausen

1932



Fachschaftssieger Bachus v. Freudenfels 12429 (Armin v. Ranshofen 10590 — Asta v. Freudenfels 11550)
 Z.: A. Freudling, Obereichstädt. Bes.: Karl Warschau, Helbra.



Wurf aus Aja von Freudenfels 11549 nach Ingo vom Rigi SHSB. 29067
Züchter: Frau H. Johannsen, Sangerhausen.

1933

Obmann F. Links, Leipzig
Kassierer M. Wolf, Weinböhla
Schriftführer Th. Rudolph, ...
Zuchtwart A. Freudling, Obereichstädt

Ca. 70 Mitglieder verteilt über die Bezirke Leipzig, Halle,
Chemnitz, Döbeln, Plauen, Erzgebirge
St. Bernhards Klub umgewandelt in eine Fachschaft im
Reichsverband für das Deutsche Hundewesen (RDH)

Richard Ehrler 2. Vorsitzender des St. B. K.
O. M. Siebert, Weinböhla Ehrenmitglied in der MDG und 70.
Geburtstag



Berna v. Helderstein 10095

(Drago v. Grütli 7629 — Argos v. Kaiserhof 6889)

Züchter und Bes.: Wilhelm Voigt, Mühlhausen (Thüringen)

F. Links besucht die Schweizer Zwinger „Belmont“, „Rigi“ und „Gütsch“

1933

Mönche vom Großen St. Bernhard ziehen in den Tibet

Vermischtes.

Abschied der Mönche von St. Bernhard. Das berühmte Hospiz auf dem St. Bernhard, dessen opferwillige Mönche in früheren Zeiten so oft verirrt Wanderern das Leben gerettet haben und die heute, da ihr Liebeswerk an der alten Stelle nicht mehr nottut, im Hochland von Tibet eine ähnliche segensreiche Stätte des Wirkens begründen, war jüngst Zeuge des feierlichen Abschieds seiner ausziehenden Söhne. Zwei junge Mönche, Melly und Cugnos, begleitet von einigen Laienbrüdern und einer Anzahl der berühmten Bernhardiner-Hunde, haben das Mutterkloster verlassen, um den Bau des neuen Klosters von St. Bernhard auf dem Paß von Sia-La im Himalaja zu überwachen und zu leiten. Der Bau wird gleich nach ihrer Ankunft in Angriff genommen werden und wird bei der Schwierigkeit, die notwendigen Materialien in der unwegsamen Gegend in eine Höhe von fast 4000 m zu schaffen, bedeutende Kosten bereiten. Marconi hat sich erboten, eine besondere Kurzwellenanlage für die Mönche zu schaffen, so daß sie auch im fernen Tibet in täglicher Verbindung mit dem Mutterkloster stehen und an seinem Gottesdienst teilnehmen können. Auch hofft man, den Rundfunk dem von den Mönchen in ihrer neuen Heimat geübten Rettungswerk dienstbar zu machen. Das alte Hospiz auf dem St. Bernhard soll eine Anstalt erhalten, in dem Eingeborene zu Mönchen ausgebildet werden.



Barry v. Tharandt 12045 (Berndt v. Crimmitschau 8076 — Alice Margothof 8770).

Prämiert: Dresden 1932 JK S g. und I. Preis. Dresden 1933 ZK Vorz. und I. Preis.

Asta v. Tharandt 11246 (Franz v. Flaadthal SHSB 21004 — Alice Margothof 8770).

Dresden 1933 ZK Vorz. und I. Preis. — Züchter und Besitzer beider: Frä. Sandig, Tharandt i. Sa.

1934

Umbenennung von Mitteldeutsche Gruppe in Gau Mitte
Ca. 40 Mitglieder
R. Ehrler als Stellvertreter von Hans Glockner bestätigt
A. Freudling 25 Jahre Mitglied im St. B. K.

Kassierer W. Möhle, Bad Lauchstädt
Schriftführer ... Volland, Freyburg



Bild: Grifflach-Dresden

Chico Margothof 13319 (Merten Margothof 11568 — Elba Margothof)
Z.: O. M. Siebert, Weinböhla. Bes.: Frau Gertrud Mühlich, Weinböhla, Sa.

1935

Ausstellung in Leipzig mit 17 Bernhardinern

1936

Hauptversammlung des St. B. K. in Leipzig

Teilnehmer an der Hauptversammlung der Fachschaft am 23. Februar 1936 (3. Mal in Sachsen) – Auszug aus dem Versammlungsprotokoll

Frl. Aust	Berlin
Frau Brauer	Döbeln
Frau Freudling	Obereichstädt
Frau Hennig	Wasewitz
Frau Links	Leipzig
Frau Möhle	Lauchstädt
Frau Voland	Freiburg
Frau Vogel	Leipzig
Die Herren	
Brettar	Berlin
Brauer	Döbeln
F. Bornschein	Leipzig
G. Bettinger	Leipzig
Dargatz	Leipzig
Ehrler	Crimmitschau
A. Freudling	Obereichstädt
H. Glockner	Deisenhofen
W Gutsche	Freiberg
R. Hennig	Wasewitz
A. Hessel	Dresden
F. Links	Leipzig
H. Lippert	Berlin
W. Mehnert	Leipzig
W. Möhle	Lauchstädt
M. Näther	Untermenzing
L. Stein	Berlin
F. Stöbe	Berlin
K. Warschau	Helbra

Schriftführer ... Hohmuth, Zöbiker

Aufruf für die Deutsche Bücherei in Leipzig

Die Deutsche Bücherei, Archiv des gesamten deutschsprachigen Schrifttums des Inlands und Auslands in Leipzig, wünscht zur Ergänzung der Bestände unserer erschienenen Druckwerke Zuchtbuch und Mitteilungen die wir, soweit sie nicht vergriffen, zur Verfügung stellten,

Band 11-12 des Zuchtbuches

Mitteilungen Jahrgang 1925 Nr. 2-4 und 11; 1926 Nr.2-4 und 8-9; 1927 Nr. 2 und 8-2 – Erwünscht sind ferner die Jahrgänge 1913 bis 1924.

Wir ersuchen, uns das Gewünschte im Interesse der Förderung der Aufgaben der deutschen Bücherei zur Verfügung zu stellen, wofür wir im Voraus danken.

Untermenzing, Post Allach

Schriftleitung der Mitteilungen.

Das Zuchtbuchamt

1937

Mönche im Tibet verschollen

*

Mönche und Bernhardiner in Tibet verschollen. Wir berichteten seinerzeit, daß Mönche des Klosters vom Großen St. Bernhard mit einer Anzahl von St.-Bernhardshunden nach Tibet übersiedelten, um dort eine Niederlassung zu gründen. Nun berichten englische Blätter, daß eine von der Schweiz ausgesandte zweite Expedition von Mönchen die halbfertigen Bauten des Bernhardiner-Klosters in Tibet verlassen vorgefunden hätten. Eingeborene sollen erklärt haben, daß die Mönche weiterzogen, weil sie hier ihres Lebens vor den Ueberfällen kommunistischer Banden aus China nicht sicher gewesen seien. Die Mönche mit ihren Hunden sind verschollen.

1937

Schriftführer ... Bettinger, Leipzig
(Besitzer des Münchner Löwenbräu – Vereinslokal der MDG)

1938



Atalia v. Ammersee 14 315

(Reichssieger Zeno v. Großglockner 12 767 — Dorle v. Schloß Steingriff 13 341)
Züchter: O. Mehnert, München, Besitzer: R. Donath, Eibau i. Sa.



Hasso v. Kottmar 15 449, 10 Wochen alt
(Arno v. Nürnberg 14 351 — Atalia v. Ammersee 14 315)
Züchter und Besitzer: Richard Donath, Eibau i. Sa.

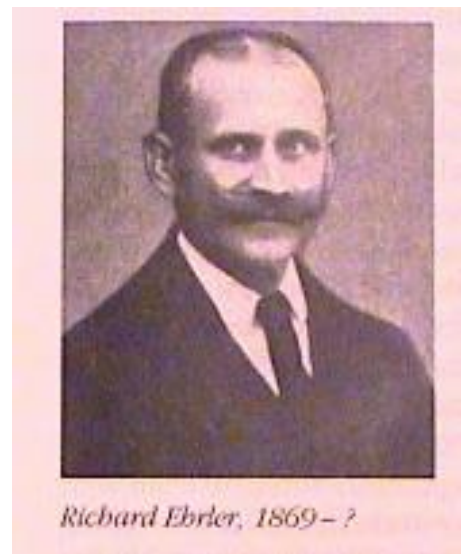
1938

Richard Ehrler 70. Geburtstag

„Persönliches

Unser Ehrenmitglied, langjähriger 2. Vorsitzender und Richtersenioren Herr Richard Ehrler in Crimmitschau konnte Ende März d.J. in voller Rüstigkeit und frischer Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern. Die Fachschaft für Bernhardiner S.i.M., der Herr Ehrler seit über 45 Jahren angehört, und deren Geschicke er viele, viele Jahre mitgearbeitet hat, sendet die allerherzlichsten Glückwünsche und dankt dabei für alle der Fachschaft und dem früheren St. Bernhards Klub geleisteten Dienste. Möge unser Jubilar noch viele, viele Jahre in geistiger Frische und bester Gesundheit seinen Angehörigen und auch unserer Fachschaft ein treuer Berater und Begleiter sein und bleiben. Seine Verdienste um die Hebung der Rasse und dem Klub werden so unauslöschlich sein, wie sein bekannter Zwinger „v. Crimmitschau“, der in unseren Zuchtbüchern für immer festgehalten ist.

Hans Glockner“



Richard Ehrler, 1869 – ?

1940

Ehrennadel des Reichsverbandes in Gold an Richard Ehrler und in Silber an die Herren Brauer, Siebert, Links und Freudling

„..... Mitglied Franz Hinsche ab, welcher zur Ehrung der Ehrennadelträger des Reichsverbandes für Hundewesen folgendes ausführte:

Von der Gruppe Sachsen-Mitte und Sachsen-Anhalt wurden 5 Mitglieder mit der Nadel ausgezeichnet, ein sehr hoher Prozentsatz. Als im Jahre 1891 in München der Aufruf zur Gründung eines Bernhardinerklubs erfolgte, ist dies für die Entwicklung des Hundewesens, besonders der Bernhardinerrasse, eine bedeutungsvolle Tat gewesen. Auch in Mitteldeutschland fanden die Bestrebungen für eine systematische Zucht und Veredlung dieser wertvollen Rasse schon damals viele Freunde und Anhänger. Welch erfolgreiche Arbeit hier auf dem Gebiete der Kynologie geleistet worden ist, ergibt sich aus der erfreulichen Tatsache, dass bei der Verleihung der Ehrennadel des Reichsverbandes für Hundewesen folgende Mitglieder der Gruppe Sachsen-Mitte und Sachsen-Anhalt ausgezeichnet wurden:

Mit der Goldenen Nadel: Ehrler, Crimmitschau, mit der Silbernen: Brauer, Döbeln, Freudling – Niedereichstädt, Links - Leipzig und Siebert - Weinböhla.

Zählt man die Jahre zusammen, in welchen diese Mitglieder als Hundebesitzer, Züchter, Freunde und Liebhaber der Pflege und Erhaltung der edlen Bernhardiner-Rasse in Treue dienten, so ergibt sich die stattliche Zahl von über 200 Jahren. Diese Feststellung erfüllt die Ortsschaft Leipzig mit Freude und Genugtuung. Sie ist stolz darauf, dass sie eine derart hohe Zahl von Trägern der Ehrennadel aufzuweisen hat, die ihrerseits Zeugen von einem guten Kameradschaftsgeist innerhalb der Fachschaft und von regem Eifer und Erfolg in der Entwicklung des Hundesports sind.“

1940

Wenzel – Reinickendorf anlässlich der Berliner
Hundeaussstellung (und noch immer gültig)

Das Wichtigste für unsere liebe Zucht?
Ich mahn', die Hunde oft zu präsentieren
Dem Publikum, in enger Ausstellbucht,
sie sauber oft dem Richter vorzuführen!
Erfolg macht schlaff, wird er nicht wachgerüttelt;
Zufriedenheit macht jeden satt und rund.
Der Wettbewerb allein gibt Schwung – ist Mittel
Vorwärts zu bringen jeden Rassehund.
Heut bist Du Sieger, morgen sind's die Andern,
So wird die Zukunft gedeihen, wenn Wanderpreise wandern!

Was sollte aus der Hundezucht wohl werden,
Wenn alle immer voll zufrieden sind?
Es ist mit allen Dingen so auf Erden,
daß der Erfolg macht viel taub und blind!
Drum fürchtet alle die Enttäuschung nicht,
die Schauen oft uns Hundeleuten bringen!
Es ist der Richter schwere hohe Pflicht,
Ansporn zu sein für ernstes Züchterrigen.
Drum lasst den Kampf im Ring uns weiter wagen
Und niemals über Misserfolge klagen!

1941

Schriftführer R. Schubert, ...

50 Jahre Bestehen des St. B. K. (Fachschaft Bernhardiner)

1942

Hans Glockner 60 Jahre



Hans Glockner, 1882 – 1950

Friedrich Links, Leipzig, 70 Jahre alt.

Am 26. Juni 1942 begeht der Obmann der Landesgruppe Sachsen Mitte und Sachsen Anhalt seinen 70. Geburtstag. Nach vielen Enttäuschungen und Irrführungen durch sogen. Bernhardinerzüchtereien kaufte er sich als großer Liebhaber dieser Rasse im Jahre 1898 den ersten richtigen Bernhardiner aus dem Zwinger des Herrn Schöpflin, Straßburg, Rupprechtsauer Allee. Diese Hündin brachte ihm nach dem Champion Mausche-Bührohn „Pluto Mauschel“, in den Händen des Juden Obersdorfer, Landau, einen prächtigen Wurf. Aus derselben aber späteren Verbindung stammte auch der bekannte 85 cm hohe „Baller Kaskadel“, der schließlich als Zuchtrüde auf Empfehlung von Kohler-Grütter in Basel nach der Schweiz wanderte.

Damals gehörte der Jubilar als Mitglied dem „Continentalen Bernhardinerklub“ in Frankfurt a. Main an. Nach dem Weltkrieg beteiligte er sich mit großem Interesse, hervorragend und führend, an der Neugründung der Mitteldeutschen Landesgruppe. Der Erfolg war, daß die Mitgliederzahl auf mehr als 70 anwuchs. Trotz seines Leidens war er als treuer Mitarbeiter stets von der Partie, wenn es galt, das Recht zu vertreten.

Wir wünschen unserem Geburtstagskind zu seinem 70. Wiegenfeste Wiedererholung, so daß er uns noch recht lange erhalten bleiben möge und seine Mitglieder weiter betreuen kann.

A. Freudling in Niedereichstädt 65 Jahre alt.

Am 13. Juli, wie wir leider nachträglich hörten, feierte unser altes Mitglied, einer der erfolgreichsten Züchter unserer Rasse und ein treuer Gewährsmann der Fachschaftsführung, Herr Molkereidirektor A. Freudling, seinen 65. Geburtstag. Nachträglich wollen wir ihm hier unsere aufrichtigsten Wünsche zum Ausdruck bringen und ihm dabei auch herzlichst danken für das, was er für Rasse und Fachschaft immer geleistet hat. A. Freudling hat nie viel Aufhebens von seiner Arbeit und seinen Zuchtleistungen gemacht, sondern war immer bescheiden und glücklich, wenn er auf Ausstellungen wieder mit Sieger heimkehren konnte. Der Zwinger „v. Freudenfels“ hatte immer nur besten Ruf, und wir wünschen dem Geburtstagskind, daß er noch unzählige Jahre der Zucht und der Fachschaft mit seinen Kenntnissen zur Verfügung stehen möchte. Also Glück auf für künftige Jahrzehnte!

Bis 1948 keine Mitteilungen.

- | | |
|---------------------|--|
| 1947 | wiederfinden von 6 Mitgliedern der Mitteldeutschen Gruppe unter Friedrich Links |
| 1948 | <p>Gruppe Dresden unter Martin Wolf
Gruppe Leipzig unter Friedrich Links</p> <p>A. Freudling von Niedereichstädt nach Garmisch</p> <p>Auf erster Richterliste nach dem Krieg: Friedrich Links, Leipzig und Martin Wolf, Weinböhla.</p> |
| 1949 | Richard Ehrler 80 Jahre und 50 Jahre Mitglied im St. B. K. |
| 1950 | Richard Ehrler immer noch 2. Vorsitzender des St. B. K.
F. Links gibt den Vorsitz an ... Edenhofer ab |
| 1952
Zeitschrift | <p>Der Bernhardiner schafft es auf die Titelseite der</p> <p>„Der Hund“ herausgegeben vom VdgB (BHG), dem späteren Deutschen Bauernverlag</p> |

*Landesverband
Münster-Lippe*

DER HUND



Organ der VdgB (BHG) Zentralverband · Zuchtgemeinschaft Hunde

Ausgabe B: Hunde aller Rassen

Oktober 1952
1. Jahrgang

HEFT **10**
Preis 1,20 DM



Spezial-Zuchtgemeinschaft Bernhardiner

Obmann, Geschäfts- und Zuchtbuchstelle: Martin H. Wolf, Weinböhla-Dresden, Rote-Kreuz-Str. 31

Im Namen des Arbeitsausschusses unserer SZG wünsche ich den opferbereiten Züchtern und allen Freunden der Bernhardiner ein recht gutes und erfolgreiches Jahr 1953. Wenn das vergangene Jahr in der Zucht auch manche Enttäuschung gebracht haben mag, dürfen wir trotz dieser Rückschläge in unserer Sportfreudigkeit nicht nachlassen. Der westdeutsche Zuchtrichter Kasten, Hamburg, hat uns zur Leipziger Siegerausstellung im Juni vorigen Jahres bei der Ausübung seines Richteramtes bestätigt, daß wir in der Deutschen Demokratischen Republik sehr gutes Material besitzen. Aus diesem Besitz erwächst uns die Verpflichtung im Jahre 1953 unsere züchterische Arbeit zu erweitern und zu verbessern.

Besonders erfreulich ist es, daß wir 1952 einen Mitgliederzuwachs von 70 Prozent zu verzeichnen hatten. Das ist ein offensichtlicher Beweis unseres friedlichen Aufbaus und berechtigt zu allen guten Hoffnungen.

Der Obmann

Die Zuchtbuchstelle gibt bekannt:

Im Jahre 1952 wurden nachstehende Zwingernamen geschützt:

„vom Hassenstein“ Helmut Langner, Aschersleben, Hecklinger Straße 49; „vom Schwannstein“ Frau Elisabeth Schwaßmann, Güstrow/Mecklbg., Schweriner Straße 29; „vom Fudisberg“ Hans Seyer, Ostseebad Nienhagen; „von der Blutbuche“ Johannes Liebing, Radebeul-Ost, Pestalozzistraße 37; „vom Löbauer Berg“ Heinz Petzoldt, Löbau (Sa.), Dehsaer Straße 8; „vom Prignitzland“ Wilhelm Heuer, Garsedow, Kreis Wittenberge; „vom Bielig Bach“ Hans Schleicher, Lenz über Großenhain (Sa.); „von Grethen“ Wolfgang Linke, Grethen über Grimma (Sa.); „vom Schweizerhof“ Frau Edeltraut Flämig, Leipzig-W 33, Rabenerstraße 6; „vom Saalestrand“ Karl Schade, Saalfeld (Saale), am Blankenburger Tor 4; „von Sankt-Marien“ Alfred Richter, Marienberg-Hirschstein 574g (Erzgeb.); „vom Ihrhof“ Frau Else Tietjens, Dresden A 52, Bautzener Landstraße 89; „von der Forster-Neiße“ Frau Lisbeth

Schuster, Forst (Lausitz), Akazienstraße 26; „vom Löwenkopf“ Gunter Häse, Pappritz über Bad Weißer Hirsch Dresden; „von Gramont“ Paul Franke, Apolda (Thür.), Wiedemannstraße 5; „vom Bornberg“ Paul Müller, Krakendorf, Kreis Weimar (Thür.).

Wanderpreisstiftung:

Zum Gedächtnis unseres Altmeisters, des weltbekannten großen Kynologen und Allgemeinrichters, Hans Glockner, Deisenhofen, gleichzeitig um die Beteiligung an den Siegerausstellungen zu erhöhen, stifteten in dankenswerter Weise zwei Berliner Sportfreunde einen „Gedächtnis-Wanderpreis“ (zwei künstlerisch wertvolle Holzplastiken). Möge diese Stiftung dazu beitragen, die zur Siegerausstellung 1952 in Leipzig aufgenommenen freundschaftlichen Westbeziehungen zu festigen und zu ver-

stärken und vor allem im friedlichen Wettstreit unser Zuchtziel immer höher zu stellen.

Der Obmann

Stiftungsbestimmungen:

Hans-Glockner-Gedächtnispreis als SZG-Wanderpreis für den besten Rüden und für die beste Hündin.

Die beiden Preise werden ab 1953 jeweils nur auf den Siegerausstellungen des Jahres an den besten Rüden und an die beste Hündin ohne Rücksicht auf die Haarart vergeben, wobei folgende Bedingungen gelten sollen:

1. Der Richter muß ein Spezial-, das heißt SZG-Richter sein.
2. Es müssen in der „Offenen Klasse“ einschließlich der Sieger- und Altersklasse

Bernhardiner-Hündin
„Antje v. Pankequell“ 18916 mit einem Wurf



Die Leipziger Siegerausstellung war für die Bernhardinerfreunde mit einer Meldezahl von 49 Bernhardinern ein noch nie dagewesenes Erlebnis. Schon der Auftakt am 27. Juni mit der Gesamtdeutschen Kynologentagung und der Fülle der interessanten und lehrreichen Vorträge sowie der überaus harmonische Kameradschaftsabend mit dem aus Hamburg anwesenden Zuchtrichter Georg Kasten ließen ein gutes Gelingen auch der übrigen Veranstaltungen erwarten. Es würde zu weit führen, alle Einzelheiten aufzuführen, da anzunehmen ist, daß hierauf noch näher eingegangen wird.

So sagen wir hierdurch nur der Ausstellungsleitung, der verdienstvollen Sonderleitung unseres Zuchtfreundes Edenhofer, dem westdeutschen Richtersportfreund Georg Kasten, den westdeutschen Sportfreunden des St. Bernhard-Klubs für den reichen Beitrag an Ehrenpreisen, den hiesigen Spendern und nicht zuletzt den opferbereiten Ausstellern unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Eine besondere Freude aber bereiteten uns die herzlichen Abschiedsworte unseres Sportfreundes Georg Kasten:

„Wir im Westen hatten das notwendige Futter für unsere großen Tiere und alles, was zur Aufzucht unserer Hunde notwendig war, aber wir können nicht mit dem Material aufwarten, wie ihr es hier habt und welches ich hier richten durfte. Ich danke euch für eure Einladung — ich danke euch allen...“

*Stockhaar-Rüde
Buno v. Kyffhäuser 192*



- 1953 neuer Vorsitzender Rolf Curth (bis 1959)
Kassierer ... Päßler
- 1954 35 Mitglieder
- 1955 Dem unermüdlichen Einsatz von Martin Wolf ist es zu danken, dass
die Gruppe von 30 auf 400 Bernhardiner in 8 Sparten angewachsen
ist.



Martin Wolf

Die Fam. Neßler war im 2. Weltkrieg aus Berlin in die Nähe von Leipzig evakuiert und der Mitteldeutschen Gruppe eng verbunden. Neßlers kamen, als sie wieder nach Berlin zurück konnten, solange es gesundheitlich ging, mit ihrem Piccolo Duo zu den Versammlungen nach Sachsen. Walter Neßler schrieb unter dem Pseudonym „Nante“ in den 70er Jahren mehrere Artikel unter dem Titel „Die Hunde vom St. Bernhard – Wahrheit und Legende um unsere Bernhardiner“ im Mitteilungsheft des St. Bernhards Klub München e.V. Deshalb wurde er in der DDR von den leitenden Funktionären gemieden und benachteiligt. Bekannt war er unter anderem auch für seine lustigen Karikaturen zum Bernhardiner.



Frau Neßler bekam 1902 im Alter von 9 Jahren ihren ersten Bernhardiner und blieb ihnen ein Leben lang treu.



Fam. Neßler – Manfred, Hertha und Walther

- 1956 Kasse Rosemarie Klinz, spätere Schumann
41 Mitglieder
- 1957 Friedrich Links verstorben
noch 19 Mitglieder
- 1959 letztes eigenständiges Zuchtbuch (Band V) der DDR unter
Federführung von Martin Wolf, danach zentrales Zuchtbuch
des VKSK (Verband für Kleingärtner, Siedler und
Kleintierzüchter)
- 1960 Kurt Miska Vorsitzender
Elisabeth Klinz Schriftführer und Stellvertreter
Rosemarie Schumann Kassierer
Zuchtwart Martin Wolf
Beisitzer Rolf Curth
20 Mitglieder
- 1961 W. Körting Stellvertreter
El. Klinz Kassierer
Helga Miska Schriftführer
Carl Clars Zuchtwart
18 Mitglieder

1962

W. Körting Stellvertreter und Zuchtwart
Reinhard König Schriftführer



Familie Körting



Dieses handgemalte Plakat war bis zur Wende als Ringplakat auf der Ausstellung in Berlin-Biesdorf im Einsatz – dann war es verschwunden. Durch wundersame Fügung fand es Irmgard Schönleber in der Schweiz auf einem Trödlermarkt wieder und führte es als Erinnerung an die Geschichte in der DDR-Bernhardinerzucht an die Fam. Waßmann zurück. Diese überreichte es der LG Berlin/Brandenburg/Mecklenburg Vorpommern anlässlich deren 100 Jahr Feier im September 2007 in Hönow.

Kleiner Knigge für Hundefreunde

Unsere Hunde sind unsere Freunde und Freude. Das sie auch den Mitmenschen nicht zum Ärgernis werden, dazu kann jeder Hundehalter durch gute Erziehung seines Lieblings beitragen. Ein gehorsamer Hund im Besitz eines verständigen Menschen wird selten Anlass zu unliebsamen Zwischenfällen geben und somit seinem Besitzer und der Umwelt Unannehmlichkeiten ersparen.

Das ist gar nicht so schwer zu erreichen; man muss nur auf seinen Hund etwas aufpassen und sich beizeiten überlegen, wodurch er Unheil oder Verdruss anrichten könnte. Dabei gilt:

Je größer die Rasse, umso größer die Gefahr, dass das Tier anderen Leuten auf die Nerven geht. In mancher Beziehung kann sich aber auch gerade ein kleiner Hund verblüffend schnell unbeliebt machen

Wir gehen mit unserem Barry spazieren. Leider ist es sein schönstes Vergnügen, sich plötzlich unter Gebell auf einen friedlichen Wanderer zu stürzen. Wir wissen, dass er es nicht böse meint und niemals beißen würde. Der Angebellte weiß es nicht, bekommt einen Mordsschrecken und ist mit Recht wütend auf Herrn und Hund..

Also: Aufpassen, dass unser Hund nicht auf "Tuchfhlung" an Fremde herangeht und noch mehr, dass er nicht bellend auf ahnungslose Passanten losstürmt.

Es ist auch kein Zeichen von besonders guter Erziehung unsererseits, wenn wir unseren Großhund ungehindert umher schwirren lassen, weil wir wissen, er bleibt dank seiner überlegenen Körperkräfte doch immer Sieger bei irgendwelchen Raufereien.. Derjenige, dessen Hund zerbissen wird, liebt sein Tier nämlich genau so, wie wir das unsere.

Also: Astor, Arko, Barry oder Lux werden, wenn sie ausgehen, nur an der Leine geführt oder wenn sie unter die Raufer zählen, mit einem sicheren Maulkorb versehen. Das verlangt der Anstand gegenüber anderen Hunden (und deren Besitzern), die sonst dem Raufer zum Opfer fallen würden. Auch der wohlgezogenste Hund kann mal andersrum wollen als sein Herr. Passiert das beim Überqueren der Fahrstraße oder auf der Landstraße, ist vielleicht unabsehbare Unheil die Folge.

Also: Auf der Straße und beim Überqueren dieser, gehört der Hund an die Leine.

Unser Hund ist krank. - Nicht schlimm offenbar, aber immerhin ... Familie X hat gerade einen jungen Hund bekommen und uns zur Besichtigung eingeladen. Wir gehen hin. Kurze Zeit danach wird der Welpen schwer krank und geht ein. - Schlägt uns da nicht das Gewissen ???

Also: Ist der eigene Hund krank, besucht man keine anderen Hundebesitzer, vor allem nicht solche mit jungen Hunden und besonders nicht, wenn im eigenen Zwinger gar Staupe ausgebrochen ist.

Besucht man mit seinem Hund ein Lokal, darf er nicht frei herumlaufen, andere Gäste belästigen oder gar auf einem Stuhl Platz nehmen. Der Hund muss neben oder unter dem eigenen Stuhl oder Tisch liegen und zwar angeleint. Möchte man ihn nicht auf dem nackten Boden liegen lassen, nimmt man ihm eine kleine Decke mit. Außerdem sollte er nie im Lokal gefüttert werden, nicht vom eigenen Besitzer und eben so wenig von Fremden, damit er nicht hungert. Es ist für die anwesenden Gäste kein Vergnügen, wenn sie ihr Essen angesichts eines "Appetitfäden" ziehenden Hundes einnehmen müssen...

Wir gehen mit unserem Hund auf eine Ausstellung. Für uns ist er natürlich der Schönste von allen. Der Richter ist leider anderer Ansicht. Es macht einen wenig schönen Eindruck, wenn wir daraufhin mit bitterbösen Mienen offen oder heimlich auf die Richter schimpfen oder - auch das kommt vor - unseren Zorn an dem wehrlosen, unschuldigen Tier auslassen..... Ihm wäre mit Sicherheit egal, wenn sein Herrchen oder Frauchen auf einer Schönheitskonkurrenz den letzten Sieger machte, denn seine Liebe ist immer die Gleiche.....

(Gekürzte Fassung/ Verfasser nicht bekannt)

1963	Reinhard König Vorsitzender Kom. Vorsitzender W. Körting Herbert Müller Stellvertreter El. Klinz Kassierer und Schriftführer
1964	Körting Vorsitzender und Zuchtwart (bis 1978) Kurt Miska Stellvertreter
1965	H. Müller Stellvertreter Gisela Leuteritz Schriftführer, Nachfolger Claus Degen Eduard Klinz Fach- und Zuchtfragen
1966 e.V.	Martin Wolf Ehrenmitglied im St. Bernhards Klub München 40 Mitglieder
1967	Hildegard Rinkefeil Schriftführer

1922 - 1967 und 1947 - 1967

Die Begründung der "Mitteldeutschen Gruppe" im St. Bernhards Klub vor 45 Jahren und die 20 jährige Geschichte der Sparte Leipzig der Bernhardinerzüchter

Ein Vortrag in Leipzig am 3. Dezember 1967

Heute begehen wir das Jahr der 45. Begründung der Mitteldeutschen Gruppe im St. Bernhards Klub e.V. Sitz München. Als 1922 in Leipzig für die damals bestandenen Ortsvereine Döbeln, Halle, Leipzig und das Obererzgebirge beschlossen wurde, aus wirtschaftlichen Erwägungen eine Mitteldeutsche Gruppe zu bilden, war der Beginn der drohenden Inflation bereits angelaufen. Die Ortsvereine schrumpften in der Zahl ihrer Mitglieder. Ihre Kassenbestände - für Halle wurden etwa 300 Reichsmark ausgewiesen - standen vor dem Ruin. Die Flucht aus dem Geldwert in den Sachwert sowie die Sorge fast aller Mitglieder über den Einkommens- und Vermögensschwund ließ die Freude am St. Bernhards Hund nicht mehr aufkommen. Die Mitteldeutsche Gruppe als Notgründung konnte den Zerfall der Ortsvereine und damit den Rückgang der Zucht der Hunde nicht recht anhalten. Nur dem Leipziger Sportfreund Friedrich Links war es zu danken - sein Zwinger hieß "vom Pfälzerland", daß nicht bereits im Gründungsjahr die Gruppe zerfiel. Erst mit der Sanierung des Geldwertes und der Einführung der Rentenmark (1 Billion Reichsmark = 1 Rentenmark) am 15. Oktober 1923 traten dann die verbliebenen Mitglieder im gleichen Winter in Leipzig zusammen, um - wie geschrieben - die furchtbaren Jahre des Niederganges überwinden zu helfen.

Da es dem St. Bernhards Klub in München nicht besser erging, wurde der Beschluss gefasst, eine gegenseitige Unterstützung durchzuführen, weiterhin die Zuchtbücher mit unseren Aufzeichnungen der letzten Nachkriegsjahre auf Lücken hin zu vergleichen sowie für den St. Bernhards Klub zu werben. Sein Zweck war: Förderung und Reinzucht des St. Bernhards Hundes; die Mittel: Rassekennzeichen, Zuchtbuchführung, Herausgabe der Mitteilungen, Vergebung von Geld- und Ehrenpreisen, Vergabe des Klubsiegertitels, Druck von Werbe- und Lehrschriften, Zucht-, Kauf- und Verkaufsmittelungen zu veröffentlichen sowie die Berufung sachverständiger Richter usw.

Dann tauchten erst wieder bedeutende Namen von Sportfreunden auf. Sportfreund Merbach aus Gotha, der bereits vor 45 Jahren dem Klub angehörte, trat mit seinem Zwinger "von Thüringen" hervor. Sportfreundin Hulda Lorenz (sie stiftete 1930 ein Tischbanner, das noch im Besitz der Sparte Leipzig ist), die Frau des Kassierers Sportfreund R. Lorenz in der Mitteldeutschen Gruppe empfiehlt aus ihrem Zwinger "von der Pfannenhöhe" in Halle den Langhaarrüden Champion Djel vom Margothof 9765 zum Decken für gesunde, eingetragene Hündinnen. Der Zwinger "vom Margothof" gehörte dem Sportfreund Siebert in Weinböhla.

Die Mitteilungen des St. Bernhards Klub berichtete leider nur kurz über den Verlauf einiger Zusammenkünfte innerhalb der Gruppe in Leipzig.

Am 2. April 1926 trat Sportfreund Martin Wolf dem Klub bei.

Immerhin gab es bereits 1931, dem Beginn eines neuen wirtschaftlichen Niederganges, 8 geschützte Zwinger in der Mitteldeutschen Gruppe mit mehr als 25 Mitgliedern. Wenn man bedenkt, dass die Gruppe von etwa Potsdam über Magdeburg bis Thüringen, vom tiefsten Sachsen bis etwa Kassel reichte, dann sinken diese Zahlenangaben fast zur Bedeutungslosigkeit. Selbst die Hauptversammlungen um die Jahre 1930/31 waren nach den gleichen Berichten selten von mehr als durchschnittlich 15 Hundefreunden besucht. 1932 verstarb das rührige Mitglied Karl Zorn aus Merseburg.

Mit dem Jahre 1933 wurde der St. Bernhards Klub gleichgeschaltet, d.h. sein Eigenleben hörte auf frei und nur dem Hund mit dem Menschen verbunden zu sein. Es wurde dem Verlangen der nationalsozialistischen Ziele untergeordnet. Die Mitteldeutsche Gruppe wurde aufgelöst und in Landes- und Ortsfachschaften aufgegliedert. Der Klub selbst wurde umbenannt in Reichsfachschaft Bernhardiner, Deutsches Hundewesen e.V. im Reichsverband für das Deutsche Hundewesen (RDH). Leiter des Zuchtbuches blieb Max Näther.

Hans Glockner wurde zum Reichsobmann ernannt.

Die Fachgruppe Leipzig unterstand dem Gau Mitte Sachsen. Obmann: F. Links, Leipzig; Schriftwart: Th. Rudolph, Leipzig Kassierer: W. Möhle, Bad Lauchstädt bei Merseburg; Zuchtwart: Freudling, Obereichstädt bei Halle.

In den einzelnen Fachschaften traten die Versammlungen oft zugunsten geselliger Treffen u.Ä. zurück. Der häufig schwache Besuch in Leipzig im Löwenbräu bewies dieses. Für eine Sonderausstellung 1936 für Bernhardiner auf dem Messegelände Leipzig wurde zeitaufwendig geworben. Sonderleiter: Willy Möhle; Ordner: Ludwig Weber; Richter: Max Näther, Untermenzing (Bayern). In der Anordnung dafür heißt es: "Es kommt sehr häufig vor, dass die Herren Preisrichter den Verlauf einer Zuchtveranstaltung kritisieren Um diesen Missstand abzuheben, ordne ich hiermit an, dass die Herren Preisrichter jede Kritik an dem Verlauf einer Zuchtveranstaltung zu unterlassen und sich lediglich auf die Beschreibung der von ihnen zu beurteilenden Rasse zu beschränken haben. Den Einzelmitgliedern ist es streng verboten, öffentlich eine Veranstaltung zu besprechen; gegen Zuwiderhandlung schreite ich unnachsichtig ein. 22 Juni 1936, Fr. Bazilie" Dennoch wurde die Sonderschau ein besonderer Erfolg für die Bernhardinerrasse. In den nächsten Jahren erfuhr zwar die Organisation eine fast militärische Straffung; sie verlor dabei aber immer weiter an innerem Gehalt. Ihr Wert als Sonderzuchtgemeinschaft war trotz propagandistischer Hinweise in der Schweiz, Holland, Italien sowie den USA stark am sinken.

Mit dem Eintritt in den Zweiten Weltkrieg wurde der Bernhardiner bereits auf wenige Inselchen seiner Umwelt abgedrängt. Die zentrale Organisation hatte einige Sorgen. Eine bange Frage, ob der Mensch und sein Hund gemeinsam das Morden überstehen würden, ob das Essen für beide ausreiche, wurde zu beider Ungunsten durch Töten zahlreicher Hunde sowie die knappste Nahrungsrationen gelöst. Die bisher regelmäßig gedruckten Mitteilungen an die Mitglieder fielen der Papierknappheit zum Opfer. Hans Glockner schrieb hierzu zusätzlich im Band 1944 des Zuchtbuches, dass bei den Terrorangriffen unzählige Tiere zugrunde gegangen seien. Er versprach: "Wir wollen jenen vom Unglück verfolgten Züchtern und Mitgliedern mit Tieren guter Abstammung an die Hand gehen." Die Ereignisse der letzten Kriegsmonate 1945 ließen diese Vorsätze nicht wahr werden. Ende des Krieges wurde der Reichsverband aufgelöst.

An seine Stelle trat wiederum der St. Bernhards Klub gegründet 1891, als älteste Züchtervereinigung Deutschlands. Er versuchte, die weit zerstreuten Bernhardinerzüchter zu ermutigen, mit den wenigen verbliebenen Tieren zu züchten.

Eine neue Zeit mit neuen Zielen kündigte sich hoffnungsvoll für Mensch und Tier an.

Unter den Auswirkungen des Endes dieses grausigen Völkermordens zerfiel nunmehr Deutschland mit seinen geistigen, seelischen und den verbliebenen materiellen Gütern in vier Besatzungszonen. An der Kriegsschuld trugen die Aufrechten unter den Bernhardinerzüchtern sehr schwer. Das "Nie – wieder -Krieg" rang sich aber kräftig über die Köpfe weniger Unbelehrbarer

hinweg. Ein unabdingbarer Wille nach einer neuen Zeit, einer sozial weitgehend gerechten und friedvollen, sprach und spricht aus jedem Schriftstück, das uns verblieben.

Im April 1947 gestattete die Verwaltung der Sowjets eine Zusammenkunft der Hundehalter im Bürgerbräu Leipzig und zugleich die Organisierung des allgemeinen Hundesports, auch die Wiederbegründung der alten Ortsgruppe Leipzig der Bernhardinerzüchter. Der St. Bernhards Klub sollte nach wie vor organisatorisch unter der Leitung von Hans Glockner das Geschick der Menschen in Verbindung mit ihren Bernhardiner-Hunden lenken und leiten. Ein Bericht darüber fand die Billigung der sowjetischen Verwaltung.

Was dann unter Hundehaltern und -züchtern niemand für möglich hielt, wurde wenige Wochen später durch die Eröffnung der ersten großen Rassehundeausstellung in Leipzig am 1. Juni 1947 geschaffen. Die Arbeitsgemeinschaft der Leipziger Rassehundezüchter kaum wieder lizenziert, führte auf dem Ausstellungsgelände der Messe in der Halle 21 als eine verhältnismäßig große Schau mit 1079 Tieren durch.

Darunter standen 20 Bernhardinerhunde im Ring. Sportfreundin Emmmler, Hönow, war mit 3 Hunden erschienen. Sportfreund Martin Wolf mit seinem bekannten Erlo vom Margothof. Sportfreund Hermann Curth mit seiner Bera sowie Sportfreunde Mischok, Paul, Päßler und andere aus dem Raum Leipzig. - Bereits ein Jahr später vom 12. bis 13. Juni 1948 wurde in Leipzig eine weitere Hundeausstellung durchgeführt, beschickt mit 23 Bernhardinern. Der Sonderleiter war Sportfreund Friedrich Links, Leipzig.

Es folgte sodann am 10. Oktober 1948 die Berliner Rassehundeausstellung mit insgesamt 1791 Tieren, darunter 16 Bernhardiner. Der Richter hieß Martin Wolf (1967 feierte Sportfreund Martin Wolf sein 30 jähriges Klubrichterjubiläum. Er ist damit zugleich anerkannter internationaler Richter.) Auch dort war die Ortsgruppe Leipzig erfolgreich vertreten.

Am 30. April setzten diese Beispiele Dresden mit 18 Bernhardinern fort. Hier waren die Sportfreunde Links und Martin Wolf die Preisrichter.

Nach dem ersten Gründungsjahre gehörten 1948 unter anderem folgende Mitglieder der Ortsgruppe Leipzig an: die Sportfreunde Merbach, Gotha, sodann der noch heute zu unserer Sparte zugehörige Rudolf Nitzschke; Erika Zorn, Merseburg Frau Edenhofer, Leipzig Heinz Nebe, Werdau Hermann Curth, Leipzig und Martin Wolf, Weinböhla. Sportfreund Walter Neßler trat 1950 bei - in Anerkennung ihrer Verdienste um die Gründung der Ortsgruppe wurden die Sportfreunde Links und Ehrler zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Als die ersten Kassenprüfer finden wir im Kassenbuch die Unterschriften von den Sportfreunden Heinz Nebe und Martin Wolf. - 1951 trat der Sportfreund Faulbaum, Bitterfeld bei; auch der Sportfreund Rolf Curth für seinen um die Leipziger Bernhardinerzüchter hochverdienten Vater und schließlich unser immer rühriger, aktiver Sportfreund Paul Franke, Apolda. 1952 meldete sich die Sportfreundin Edith Sonntag an, deren Bernhardinerrüde Dango vom Curthshof in der Ausbildung nach den Richtlinien der Gebrauchshunderassen weit über Deutschland bekannt werden sollte.

Sodann gelangte die von Kindesbeinen her mit Bernhardinerhunden vertraute Sportfreundin Marianne Held, Buchenau bei Eisenach zur Aufnahme. Nur ein Jahr später folgte ihr Sportfreund Busse, Magdeburg-Ottersleben, der vor einigen Wochen die Sparte Magedeburg (am Sonntag, dem 11. November 1967) wieder mit begründete. Die Sparte Leipzig übernahm die Patenschaft über diese Nachbarsparte nach ihrer Wiedererrichtung.

Die Zusammenarbeit mit den damaligen Dienststellen - 1949 wurde die Deutsche Demokratische Republik ausgerufen - ging zügig voran. Dem Zusammenhalt und der Fortbildung unserer Mitglieder in der Ortsgruppe Leipzig dienten 3-4 Zusammenkünfte im Jahr. Am 6. Mai 1952 sprach zum ersten Male Herr Dr. med. vet. Christoph in einer unserer Versammlungen; er war noch nicht im Besitz des Professorentitels. In den Ausgabebüchern der Sparte fanden wir den Nachweis, dass er seine Vortragstätigkeit oft wiederholte. Auch jene anderen Tierärzte im ersten Dezennium seit Bestehen unserer Bernhardinervereinigung wurden dort vermerkt.

Mit Beginn des Jahres 1953 schieden die Thüringer Mitglieder aufgrund freundschaftlicher Beratungen aus der Leipziger Ortsgruppe, um sich einer eigenen neu gegründeten ganz zu widmen. Die Reisen zu den Veranstaltungen in Leipzig waren für die Dauer zu anstrengend und außerdem hier kaum Übernachtungsmöglichkeiten zu erlangen. Es waren die Sportfreunde Merbach, Gotha, Walther Schneider, Mupperg, Paul Farnke, Apolda, Inge Krieg, Sondershausen, Paul Müller, Krakendorf, Walther Brehme, Krossen, Ewald Becher, Bergholzhausen, K. Meusel, Sonneberg und Walter Neßler, der seinen Wohnsitz wechselte und der Berliner Ortsgruppe beitrat. Die bewährte Freundschaft zwischen Thüringer und Leipziger Sportfreunden der Ersten Stunde trägt und hält noch heute nach über eineinhalb Jahrzehnten.

Am 8. November 1950 starb plötzlich Hans Glockner in München, im Alter von 68 Jahren. Seit 1932 war er dem St. Bernhards-Klub durch reiche Fachkenntnisse, Fleiß, Korrektheit und Klugheit leitend verbunden.

Im März 1946 erteilte er an Martin Wolf auf Grund eines Beschlusses des Gesamtvorstandes des Klubs Vollmacht, in der sowjetischen Besatzungszone mit Unterstützung der Sowjetverwaltung den St. Bernhards Klub aufzubauen.

Sportfreund Wolf als Schwerstbeschädigter des Ersten Weltkrieges unterzog sich dieser Aufgabe bis zur Selbstentäußerung. Die Tat ist alles, nichts der Ruhm. Das Goethewort stand hinter seiner Arbeit.

Als 1949 alle Vertreter der Rassehundezuchtgemeinschaften nach Berlin, in das soeben gegründete Ministerium für Land- und Forstwirtschaft eingeladen waren, sagte Herr Minister Scholz zu ihm: "Wenn Sie angeben, kein Redner zu sein, dann bilden Sie einfach Ortsgruppen, die Vorsitzenden sind Ihr Sprachrohr - wir brauchen Fachleute." Er tat es - 15 Jahre blieb er der 1. Obmann der Bernhardinerzüchter der DDR.

Sein Einfluss auf die Arbeit der Ortsgruppe Leipzig war ungemein anregend. Die Leitung dieser Gruppe übernahm nach ihrer Gründung 1947 bis zum Jahre 1950 Sportfreund Links, sodann war Sportfreund Edenhofer der Nachfolger bis 1953. Die Gruppe wählte danach Sportfreund Rolf Curth, Leipzig, zum Vorsitzenden; in seiner Amtszeit wurde die alte Bezeichnung "Ortsgruppe" durch "Sparte" ersetzt. Diese Funktion übte er bis zum Jahre 1959 aus. Wegen einer Herzerkrankung und Arbeitsüberlappung musste er sein Amt aufgeben.

Da sich zunächst kein neuer Spartenvorsitzender fand und die Auflösung der Sparte oder ihre Angliederung an die Sparte Dresden drohte, erhielt der Sportfreund Klinz, Halle die Geschäftsstelle der Sparte Leipzig. Erst 1960 gelang es dem Sportfreund Martin Wolf, den erst kurz zuvor eingetretenen Sportfreund Kurt Miska, Rackwitz als neuen Spartenleiter zu gewinnen. Bereits 1963 schied Sportfreund Miska von diesem Posten und einige Monate später aus der Sparte. Der Grund war der Verlust seines prächtigen Bernhardiner-Stockhaarrüden Dago von der Forster-Neiße 923. Sein Nachfolger wurde nur für wenige Monate der Sportfreund Reinhard König, Machern.

Durch die Arbeit des Sportfreundes Klinz unter beiden Spartenleitern wuchsen die Mitgliederzahlen langsam, aber stetig. Zum Schluss des Jahres 1963 ging durch eine Neuwahl der Sportfreund Walter Körting, Dessau - Kochstedt, als Spartenvorsitzender hervor, der zugleich später als Zuchtwart in die Lenkung der Zucht innerhalb der Sparte erfolgreich eingriff. Bis zum Jahre 1966 wuchs unter seiner Tatkraft die Sparte auf 40 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder an; im Doppeljubiläumsjahr steht er erfreulich rüstig und jederzeit hilfsbereit und uneigennützig als 1. Vorsitzender an der Spitze unserer Sparte. Auch seine Arbeit unterstützte als ganz selbstverständlich die Sportfreunde Klinz. Standen uns bis 1964 bei 28 Mitgliedern 9 Rüden und 9 Hündinnen zur Verfügung, so sind es 1967 17 Rüden und 10 Hündinnen. Neben dem Zuchtwart Sportfreund Körting nehmen jetzt die Sportfreunde Müller, Döllnitz und Rinkefeil, Leipzig ständig an dieser Arbeit teil.

Als Kassierer fungierten nach dem Tod des Sportfreundes Päßler in der Zeit von 1956-60 Sportfreundin Rosemarie Klinz, jetzt verheiratete Schumann, von 1961 bis zur Stunde Sportfreundin Elisabeth Klinz, die zugleich als Schriftführerin diese letztere Vorstandsarbeit der Sportfreundin Rinkefeil, Leipzig, übergeben konnte.

Kassenprüfer der Ortsgruppe bzw. der Sparte waren oder sind es noch laut Kassenbuch: die Sportfreunde Martin Wolf (1947-1950), Walter Neßler ((1951), Paul Franke (1952), Hermann Faulbaum (1953-1954), Harald Schramm (1965 bis zurzeit).

Nachdem das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft am 7. Juli 1954 das Statut der Kreisverbände der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter erließ und damit jene die Aufsicht in den Sparten und der Spezialzuchtgemeinschaft (SZG) ausübten, vollzog sich für die Leipziger Sparte Bernhardinerzüchter auch von dieser Seite her ein allgemein sichtbarer Auftrieb. Mehrmals nahmen die Mitglieder der Sparte aus Anlass der Leipziger Messe an größeren Werbeveranstaltungen teil. Die Rassehunde - und Siegerausstellungen in Markkleeberg erlangten internationales Ansehen. In Halle wirkte die Sparte bei Modeschauen und 1967 erstmalig beim Laternenfest mit in Dessau bei einer Veranstaltung des Bezirksverbandes der KSK Halle. Die Zusammenarbeit mit Dienststellen des Zentralverbandes Berlin war und ist in beiden Bezirken die denkbar Beste.

In der Sparte Leipzig wurden bisher drei methodische Zwingerbegehungen mit über 1000 km Fahrtlänge durchgeführt. - Es ist selbstverständlich, dass diese Arbeit in Verbindung mit Beratungen an Ort und Stelle unseren Mitgliedern zu Gute kam.

Junghund-Beurteilungen und Körungen unter Hinzuziehung bekannter Züchter aus der DDR gehören neben sachlichen und allgemein verständlichen Schulungen zu den Pflichtleistungen der Sparte. Die technische und wissenschaftliche Fortbildung durch Tierärzte, Zoologen, Kynologen und Humanärzte fanden durch die Vermittlung der Universitäten Leipzig und Halle ihre

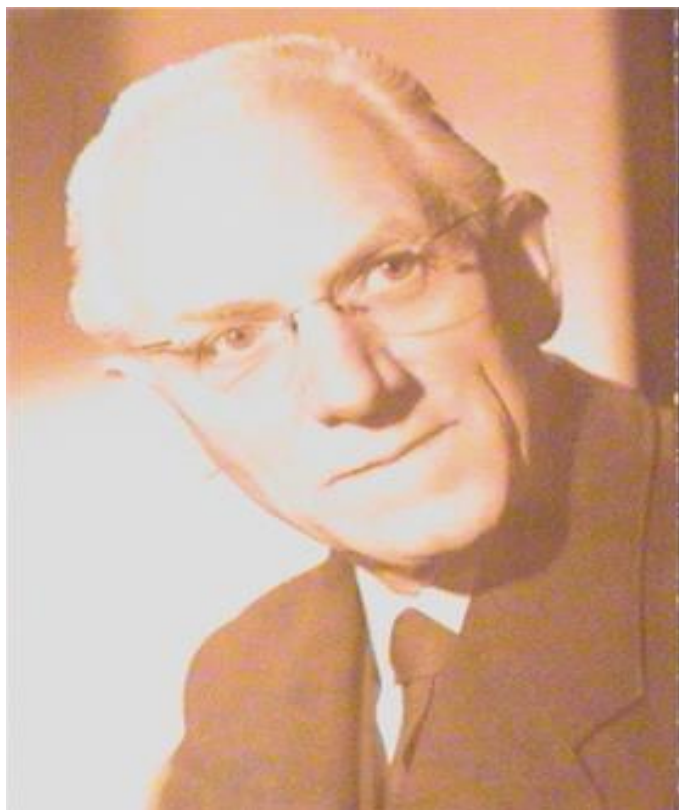
Grundlagen. Den Anregungen und Erfordernissen aus Mitgliederkreisen ging der Spartenvorstand ernsthaft nach. Ein Antrag der Sparte Leipzig an die Hauptversammlung der Spezialzuchtgemeinschaft vom 14. Dezember 1965, aus der Kasse je Jahr 300,00 Mark für jene Wissenschaftler zur Verfügung zu stellen, die sich zur Aufgabe gestellt haben, besondere Kenntnisse in veterinärmedizinischer, anatomischer, ernährungs-biologischer sowie auf dem Gebiet der Verhaltensforschung und Fortpflanzung zu ergründen, wurde einstimmig angenommen. Die Gelder sollen auch den Referenten an den Hochschulen zur Unterstützung der Doktoranden bei der Abfassung ihrer einschlägigen Dissertationen usw. dienen, d.h. verkürzt dem forschenden Nachwuchs zu Gute kommen. Außerdem wurde vorgeschlagen, diese Gelder zur weiteren Erforschung des Bernhardiners auszugeben, wenn es seine Reinzüchterhaltung, die Inzestzucht, therapeutische Sicherungen gegen Ansteckungen beim Menschen, künstliche Besamung und die ungeklärten Fragen der Ernährung der Welpen bei der Aufzucht durch Ammen erfordert. Weiterhin hatte die Sparte Leipzig an den Zentralverband über die Spartenversammlungen und Hauptversammlungen der Spezialzuchtgemeinschaften wiederholt die Bitte gerichtet, den Plan einer Fleischfutterfabrik zwecks Herstellung von Konserven aus Rind- oder Pferdefleisch zu errichten, damit eine biologisch einwandfreie Ernährung aller Hunderassen - besonders der Großhunde - möglich ist, wenn Mängel oder vorübergehende Verknappung in der Versorgung der Tiere dieses verhindern.

All das zu Gehör gebrachte ist nun Geschichte geworden, eine Vorgeschichte und eine Geschichte der Sparte Leipzig in Kurzform ausgeplaudert. Nicht um der Geschichte selbst willen wurde über das Gewesene berichtet, sondern zu dem Zwecke, dass jeder Einzelne etwas darüber behält und in eine frohe Zukunft mitnimmt. Denn nur aus der Geschichte mögen Menschen zu lernen. Nachteiliges für Mensch und Tier auch künftig zu verhindern sowie Böses und Unfriedfertiges oder gar Lebensvernichtendes aus der eigenen unmittelbaren Umgebung, noch stärker aus der Gesellschaft zu verbannen.

Wir danken zum Schluss als Sparte Leipzig allen jenen Sportfreunden, die ihre Archive, Schrift- und Katalogunterlagen dem Bericht übergaben. Aber auch jenen zahlreichen Unbekannten sind wir innerlich verbunden, die ihre Kräfte einst und heute wieder dem Aufbau und Fortschritt friedlich und schiedlich, wahr und klar, gerecht und aufrichtig zur Verfügung stellten und noch stellen. - Das Ziel muss man früher erkennen, als die Bahn dorthin. - Es geht heute und in der Zukunft um den Menschen und seinen Hund!

(643)

Eduard Klinz



1968

47 Mitglieder



DDR-Siegerausstellung 1968

1969

49 Mitglieder

Gruppe Dresden Erhard Gommlich, Vorsitzender (Mitglied seit 1937)

Eduard Klinz, Obmann im Zuchtausschuss

Martin Wolf verstorben - der StBK druckt den Nachruf der Spezialzuchtgemeinschaft im Mitteilungsheft ab

Kurz vor der Drucklegung unseres Mitteilungsblatts 2/1969 ging Martin Wolf von uns. Wir gedachten seiner in kurzen Sätzen. Doch für Martin Wolf sollte es etwas mehr sein. So will ich versuchen, das nachzuholen. Der ehrende Nachruf seiner Freunde aus der DDR sollte auch in unserem Mitteilungsblatt erscheinen. Wir sehen Martin, wie er war und lebte.

1926 wurde Martin Wolf Mitglied im St. Bernhards-Klub. 1938 wurde er von Hans Glockner als Richter eingesetzt. Als Züchter und Richter erwarb er sich große

Verdienste. Doch nicht diese Verdienste zählen allein, er war mehr. Seine sprichwörtliche Kameradschaft nicht nur zu den Tieren, ja zu seinem Nächsten stand über allem. Als ich 1967 bei dem Bernhardiner-Treffen der DDR in Erfurt war und die Ehre hatte, ihm die goldene Ehrennadel zu überreichen, war der Beifall aller Anwesenden ein echter, trotz der Sorgen und Nöte unserer Zeit. Spontan überreichte er mir seine, von den Sportkameraden der DDR verliehene goldene Ehrennadel. In jener Stunde schlugen wir eine Brücke von Mensch zu Mensch. Seine Reisen in den letzten Jahren zu uns werden alle, die das Glück hatten, ihn zu erleben, kaum vergessen können. Selbstlos, einfach und schlicht, trotz seiner Leiden aus dem ersten Weltkrieg. Als der zweite Weltkrieg für uns alle im Chaos endete, war er es, der innerhalb der DDR im offenen Güterwagen bei gewaltigem Funkenflug, mit Brandflecken an seinen Kleidern, von Ort zu Ort und Stadt zu Stadt fuhr, um die noch lebenden Bernhardiner zu suchen. Der Krieg hatte wie überall schwere Wunden geschlagen. Was er getan hat, geht aus dem Nachruf unserer Freunde der DDR hervor – wer könnte es besser schreiben.

Wir, die wir das Glück hatten, nicht all diese großen Schwierigkeiten nach 1945 zu haben, vergaßen leider allzu schnell, was geschehen war. Unsere Kameraden von drüben wurden zu Pionieren unter sich. Ihr Erfolg sollte uns mahnen. Dank sei ihnen für die ehrenden Nachrufe und Blumenspenden am Grab von Martin Wolf. Stellvertretend für alle nenne ich drei Namen: Franke (Apolda), Nessler (Berlin), Klinz (Halle).

Wir aber nahmen Abschied von Martin Wolf mit einer schlichten Karte anlässlich unserer Versammlung in Kassel mit vielen Unterschriften. Wie sehr man sich darüber gefreut hat, schreibt mir seine Frau Paula. Sie schildert mir seinen Tod, der unerwartet und schnell eintrat. Sie schreibt wörtlich: „Erst konnte ich es nicht fassen, aber als ich sah, daß er wirklich von uns geschieden war, konnte ich nicht klagen noch jammern, nur Gott danken für sein leichtes Ende.“

Martin Wolf ist nicht tot, weil er unvergessen sein wird. Sein Name und seine Taten werden in der Geschichte des Bernhardinersports nie erlöschen.

Wilhelm Naumann

1970 Sparte Karl-Marx-Stadt mit Vorsitzendem Kurt Stephan (seit 1966), Irmgard Meyer, Kasse und R. Köhlitz, Schriftführer.

1971 Gruppe Leipzig, Vorsitzender Körting
Schriftführer Rinkefeil
Kasse El. Klinz
Obmann Zuchtausschuss, Heinz Remme
Hauptzuchtwart Fritz Busse, Magdeburg
60 Mitglieder

1972 63 Mitglieder
Dr. Gunter Häse (Mitglied seit 1952 und jetzt Ehrenmitglied)

und

Walther Körting, Goldene Ehrennadel des VKSK



1973

Silberne Ehrennadel des VKSK an Kurt Stephan
 73 Mitglieder





Mit diesem originellen Werbegespann weist H. Buchmann aus Halle auf die im Clara-Zetkin-Park in Leipzig stattfindende Werbeschau hin. Aurune v. Sant Laurentius und Citta v.d. Wienerburg ziehen Cittas 5 kleine Welpen durch die Straßen.

- 1978 Gruppe Leipzig, Vorsitzender Lutz J. Waßmann
- 1979 Stellvertreter Hans Naumann
Schriftführer Rosemarie Scheer
Kasse Heidemarie Koppsieker
- 1981 Hauptzuchtwart Günther Behrendt

1. Der Ausweis ist nicht übertragbar. 2. Der Verlust ist sofort dem Zuchtaus- schuß der SZG Bernhardinerzüchter zu melden. 3. Der Ausweis ist beim Ausscheiden aus der Funktion an den Hauptzucht- wart zurückzugeben. 4. Die Ausweise werden alle zwei Jahre verlängert. IV/16/3 N 283-72	  Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter - Zentralvorstand - Zuchtwartausweis der SZG Bernhardinerzüchter Sparte: <u>Leipzig</u> Name: <u>Hauptzuchtwart</u> geb. am: <u>11.12.40</u> Wohnort: <u>4101 Rebnitz</u> Straße: <u>Selkendorfsstr. 24</u> DPA-Nr.: <u>VIII 1476850</u>
--	---

1982

Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter



Einladung

Die Sports

„Bernhardinerzüchter Leipzig“

feiert am 25. September 1982

60jähriges Bestehen

Seit 35 Jahren finden sich die Sportfreunde wieder
zusammen – im Interesse
an der Weiterführung dieses schönen Sportes.

1984-85

Briefbeförderung mittels Bernhardinergespann

Anlässlich der DDR Siegerausstellung für Rassehunde 1984 wurde ich von Dr. Ulrich Börner, Leiter des Vereins für Philatelie in Leipzig angesprochen, ob unsere Bernhardiner der Sparte Leipzig Ersttagsbriefe von einem Sonderpostamt zu einem richtigen Postamt transportieren könnten.

Nach Rücksprache mit den Sportfreunden erklärten sich Christa und Michael Unger aus Bitterfeld für die kommende DDR Siegerausstellung bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Bei einem Treffen mit Dr. Börner, Fam. Unger und mir wurden die Gegebenheiten und Vorstellungen besprochen. Von diesem Zeitpunkt an lagen die Vorbereitungen und Absprachen in den Händen von Dr. Börner und Fam. Unger.

Die Philatelisten mussten Absprachen mit der Deutschen Post treffen. D.h. Ersttagsbriefe und Poststempel anfertigen und genehmigen lassen. Fam. Unger hatte einen Wagen zu bauen und Geschirre anfertigen zu lassen. Mit ihrer Hündin Biggy vom Vogtlandzwinger, Züchter Tilo Höpfner in Lambzig und dem Rüden Golf von den drei Pappeln, Züchterin Helga Hammann in Wolmirstedt wurden dann trainiert.

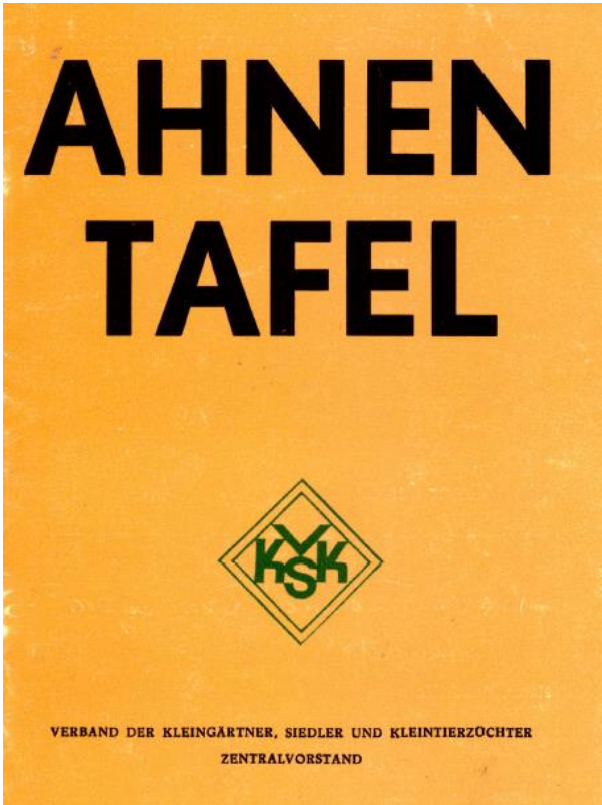
Auf der DDR Siegerausstellung für Rassehunde des VKSK am 21.-22.09.1985 in Leipzig war der Posttransport mit dem Bernhardinergespann ein großes Ereignis. Danke an Christa und Michael Unger!

„Spezialzuchtgemeinschaft Bernhardiner der DDR“

Lutz J. Waßmann
Vorsitzender der Sparte Leipzig







Eltern	Großeltern	Urgroßeltern
Carlo v.d. Wildenburg 8528	a-Eddy v. St. Gangloffsberg 5388	a-Cyrus v. Nordhorn 4246
	a-Britta v. Kummerberg 5617	a-Aggy v. St. Gangloffsberg 4198
Ayke v.d. Wiesenburghöhe 2026	a-Husar v. Stephansdom 6496	a-Benno v.d. Mühlburg 4276
	Kolett v. Silberstollen 8406	a-Hexe v. Steintor 4594
		b-Astor v.d. Fröhne 4210
		a-Betty v. Rüdertal 5043
		a-Balu v. Silberstollen 6565
		a-Annett v.d. Pfaffenheide 7325

Nachrichten aus der DDR

Protokoll der Gründungsversammlung: „St. Bernhards-Klub e. V. der DDR“

Auf der Gründungsversammlung — 3. März. 1990 auf der Leuchtenburg bei Kahla/Thüringen waren nachstehende Sparten Bernhardinerzüchter der DDR unter der Voraussetzung der Mitgliedschaft im Kynologen-Verband der DDR und noch bestehender Mitgliedschaft im VKSK vertreten:

Aschersleben	Mitglieder	ca. 15 Delegierte: —
Ballenstedt	52	Neidt, O./Neidt, M./ Wipprecht, I. (3)
Brandenburg	17	Heintz, G./Busse, Fritz (2)
Görlitz	12	Friebe (1)
Berlin-NO	fehlte	
Berlin- Lichtenberg	46	Dewitz/Olm, L/ Czikowski (3)
Cottbus	fehlte	
Halle	18	Bau, G./Bau, H. (2)
Karl-Marx-Stadt	62	Stephan, K./Scholz, I./Schumann Scholz, I. (4)
Leipzig	39	Unger, M./Waßmann, I./Kraft, V. (3)
Magdeburg	31	Gründler, K./Gründler, Chr. (2)
Dresden-Stadt	27	Bock, W./Lickefett (2)
Dresden-Land	25	Kunze, R./Kunze, W. (2)
Mecklenburg	43	Eichler, H./Eichler, T. (2)
Thüringen	102	Marschall, W./ Vogler, I./Kleidon, Hensel, W./Schütt, E./Münlich, K./ Harsch, J. (7)

Thüringen-Ost hatte zum Zeitpunkt der Gründungsversammlung die Mitgliedschaft im VKSK beendet und eine eigene Organisationsform begründet. Damit war diese Sparte gem. Satzung und Wahlordnung zur Gründungsversammlung nicht zuzulassen. Noch am Tage wurde mitgeteilt, daß o. g. Beschlüsse per Mitgliederversammlung aufgehoben werden sollen. Mit Eingang eines derartigen Protokolls wird die Mitgliedschaft der Mitglieder dieser Sparte auf Beschluß der Gründungsversammlung in vereinfachtem Verfahren begründet.

Anwesend waren weitere Delegierte (ohne Stimmrecht) aus den Sparten der DDR und Gäste aus dem St. Bernhards-Klub e. V./München 1891.

2. Begrüßung durch den Cbmann des ZV VKSK, ZA für Bernhardiner

3. Feststellung der Beschlußfähigkeit: 35 Delegierte stimmen für 474 Spartenmitglieder

4. Übergabe der Wahlunterlagen Blatt 1-6 mit Kommentar vgl. Anlage

5. Nach Abstimmung der Delegierten wird zur Zuchtleitung das Gremium aller Spartenzüchter benannt (Variante c) Ergebnisse: (a)=0 / (b)=9 / (c)=24 Stimmen

6. Wahl zum Präsidenten: Hermann Eichler (28)
Wolfgang Bock (5)

Vizepräsident: Edgar Kindler (14)
Wolfgang Bock (10)
Lutz Waßmann (8)
Unger (1)

Schatzmeister: Ingeborg Scholz (30)

noch Schatzmeister: Sieglinde Schulle (2)
Klaus Schütt (1)

Zuchtbuchstelle: Renate Kindler (33)
Carola Boldt (0)

Zuchtrichterobmann: Kurt Stephan (27)
Wolfgang Bock (5)

1 Stimme ungültig

Ehrengericht: Vorsitzender: Michael Unger

1. Beisitzer: Walter Marschall

2. Beisitzer: Fritz Busse

Revisionskommission:

Vorsitzender: Jürgen Wipprecht (31)

1. Beisitzer: Klaus Schütt (29)

2. Beisitzer: Jürgen Vogler (24)

Einspruch zum Wahlverfahren wurde nicht erhoben. Die Abstimmung erfolgte in freier, geheimer Wahl bei öffentlicher, unabhängiger Stimmauszählung durch die Wahlkommission.

Das handschriftliche Wahlprotokoll wurde unterzeichnet durch:

gez. Walter Marschall, Fritz Busse, Wolfgang Bock, I. Scholz, Neidt Gründler, H. Eichler

Gründungsbeschluss zur Gründung des „St. Bernhards-Klub e. V. der DDR“

Am 03. März 1990 wurde in Kahla auf der Leuchtenburg auf Beschluß der Sparten Bernhardinerzüchter des Landes, organisiert im VKSK der DDR der

„St. Bernhards-Klub e. V. der DDR“ gegründet.

1. Die Mitgliedschaft im VKSK wird zum 31. Dez. 1990 aufgekündigt. Bis dahin gelten Übergangsregelungen.

2. Der „St. Bernhards-Klub e. V. der DDR“ versteht sich von seiner Tradition und in seiner Zielsetzung dem „St. Bernhards-Klub e. V. 1891-München“ Mitglied im VDH und FCI verbunden und verpflichtet.



Dr. Antonio Morsiani mit Kurt Stephan 1990 in Verona

1991

Gründung der LG Sachsen aus den Sparten:
 Dresden Stadt, Vorsitzender Wolfgang Bock
 Dresden Land, Vorsitzender Rudolph Zscheile
 Karl-Marx-Stadt, Vorsitzender Kurt Stephan
 Leipzig, Vorsitzender Lutz Waßmann
 (Mittweida, Vorsitzender Armin Kaden)

LG-Leiterin	Ingeborg Scholz
Stellvertreter	Lutz Waßmann
Kassiererin	Ingeborg Zscheile
LG-Zuchtwart	Rudolph Zscheile
Schriftführerin	Marion Müller
Kassenprüfer	Monika Gehrke, Peter Bach

Fahrt zum Großen St. Bernhard mit dem Busunternehmen
 Leistner aus Zwickau



Gefertigt 1928 – leider reparaturbedürftig, gefunden auf einem Dachboden und
aktuell im Besitz der Fam. Waßmann

1992 erste Spezialzuchtschau in Leipzig

„Ein Hund Namen´ s Beethoven“ kommt in die Kinos

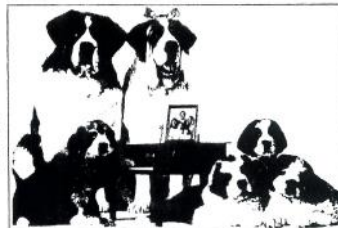


UNITED INTERNATIONAL PICTURES

A *Panama* • Metro Goldwyn Mayer • UNIVERSAL COMPANY

Eine Familie namens Beethoven

gibt sich die Ehre, zur
MISS oder MISTER BEETHOVEN-Wahl
einzuladen. Jeder Kinobesucher kann seine
Stimme für den Liebling seiner Wahl auf dem
unterstehenden Wahlzettel abgeben. Sieger wird
der Bernhardiner mit den meisten Stimmen. Wer
den Sieger-Bernie gewählt hat, nimmt an der
Verlosung von BEETHOVEN-SOUVENIRS des
Filmverleihs United International Pictures GmbH
teil.



Die Kandidaten:

TANJA vom Silberstollen, 6 Jahre
FIANA von der Wiesenburghöhe, 2 Jahre
CARUSO von der Priemstadt, 5 Jahre
GEORGE vom Haus Jana, 5 Monate
FALKO vom Haus Jana, 5 Monate
ELLY vom Haus Jana, 1 1/2 Jahre

DASY vom Haus Jana, 2 1/2 Jahre
CORA von der Burgaue, 10 Monate

COMTESS vom Semper-Idem, 5 1/2 Jahre
VANNY vom Steintor, 3 Monate

BEA vom Geiseltal, 1 3/4 Jahre

CHIKA vom Zisterzienserkloster, 6 Jahre
EIRENE vom Zisterzienserkloster, 1 Jahr

EROS vom Zisterzienserkloster, 1 Jahr

DINA vom Zisterzienserkloster, 4 Jahre

HELLA vom Falschenbrunn

Besitzer: Familie Scholz
Wiesenburg

Besitzer: Familie Waßmann
Stahmeln

Besitzer: Familie Unger
Bitterfeld

Besitzer: Familie Geistert
Liebertwolkwitz

Besitzer: Familie Zwimmann
Langendorf

Besitzer: Familie Kochanek
Langendorf

Besitzer: Familie Kraft
Reichardswerben

Besitzer: Familie Schöninger
Hartenstein

Besitzer: Familie Schröder
Leipzig



UNITED INTERNATIONAL PICTURES

A *Paramount* • Metro Goldwyn Mayer • **UNIVERSAL** COMPANY

eilnahmeurkunde

Wir danken Familie *Wapman*

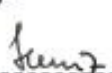
herzlich für Ihre Präsentation bei der Wahl zu

MISS / MISTER BEETHOVEN

im UCI Kinowelt Saalepark anlässlich der
Aufführung des Filmes

EINE FAMILIE NAMENS BEETHOVEN

und wünschen Ihnen sowie Ihren Hunden
weiterhin Glück und Erfolg.

 
.....
United International Pictures GmbH



1000 Berlin W 30 · Lietzenburger Straße 51 · Telefon: (0 30) 2 11 20 63 · Telefax: (0 30) 2 13 31 48 · Telex 183 095

BANKKONTO: Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main, Kto.-Nr. 900 250 00, BLZ 500 800 00 – POSTGIROKONTO: Frankfurt/Main, Kto.-Nr. 21 120 609
Stz: Frankfurt/Main, HR Frankfurt B 11205 – Geschäftsführer: Alfred Sorg, Jan W. Uiterwijk, Bernardus E.M. Benner UStIdNr.: DE 104105186

Nr. 2/ 93

Aus dem
Inhalt:

CACIB Schau
München
Aktion
Bernhardinerherz
14. Kynologische
Diskussionstagung

Mitteilungen

St. Bernhards-Klub e.V.
1. Spezialklub für Bernhardiner
gegründet 1891



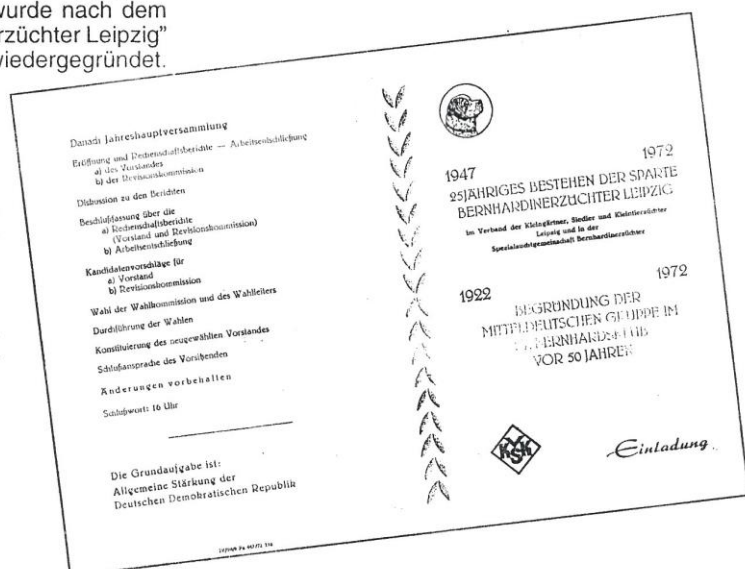
Die Geschäfts-
stelle
informiert



Wir gratulieren nachträglich:

Wie ich erst jetzt durch einen Brief unseres Ehrenmitgliedes und langjährigen Präsidenten Erwin Schmitt erfuhr, konnte im letzten Jahr neben der LG Thüringen (40 Jahre) auch die LG Sachsen ein "kleines", wenn auch nicht rundes, Jubiläum feiern, und das sogar doppelt. Beide LGs sind Nachfolger von Sparten der DDR, die wiederum aus der "Mitteldeutschen Gruppe" im St. Bernhards-Klubs hervorgingen, die 1922, also vor 70 Jahren, gegründet worden war. Außerdem wurde nach dem Krieg die "Sparte Bernhardinerzüchter Leipzig" 1947, also vor 45 Jahren, wiedergegründet. Wenn es im letzten Jahr auch keine "runden" Zahlen waren, dennoch von dieser Stelle aus die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit den besten Wünschen für eine goldene, erfolgreiche und glückliche Zukunft.

Anbei abgedruckt die Einladungskarte zum Doppeljubiläum 1972.



1994

LG-Leiter	Lutz Waßmann
Stellvertreter	Ingeborg Scholz
Kassiererin	Liane Bernert
Schriftführerin	Marion Müller
LG-Zuchtwart	Volkmar Kraft
Kassenprüfer	Monika Seemann, Werner Wappler, Andreas Heinzmann
Beisitzer	Kurt Stephan

Rassehundewerbeschau auf der AGRA in Leipzig
Spezialzuchtschau in Leipzig
Wanderung in Bärenstein
Weihnachten in Taltitz bei Fam. Werner
Jahreshauptversammlung des St.B.K. in Sachsen / Pirk

Bernhardinerfahne gestiftet
von Kurt Stephan anlässlich der Wanderung
in Bärenstein



Bernhardinerwochenende „de Sax“ bei Fam. Waßmann

1995

Josef Scholz verstorben †

Wanderung im Tierpark Hirschfeld
Himmelfahrt zum „Christe-Mon“ bei Fam. Zscheile
Bernhardinerwochenende „de Saxe“ bei Fam. Waßmann mit
Vortrag von Peter Brieskorn
Weihnachten in Taltitz mit Musikus Peter Bach
Schweizfahrt organisiert durch Fam. Tröster, NRW

1996

ab diesem Jahr Geburtstagsgrüße an alle Mitglieder
Wochenende „Rund um den Hund“ in Waldenburg bei
Fam. Kolarsch mit Frau Schönleber und Frau Weber, LG
Württemberg
Ringtraining in Limbach-Oberfrohna bei Fam. Lehmann
Wanderung im Lößnitzgrund bei Fam. Zscheile
Spezialzuchtschau in Leipzig
LG-T-Shirt für die Ausstellungstruppe wird „geboren“



1997

LG-Leiter	Lutz Waßmann
Stellvertreter	Alfred Lehmann
Kassiererin	Liane Bernert
Schriftführerin	Marion Müller
Beisitzer	Kurt Stephan, Ines Kolarsch
LG-Zuchtwart	Volkmar Kraft
Kassenprüfer	Lothar Kolarsch, Michael Unger

Ringtraining in Prießnitz bei Fam. Goetz

Himmelfahrt in der Burgau bei Fam. Waßmann
 Tierarztvortrag in Tauscha organisiert durch M. Drescher
 Wanderung im Vogtland bei Fam. Werner
 Wanderung in Pulsnitz bei Fam. Mägel
 Sachsen auf Reisen zur „Royal St. Hubert“ Dog Show in
 Brüssel
 Werner Wappler und Erhard Gommlich (Ehrenmitglied der
 LG) verstorben †

**75 (85)-Jahr-Feier der LG – Nochmals Dank an
 alle Helfer!!!**

Präsente von lieben Freunden



Vom St. Bernhards Klub
 der Schweiz



Württemberg



Unsere Gäste

anlässlich des 75. jährigen Jubiläums der LG Sachsen aus der
Mitteldeutschen Gruppe im St. Bernhards Klub München
e.V. am 22.08.1997 im Hotel "Zur Lockmühle" Fauscha

Gästeliste

[illegible][illegible]

1998

Dr. Häse als Ehrenmitglied zur JHV bestätigt



Spezialzuchtschau in Leipzig
Wanderung bei Fam. Waßmann und im Tierpark Hirschfeld
bei Fam. Demmler (mit Vortrag von Werner Moser)
Wanderung in Waldenburg bei Fam. Kolarsch
Tierarztvortrag Dr. Häse
Teilnahme am „Tag der Sachsen“ in Hoyerswerda

1999

Wanderung in Gersdorf bei Fam. Franz und in Pulsnitz bei
Fam. Mägel
Tierarztvortrag in Buchheim org. durch Fam. Bernert
Wanderung in Priesnitz bei Fam. Goetz

2000

LG-Leiter	Lutz Waßmann
Stellvertreter	Alfred Lehmann
Kassiererin	Liane Bernert
Schriftführerin	Ines Kolarsch
Beisitzer	Marion Müller, Rene Auerbach
LG-Zuchtwart	Volkmar Kraft
Kassenprüfer	Lothar Kolarsch, Michael Unger

Spezialzuchtschau In Leipzig
Teilnahme am „Tag der Sachsen“ in Zwickau
Wandertag in Grünhainichen bei Fam. Schramm
Weihnachtsfeier mit Zauberei org. durch Kurt Stephan

2001

Wechsel im Vorstand:

Alfred Lehmann als Stellvertreter und Liane Bernert als KassiererIn zurückgetreten; kom. bis zur Neuwahl Ines Kolarsch als Stellvertreterin und Marion Müller als KassiererIn vom Vorstand bestätigt

Winterwanderung in Colmnitz bei Fam. Jenßen

Wanderung im Tierpark Hirschfeld bei Fam. Demmler

LG-Schulung zum Ausstellungswesen

fleißige Helfer aus Sachsen bei der WUSB- und

Jubiläumsschau: Kathrin Lippmann, Ellen Waßmann und Rene Auerbach

Tag der Sachsen in Zittau (Wasserschlacht der Fam. Kolarsch und Waßmann)

Gottfried Hummitzsch verstorben †

Neuer Info-Stand der LG gestaltet von K. Lippmann und I. Kolarsch



2002

Zentrale Körveranstaltung in Leipzig

Wanderung in Pulsnitz bei Fam. Mägel

Klubsiegerschau und 80 (90) jähriges Jubiläum im Schlosspark Machern

Workshop zu den Themen Vererbungslehre, Zähne und Hundehaltungsverordnung in Waldenburg

Hochwasser in Sachsen; der StBK unterstützt unkompliziert die Familien Unger und Klinger; die LG beschließt sich mit einem jährlichen Beitrag an der Notfallkasse des Klubs zu beteiligen

2003

LG-Leiter	Lutz Waßmann
Stellvertreter	Matthias Schramm
Kassiererin	Marion Müller
Schriftführerin	Heidrun Drescher
Beisitzer	Inka Lehmann, Rene Auerbach
LG-Zuchtwart	Volkmar Kraft
Kassenprüfer	Silke Finger, Kurt Stephan

Ringtraining bei Martina Jenßen

Grindelwald – mehr als „nur“ ein Bernhardinertreffen
August der Starke, Gräfel Cosel und das
Schokoladenmädchen waren als Vertreter Sachsens mit von
der Partie



Der Leipziger Zoo feiert sein 125 jähriges Bestehen und der Zoogründer Ernst Pinkert war ein großer Bernhardinerliebhaber.

(Eintrag 1894 Zuchtbuch Nr. I, Namensverzeichnis der Mitglieder:
Pinkert, Ernst, Besitzer des Zoolog. Gartens, Leipzig)



Zoo-Gründer Ernst Pinkert stellte auf der Wiese an seinem Ausflugslokal die ersten Tiere aus. Fotos: Zoo Leipzig



Am Raubtierhaus, Aquarell von Heinrich Leutemann, 1894.

Foto: Zooarchiv

2004

Vortrag Kaufrecht für Hundezüchter mit Rechtsanwältin
S. Rottmann
Ringtraining in Colmnitz bei Fam Jenßen

Körveranstaltung in Stahmeln
Weihnachtsfeier im Erzgebirge bei Fam. Auerbach
Klubmedaille in Bronze an Ellen Waßmann

2005

Veranstaltungsreihe „Rund um den Hund“ in Limbach-
Oberfohna

organisiert durch Inka Lehmann



organisiert durch Marion Müller anlässlich ihres 20 jährigen
Zwingerjubiläums „vom Haus Jana“



Wanderung in der Sächsischen Schweiz, org. durch Fam.
Schulze
Hochzeit bei Kathrin und René Auerbach

Weihnachtsfeier in der Jugendherberge Taltitz
Klubmedaille in Bronze an Volkmar Kraft

2006

LG-Leiter	Lutz Waßmann
Stellvertreter	Matthias Schramm
Kassiererin	Marion Müller
Schriftführerin	Heidrun Drescher
Beisitzer	Inka Lehmann, Rene Auerbach
LG-Zuchtwart	Ellen Waßmann
Kassenprüfer	Silke Finger, Kurt Stephan

Vortrag Zuchthygiene durch Dr. Häse

Klubmedaille in Bronze an Marion Müller
Klubmedaille in Silber an Gunter Häse

Wanderung zur Festung Königstein org. von Fam. Schulze
Weihnachtsfeier in Schneeberg org. von Fam. Drescher

2007

Jahreshauptversammlung des StBK im Kloster Nimbschen
Festabend anlässlich dem 85 (95) jährigen Jubiläum der LG
Mit der Klubplakette in Bronze werden die Sportfreunde Inka
Lehmann, Matthias Schramm und Lutz Freiesleben
ausgezeichnet



Das Bernhard(t)iner-
Orchester spielt uns
ein Ständchen.





Geschenke aus den Landesgruppen



Schulung „Wir machen eine Ausstellung „ am 10.06.07 im Hirschgasthof bei Sylke Finger in Reinsdorf

seit 55 Jahren Zwingerschutz „vom Löwenkopf“ von Gunter Häse

 Am 2. Nov. 1952 wurde antragsgemäß der
Zwingername
„St. Bernhards-Zwinger vom Löwenkopf“
Besitzer: Herr Gunter Häse,
Pappritz über Dresden-Bad Weißer Hirsch
vom Zuchtbuchamt für Bernhardiner eingetragen, geschützt und
hierdurch bestätigt.

 **St. Bernhards-Klub der DDR**
Zuchtbuchamt für Bernhardiner
Weißbühl - Dresden
Matthias B. Woz
Zuchtbuchführer

III/9/12 451 0,15

Hochzeit bei Heike und Matthias Schramm sowie
Christin und Nico Müller



Remus von der Burgau – seit 2002 Maskottchen des Bernhard(t)iner Orchesters



Wanderung an der berühmten Götzschtalbrücke org. von Fam. Höpfner



Wanderung in Moritzburg org. von Fam. Schulze



Weihnachtsfeier in Annaberg-Buchholz org. von Kurt Stephan

Allen Züchtern steht ab sofort das Programm DOGBASE zur Paarungsplanung zur Verfügung

2008	LG-Leiter	Lutz Waßmann
	Stellvertreter	Matthias Schramm
	Kassiererin	Marion Müller
	Schriftführerin	Heidrun Drescher
	Beisitzer	Sylke Finger, Olaf Lathan
	LG-Zuchtwart	Ellen Waßmann
	Kassenprüfer	Sylke Finger, Bernd Schulze

(Wir haben uns verzählt und ein Jahr zu früh gewählt; ab jetzt geht es wieder im 3-Jahres-Rhythmus weiter)

Unser langjähriger Sportfreund und Napoleon-Fan Kurt Stephan wird 70



Eine der vielen Ausstellungen in Sachsen. Unser Dream-Team in Aktion!



Unsere Pokale!



Wanderung in Rathen org. durch Fam. Schulze



Weihnachten in der „Elbflorenz“ Dresden org. durch Fam. Lickefett



2009

Wanderung am Petersberg org. durch Fam. Kral



Orchesterprobe



Martina Jenßen im Alter von 51 Jahren verstorben.

Pirna in Bernhardinerhand



Sachsen on Tour zum Weinfest in der Pfalz



Weihnachtsfeier in Leipzig org. von Fam. Waßmann



2010

Wanderung in Neuhaus in der LG Thüringen



Wanderung in Marienberg org. von Fam. Schramm



zu Gast in Sachsen-Anhalt



»Rasen« statt rasten und rosten: die jungen Alten

Dienstags ist für Landtierarzt Häse Hausbesuchstag. Start 8 Uhr, Rückkehr oft erst nach Einbruch der Dunkelheit. Auf der Tour quer durch Müglitztal, Erzgebirge und Sächsische Schweiz ist seine Frau immer an seiner Seite. „Mein persönliches Blitz-Warnsystem.“ Denn wenn er über die Dörfer saust, kann es schon mal passieren, dass er „etwas zügiger“ unterwegs ist. Häse ist Tierarzt aus Passion. Sein Alter: 84.



Dr. Gunter Häse: „Ruhestand? Aber die Menschen brauchen doch einen Tierarzt, dem sie vertrauen.“

„Ich muss das von meinem Vater geerbt haben. Der hat nur einmal in seinem Leben, das war in den 50er Jahren, Urlaub gemacht – im Erzgebirge. Dabei hat er sich so unwohl gefühlt, dass er nach einer Woche wieder in seiner Fleischerei stand!“ Dr. Gunter Häse, Landtierarzt im Erzgebirge, liebt seinen Job. Und ist in der Region eine Institution. „Ruhestand?“ Er schüttelt den Kopf, als hätte man ihn mit etwas konfrontiert, das nun aber wirklich völlig abwegig wäre. „Ich bin Tierarzt. Die Menschen hier vertrauen mir“, sagt er schlicht.

Dabei sollte Häse in seiner Jugend überhaupt kein Tierarzt werden. Sein Vater war stolzer Besitzer einer Fleischerei, naheliegend, dass auch der Sohn in die Fußstapfen treten sollte. „Von Kindesbeinen an war ich in der Fleischerei meiner Eltern, musste im Betrieb helfen.“ Eigentlich aber wollte er, sagt der 84-Jährige, schon damals lieber Tierarzt werden. Doch natürlich habe er sich dem Willen des Vaters gefügt. 1941 absolvierte er seine Fleischerlehre. Doch dann musste der Sohn in den Krieg, und als er wieder

heimkehrte, war alles anders: „Danach ging es bergab. Es wurde versucht, die privaten Handwerksbetriebe in Genossenschaften zu drängen.“ 1953 ergriff der junge Häse seine Chance: Abitur auf der Abendschule, veterinärmedizinisches Studium, 1959 die eigene Landtierpraxis. „30 Jahre lang war ich zu DDR Zeiten Tierarzt im Erzgebirge, da noch überwiegend auf die Landwirtschaft der LPG ausgerichtet, die wir in erster Linie betreuen mussten. Und natürlich auf die Tiere, die Bauern sich noch privat gehalten haben.“ Das sei, gesteht er, damals keinesfalls immer leicht gewesen: „Bauern sind misstrauisch und nehmen kein Blatt vor den Mund.“ Doch der junge Arzt schaffte, was damals nicht jeder für selbstverständlich hielt: Er gewann ihr Vertrauen, ist seitdem für viele Bauern unentbehr-



„On the road“ mit persönlichem Blitzwarnsystem: Dr. Gunter Häse.

lich, fast ein Mitglied der Familie. Hier auf dem Land ist er vielen Menschen nicht nur Tierarzt, sondern auch willkommene Abwechslung und Gesprächspartner. Hier macht es kaum einen Unterschied, ob der Herr Doktor Pferde und Hühner behandelt oder die eigenen Kinder. „Wenn man denen erst einmal bewiesen hat, dass man etwas kann, dann sind sie die besten Kumpel – bis heute.“ Noch immer gäbe es, wenn er durch Glashütte und die umliegenden Gemeinden komme, ein herzliches Hallo und die

typischen „Weiß du noch, damals ...“-Geschichten. Sein Vater indes hatte es geschafft, die Fleischerei bis Mai 1960 weiterzuführen. „Aber dann teilte ihm der Bürgermeister mit, dass das Geschäft geschlossen werden müsse. Man wollte aus Pappritz ein sozialistisches Dorf machen, und denn war die Fleischerei eines selbstständigen Gewerbetreibenden im Wege.“

sozialistisches Dorf machen, und denn war die Fleischerei eines selbstständigen Gewerbetreibenden im Wege.“

Dann kommt die Wende. „Herr Doktor“ ist bereits über 60, könnte eigentlich in Rente gehen. Stattdessen baut er neben der bestehenden Großtierpraxis noch eine Praxis für Kleintiere auf. Spezialgebiet: Augenkrankheiten. Hier arbeitet er heute gemeinsam mit Tochter Taina, die ebenfalls Tierärztin ist. Schließlich müsste sich doch jemand um die wachsende Zahl der Haustiere kümmern.

Seit nunmehr 50 Jahren fährt Landtierarzt Häse bei seiner Hausbesuchstour zu seinen Patienten, seit 66 Jahren hat er den Führerschein. Und seit 59 Jahren ist er mit seiner Frau, seinem „Blitz-Warnsystem“, verheiratet. Dass sie beide, anstatt gemeinsam über die Dörfer zu fahren, seit Jahren den wohlverdienten Ruhestand genießen könnten, ist auch für sie kein Thema. „Es ist nicht immer leicht. Aber ich bin Tierarzt und daran gewöhnt – seit fast 60 Jahren!“

Verantwortungsbewusstsein, Pflichtgefühl, Liebe zur Arbeit. Im Fall Häse heißt das, sich kümmern um verschnupfte Hausratten, hinkende Hühner, kränkeltende Kühe. Und Versorgung der Katze, die einen Darmvorfall hat und von ihrer Besitzerin um ein Uhr nachts gebracht wird. Für sie steht der Arzt bis drei Uhr an OP-Tisch. „Es gibt Dinge, die kann man nicht verschieben“, so Häse nüchtern.

Dann klingelt das Telefon. „Richter Pferd hat Bronchitis! Wir fahren mal rüber!“ Der Landtierarzt startet das Auto und macht sich auf den Weg. Hier eine Behandlung, dort ein Schwätzchen, einen Kaffee und auf dem Beifahrersitz: seine Frau, die rechtzeitig „Halt, hier ist nur 30!“ ruft.

Mettenschicht (Weihnachtsfeier) im Erzgebirge org. von Fam. Müller
Grube Tannenberg am Schneckenberg



Ingeborg Scholz, ehemalige Vorsitzende der LG Sachsen zu Gast



Klubplakette in Bronze für Marion Müller

2011

LG-Leiter	Lutz Waßmann
Stellvertreter	Matthias Schramm
Kassiererin	Marion Müller
Schriftführerin	Heidrun Drescher
Beisitzer	Sabine Kral, Olaf Lathan
LG-Zuchtwart	Ellen Waßmann
Kassenprüfer	Natalia Lathan, Bernd Schulze

Klubplakette in Bronze an Bernd Schulze

Durch Gerlind Thürmer sind wir online unter
www.bernhardiner-lg-sachsen.de.to/



Wanderung in Bad Schmiedeberg org. von Fam. Bär



Mopsfidel !!!

Sie haben sich getraut: Sophie Prügel und Rainer Faust!



Wanderung zur Burg Stolpen org. durch Fam. Schulze



Neue Platzierungsschilder für unsere Ausstellungen Dank Sandra Saro, Stefan Zieschank und Lutz Waßmann.



Weinfest in Grevenmacher, Luxembourg



Picknick mit dem Bernhard(t)iner-Orchester im Clara-Zetkin-Park in Leipzig



Weihnachtsfeier in Großrückerswalde org. von Fam. Schramm, u.a. mit Besuch und Schauvorführung am Frohnauer Hammer



LG-T-Shirts neu aufgelegt



2012

100 jähriges Jubiläum der Landesgruppe Sachen – geplant sind:

- 13.05.12 Jubiläumsausstellung in Leipzig



- 23.-26.08.12 Ausfahrt auf den Großen St. Bernhard, Schweiz



... und jetzt Prost auf die nächsten 100 ...



Spezialzuchtschau zum 100-jährigen Bestehen der LG Sachsen am 13. Mai 2012

am Vorabend



Abendstimmung



Kesselgulasch

der 13. Mai – Schautag



Schaueröffnung



Ausstellungsring



Ehrengaben



Sachsensieger 2012 – Idefix von der Alten See



Glückwünsche der LG Nord zum Jubiläum



Dank an den Zuchtrichter



Infostand

Am 27.06.12 besuchten 15 Kinder im Alter von 2-3 Jahren mit ihren 2 Erzieherinnen die Welpen-Kinderstube in der Burgau. In der Kita findet diese Woche ein Projekt unter dem Thema Kind und Hund statt. Da es sich immer schnell herumspricht, wenn es Bernhardinernachwuchs im Zwinger gibt, haben wir den Kindern gern die Möglichkeit gegeben, uns zu besuchen.

Beim Eintreffen auf dem Grundstück herrschte noch tiefes Schweigen – gespannt warteten die kleinen Zweibeiner auf die kleinen Vierbeiner. Und die ließen nicht lange auf sich warten. Freudig stürmten sie auf die Kinder zu und wurden sofort von vielen Händen gestreichelt. An den Schuhen oder Hosenbeinen knabbern stand ganz hoch im Kurs. Ohne Berührungsängste wurde gespielt, geknuddelt und sogar mit den großen Bernhardinern auf Tuchfühlung gegangen.

Die Kinder waren völlig fasziniert, als sie dann noch erleben durften, wie Mama Tessa ihre Welpen säugt.

Natürlich wurden viele Fotos für die eigene Homepage gemacht. Für die Arbeit in der Kita hatten wir Informationsmaterial vorbereitet, über das sich die Erzieherinnen besonders freuten. Leuchtende Kinderaugen waren der schönste Dank für uns.



Schweizreise vom 23.-26. August 2012

Hier könnt Ihr unseren kleinen Bericht nachlesen und eine kleine Auswahl unserer Fotos sehen. Die ausführliche Zusammenfassung gibt es zur Weihnachtsfeier.



Gleich geht es auf große Fahrt!





WUSB Tagung im Hotel du Parc





... so waren wir unterwegs ...

Weinfest 2012 in Grevenmacher

Wie im letzten Jahr versprochen, haben wir Wort gehalten und brachen am 08.09. in Richtung Grevenmacher auf. Die diesjährige Tour führte uns auf der Hinfahrt über die Burg Eltz in Münstermaifeld. Normalerweise sucht man eine Burg hoch oben auf dem Berg, aber nicht diese. Sie versteckt sich in einem Tal und ist ein wahres Kleinod. Nach ausführlicher Besichtigung ging es am Nachmittag weiter in Richtung Luxemburg.

Schnell war unser Hotel gefunden und wir konnten zum Weinfest starten. Mit Willys Hilfe fanden wir noch einen Parkplatz und das Fest nahm seinen Lauf. Verstärkt wurde unser sächsische Delegation von Sportfreunden aus der LG Baden/Pfalz/Saar. Höhepunkt des Abends bildete ein imposantes Feuerwerk nach klassischer Musik.

Am anderen Morgen entschlossen wir uns spontan zu einem Besuch in der Stadt Luxemburg. Wir wollten die Zeit bis zum verabredeten Treffen mit den Sportfreunden nutzen. Am späten Vormittag trafen wir uns wieder bei Willy, seiner Frau und seinen fleißigen Helfern am Stand. Ein großes Hallo gab es, als eine Showband aus Sachsen aufspielte.

Leider konnten wir nicht bis zum Umzug bleiben, an dem unsere Sportfreunde mit ihren Bernhardinern teilnahmen. In diesem Jahr sind sie jedenfalls von Regen verschont geblieben!

Unser Heimweg führte uns durch das Moseltal mit einer längeren Rast in Bernkastel, einem idyllischen Städtchen. Wir konnten uns kaum satt sehen an den vielen Details der alten Häuser.

Wir danken den unseren luxemburgischen Freunden für ihre Gastfreundschaft. Ein schönes Wochenende ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende.



heiße Rhythmen in der ganzen Stadt

Wanderung im Eistobel

Am 24.09.12 trafen sich Bernhardinerfreunde aus Württemberg zu einer Wanderung im Eistobel. Organisiert wurde das Treffen von Anita Kießling – eigentlich der LG Bayern zugehörig. Ich nutzte meinen Besuch bei ihr, um an der Wanderung teilzunehmen.

Nachdem wir den Eistobel durchwandert hatten, erzählte sie uns in einem kleinen Vortrag vom Bernhardinerzwinger „vom Eistobel“, der nach dieser Landschaft benannt wurde. Der Zwingerbesitzer Eugen Felle lebte von 1869 bis 1934 in Isny im Allgäu und war ein bekannter Postkartenmaler. Leider malte er keine Bernhardiner. Er begann seine Zucht mit Marlitt-Marten vom Eistobel, die auf die Ursprünge der Schumacher-Reinzucht zurückgeht.

Anita ist für mich ein wandelndes Zuchtbuch – gibt man ihr einen Namen, dann kann sie von der Abstammung des Hundes berichten. Sie und ihr Mann Konrad waren es auch, die Lutz Waßmann bei der elektronischen Archivierung der Zuchtbücher des St. Bernhards Klub München e.V. tatkräftig unterstützten.

Es war für mich ein tolles Erlebnis – Natur gepaart mit Bernhardinergeschichte. Ich bedanke mich für die Gastfreundschaft und einen regen Austausch über unsere Bernhardiner.



Anita Kießling

Wie jedes Jahr trafen sich Mitglieder und Freunde der LG Sachsen am 03.10. in Grünhainichen bei Heike und Matthias Schramm zur Wanderung. Mit 33 Teilnehmern und 7 Hunden eine sehr erfreuliche Beteiligung.

Grünhainichen ist der "Geburtsort" vieler Engel. Schon seit dem 17. Jahrhundert wird das Schnitzhandwerk hier ausgeübt.

Zur Begrüßung überraschte uns Barbara Schulze mit Sekt anlässlich ihres kürzlich begangenen runden Geburtstags. Ein Ständchen und unsere besten Wünsche gaben wir ihr mit auf den Weg.

Während der Wanderung wurde über die Erlebnisse der letzten Wochen gesprochen. Mit der CACIB in Leipzig, unserer Schweiz Reise, dem Weinfest in Grevenmacher, der Wanderung im Eistobel und der Klubsiegerschau in der LG Nord gab es viel zu berichten. Bei hausgemachtem Eintopf und selbstgebackenem Kuchen wurden viele Ideen für Aktivitäten im nächsten Jahr entwickelt.

Abschließend hatten wir noch die Möglichkeit für einen Museumsbesuch mit einer vielgestaltigen Sammlung von Spielwaren, Volkskunst und kunsthandwerklichen Erzeugnissen aus Grünhainichen.

Unser herzlicher Dank geht an Heike und Matthias, die mit sportlicher Aktivität und Kultur für jeden etwas boten und auch sehr schmackhaft für unser leibliches Wohl sorgten.



Sammeln zur Wanderung!



Barbara - unser Geburtstagskind



Sabine mit ihrer Emma



Clara vom Hirschgasthof - der Bach gehört mir!



unser Gast Heidi - wann kann ich endlich trinken?



Elvis Presley? - nein: vom Pappelgrund



Vojan von der Burgaue



Rebecca mit ihrem "Kissen" Toni von der Burgaue



Meggy von der Schwarzmühle

Züchterschulung beim VDH Sachsen

Am 13.10.12 führte der VDH Landesverband Sachsen eine Züchterschulung durch, an der 7 Sportfreunde der LG Sachsen teilnahmen.

Vermittelt wurden Grundkenntnisse der Genetik. An praktischen Beispielen, wie z. B. der HD, ED und Herzkrankheiten wurde erläutert, welche Bedeutung die Anwendung der Zuchtwertschätzung für die Paarungsplanung hat. Dabei wurde die Verantwortung der Züchter, gesunde Hunde zu züchten, besonders hervorgehoben.

Die Referentin, Frau Inge Hansen, hat zu dieser Thematik zwei Bücher veröffentlicht:

Vererbung beim Hund und

Handbuch der Hundezucht.

Es ist geplant, diese Thematik noch einmal in einer speziellen LG-Veranstaltung zu vertiefen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Spezielle Fragen können gern vorab an den LG-Zuchtwart, Ellen Waßmann (elluwa@arcor.de) gestellt werden. Ebenso sind wir gern bei Paarungsplanungen mittels Dog Base behilflich.

Weihnachten auf dem Bauernhof

Am 2. Adventswochenende trafen sich die Mitglieder der Landesgruppe im Kinderbauerngut „Lindenhof“ in Langenstriegis.

Etwas abseits vom großen Trubel der Vorweihnachtszeit erwartete uns eine anheimelnde Bauernstube mit einer weihnachtlichen Kaffeetafel. Die Kinder wurden eingeladen, die Tiere des Hofes zu füttern und hatten Gelegenheit, sich im Schnee richtig auszutoben.

Den Nachmittag nutzten wir, um von unserer Ausfahrt in die Schweiz zu berichten. Helga und Günter Pangert aus der LG Sachsen-Anhalt hatten liebevoll ein Video zusammengestellt. Sie haben uns damit eine schöne Erinnerung geschaffen und wir senden ihnen unsere besten Grüße und sagen nochmals herzlichen Dank.

Der Nachmittag verging wie im Fluge und nach einem köstlichen Abendbüffet, für das Heike und Matthias sich mächtig angestrengt haben, kam endlich der Weihnachtsmann für Groß und Klein. Trotz Schnee brauste er mit dem Fahrrad bis in unsere „gute“ Stube.

Auch der Verein BiN war mit einem kleinen Souvenirstand vertreten, der von den Teilnehmern rege genutzt wurde.

Mit viel Spaß und Geschichten verbrachten wir einen amüsanten, vergnüglichen Adventsabend.

Allen fleißigen Helfern gilt unser herzlicher Dank!



Gespannt verfolgen wir das Schweizvideo der Fam. Pangert, danach kam der Weihnachtsmann für Groß und Klein







Vom 09. - 17.02.2013 fand die Haus-Garten-Freizeit Messe in Leipzig statt. Am 13.02.2013 hatten wir die Möglichkeit, am Stand des VDH Sachsen e.V., unsere Bernhardiner vorzustellen. Gegenüber befand sich ein großzügiger Vorführhrring,

den wir am Vormittag und am Nachmittag für die Präsentation unserer Hunde nutzten.

Mit 4 Mitgliedern und 2 Bernhardinern waren wir vor Ort und hatten den ganzen Tag viele Fragen zur Haltung, Erziehung und Pflege zu beantworten. Besonders Kinder nutzten die Gelegenheit unsere Vierbeiner einfach nur zu knuddeln. Meggy und Vojan gilt unser größter Respekt - sie waren ruhig und ausgeglichen. Souverän meisterten sie diesen Streichelmarathon.





Jahresplan 2013 Sachsen

19.-21.04.2013	JHV Klub / LG Bremen/Weser/Ems mit Züchterschulung
27.-28.04.2013	CACIB Dresden
09.05.2013	Wanderung am Petersberg
31.05.-02.06.2013	WUSB in Dänemark
23.06.2013	Spezialzuchtschau LG Sachsen-Anhalt
24.-25.08.2013	CACIB Leipzig
15.09.2013	Klubsiegerschau LG Nordrhein-Westfalen
03.10.2013	Wanderung – Fam. Schulze
17.11.2013	Körveranstaltung LG Sachsen – Reiterhof Stahmeln
07.-08.12.2013	Weihnachtsfeier

Zusätzlich werden Termine für Ringtraining geprüft und schnellstmöglich veröffentlicht.

Züchterfortbildung 07. April 2013 in Sachsen

Erstmalig trafen sich am 07.04.13 interessierte Züchter und solche, die es werden wollen, zur ersten Zertifikatsveranstaltung, organisiert durch die LG, in der Gaststätte „Zur Post“ in Leipzig-Stahmeln.

Die Teilnehmer kamen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.

Schulungsthemen waren:

- Der F.C.I.-Standard Nr. 61 - Bernhardiner
- Zuchtordnungen VDH & StBK
- Formaler Ablauf der Zucht in der StBK
- Anforderungen an Zuchtstätte und Züchter (Tierschutzverordnung und

Tierschutzhundeverordnung)

- Genetik für angehende Züchter
- Zuchtplanung, Dog Base
- Deckzeitpunktbestimmung – Grundlage für eine erfolgreiche Bedeckung

Als Referenten agierten die Drs. Rottmayer sowie Ellen Waßmann, LG-Zuchtwart in Sachsen.

Die Fülle der Informationen war für Zuchtneulinge sicher sehr umfangreich. Jedem Teilnehmer wurde aus diesem Grund eine CD mit dem Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt. Sollten beim Nachlesen weitere Fragen auftauchen, stehen wir natürlich gern mit Rat und Tat zur Seite. Weiteres Informationsmaterial zur Deckzeitpunktbestimmung wurde durch unsere Tierärzte bereitgestellt.

Viele theoretische Sachverhalte wurden durch die anwesenden Züchter an Praxisbeispielen belegt, wodurch ein reger Austausch zwischen allen Anwesenden entstand. Nach Abschluss des offiziellen Schulungsteiles konnten alle Teilnehmer noch einen 5 Wochen alten Wurf bei der ersten Zufütterung erleben. Neben Theorie wurde also auch noch Praxis vermittelt. Wir sind sicher, dass jeder etwas aus der Schulung mitnehmen konnte. Die kameradschaftliche Atmosphäre hilft besonders auch den „Neulingen“, ihre Scheu oder Zweifel vor dem ersten Wurf zu minimieren.

Die Organisatoren freuten sich über das große Interesse und haben schon Ideen für eine Züchterschulung im nächsten Jahr entwickelt.

28.04.2013 CACIB Dresden - Siegerfotos



Rüden, langhaar - Jugendklasse



Rüden. langhaar - Championklasse



Rüden, langhaar - Offene Klasse



Hündinnen, langhaar - Zwischenklasse, BOB



Hündinnen, langhaar - Offene Klasse



Hündinnen, kurzhaar - Jugendklasse



Hündinnen, kurzhaar - Zwischenklasse



Hündinnen, kurzhaar - Championklasse



Hündinnen, kurzhaar - Offene Klasse, BOB

Herzliche Glückwünsche - Congratulations

Zu Christi Himmelfahrt trafen sich bei unserer Gastgeberin Sabine Kral 25 wanderlustige Zweibeiner mit 6 Vierbeinern zu einer Wanderung und kleinem Ringtraining am Petersberg. Zu Beginn konnte unser LG-Vorsitzender Sabine für ihre aktive Mitarbeit in der Landesgruppe mit der Bronzenen Ehrenplakette des Klubs auszeichnen. Das Wetter ließ uns nicht im Stich und wir verlebten einen super Tag. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Dank an alle Teilnehmer und unsere Gastgeberin mit Familie.



Auszeichnung mit der Bronzenen Ehrenplakette



Alle Männer wurden mit Sabines "Nothilfe" ausgerüstet



keine Angst vor großen Tieren



Wo bleibt Ihr denn?



Wasserratte Toni badet an!



Mit 4 Wochen unsere jüngste Teilnehmerin - Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!



Verschlaufpause



Ich hab' Euch alle im Blick.

WUSB Impressionen

Am 02.06.2013 fand in Saltum, Dänemark die diesjährige WUSB-Schau statt. 142 Bernhardiner aus 13 Ländern gaben sich die Ehre (leider nur 10 Hunde aus Deutschland). Die WUSB umfasst 26 Mitgliedsvereine und es war uns ein Vergnügen, langjährige Freunde aus aller Welt wiederzusehen und ein paar angenehme Tage mit ihnen zu verbringen.



Auslosung der Richter durch Katharina Heiberg - Ehrenmitglied der WUSB



Der Tanz ist eröffnet.



Eröffnung der Schau



Zwei, die sich "trauen" - Hochzeit



Wir sind platziert ...



... und freuen uns - Dabei sein, ist Alles!



Das erste Mal am Meer. Viel Wasser und ...



... viel Sand.

Die WUSB 2014 findet vom 29.-31.05.2014 in 36304 Alsfeld, Deutschland statt. Merkt Euch den Termin schon mal vor. Wir wollen eine tolle Schau organisieren. (www.bernhardiner.de/wusb2014)

Für 2015 wurde die WUSB-Schau vom 25.06.-28.06. nach Helsinki in Finnland vergeben.

2014

Mit einem einstimmigen Wahlergebnis wurde auf der heutigen Jahreshauptversammlung der neue "alte" Vorstand bestätigt. Einzelheiten können im Protokoll nachgelesen werden.



Wer kennt sie noch nicht, die Fam. Sanwick? Lesen Sie mehr in nachfolgendem Artikel:

Waren mit dem Zug aus München nach Chemnitz gekommen: Elina und Robert Sanwick mit ihrem Bernhardiner Quantum vom Baronenschloss, der auf der Messe als Bester seiner Rasse ausgezeichnet wurde. *Foto: Steffi Hofmann*

Beifall von Hundefreunden für Chemnitz als Messestandort Mehr als 2500 Vierbeiner haben am Wochenende die Arena bevölkert und etwa 8100 Besucher in die Ausstellungshalle gelockt.

Es wurde rund um die Uhr gebellt und gehechelt und hier und da hörte man auch mal ein Knurren. Wer am Wochenende die Chemnitzer Messe betrat, der konnte sich vor Vierbeinern kaum retten. Vom kleinen Chihuahua über den Spitz, Boxer, Dobermann, Rottweiler, Mops, Terrier und Malteser bis hin zur stattlichen Deutschen Dogge war alles vertreten. Mehr als 2500 Vierbeiner aus 240 verschiedenen Rassen und 16 Ländern wurden präsentiert.

"Wir sind mit der Ausstellung sehr zufrieden", resümierte Eva-Maria Meißner, Vorsitzende des Verbandes für das Deutsche Hundewesen, der die Messe veranstaltete. Das Publikum reiste aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland an. Insgesamt zählte die Veranstalterin rund 8100 Besucher. "Für eine Premiere ist das ein Wahnsinns-Erfolg", sagte Eva-Maria Meißner und kündigte an, dass die Messe 2015 erneut in Chemnitz stattfinden wird.

Sowohl in der Messehalle als auch auf dem Außengelände fanden Wettbewerbe statt. Je nach Zuchtgruppe wurden die Tiere dabei nach Größe und Statur, Fell, Charakter und Können bewertet. Als Chemnitz-Sieger wurde gestern ein Wolfshound aus Tschechien ausgezeichnet. Bester seiner Rasse wurde der Bernhardiner Quantum vom Baronenschloß. Er hatte eine weite Anreise hinter sich - mit dem Zug aus München nach Chemnitz. "Das ist für uns normal. Letztes Jahr waren wir auf 46 Ausstellungen und sind allein in Deutschland 18.000 Kilometer mit Quantum dafür gefahren", erzählte sein Besitzer Robert Sanwick. Der gebürtige Amerikaner, der mit seiner finnischen Frau in München lebt, bewertete die Chemnitzer Hundemesse als sehr gut. Alles sei bestens organisiert. Der Bernhardiner sei für ihn und seine Frau das größte Hobby. "Er ist ein aufmerksamer, ruhiger Hund, der viele menschliche Emotionen zu verstehen scheint", sagte Elina Sanwick.

So einen Enthusiasmus, den die beiden mit ihrem Vierbeiner bei Ausstellungen zeigen, gebe es heute ganz selten, sagte Lutz Waßmann, Zuchtrichter und Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen der

Bernhardiner. Diese Rasse sei generell ein guter Begleiter für den Menschen, die Hunde seien kinderlieb, ruhig und bellten kaum, so Waßmann. Anders verhielt sich da Messegast Lulu. "Sie will gern im Mittelpunkt stehen und das macht sie eben mit Bellen deutlich", sagte Eveline Hamann. Die Chemnitzerin war mit ihrer Spitz-Dame auf der Ausstellung und freute sich besonders über die vielen Gleichgesinnten. "Ich habe schon eine Menge neue Kontakte zu Spitzliebhabern geknüpft", erzählte sie. Für Aufmerksamkeit sorgte auch Dirk Skorna mit seinen beiden stattlichen Deutschen Doggen. Über Kommentare wie "Die sind ja groß! Kann man auf denen auch reiten?" könne der Freitaler nur schmunzeln. "Unsere Devise ist: Wenn schon Hund, dann ein richtiger. Und wer einmal eine Dogge hatte, der wird immer wieder eine haben wollen", so Skorna.

erschieden am 14.04.2014 (Von Steffi Hofmann)

Dank an die LG:

Der Pokal der Landesgruppe Sachsen von der Hundeausstellung in Chemnitz kam vollkommen intakt und unbeschädigt in München an. Der wunderschöne Pokal hat nun einen Ehrenplatz auf unserem Regal bekommen. Vielen Dank an die Landesgruppe Sachsen für die sehr gelungene Ausstellung in Chemnitz.

Alles Gute!

Elina und Robert

Die Ergebnisse:



Quantum vom Baronenschloß, BOB, CACIB, CAC VDH+StBK, V1, Championklasse



Xcellence-Emir von der Burgaue, SG1, Jugendklasse



Jana vom St. Ägidius, CACIB, CAC VDH+StBK, V1, Zwischenklasse

Herzliche Glückwünsche an die Teilnehmer!

Seifersdorfer Tal

Am 18. Mai trafen sich 17 Bernhardinerfreunde mit 6 Bernhardinern zu einer Wanderung im Seifersdorfer Tal, einem sentimental Landschaftsgarten im Tal der Großen Röder.

<http://www.tinathal.de/>

Fam. Schubert aus Dresden hatte die Idee aus unserer JHV spontan aufgenommen und die Organisation vor Ort übernommen. Für jeden Teilnehmer gab es ein Proviantpaket und ein Informationsheft über das Seiferdorfer Tal, welches voll an Geschichte ist (Kulturbrücke zwischen Weimar und Sachsen). Ganz besonders bedanken wir uns bei Fam. Schubert für das Sponsoring einer sachkundigen Führung.

Wer das Seifersdorfer Tal, auch Tina-Thal genannt, noch einmal auf eigene Faust erkunden will, sollte sich diesen Termin vormerken:

19. Juli Konzert auf der Festbühne, davor ab 13 Uhr Talführung - Treffpunkt Marienmühle

Hier ein paar Impressionen!









Da wir nur einen Teil des Tal geschafft haben, werden wir mit Sicherheit noch einmal zurückkommen.

Nochmals ein großes Dankeschön an Fam. Schubert!

Erlebnisreiche Tage in Alsfeld - 188 Hunde zur WUSB Schau

Viele zahlreiche Helfer ließen die WUSB Schau 2014 in Alsfeld zu einem Höhepunkt der Weltunion sowie des St. Bernhards Klub München e.V. werden. Hier ein paar Impressionen:



Dank an die Mädels im Schreibbüro!



Delegiertenversammlung



die begehrten Pokale



die festlich geschmückte Halle - Dank an die Gärtnerei Lehr, Heidenheim



Applaus für den tollen Service im Hotel "Zur Schmiede", Alsfeld-Eudorf



Tradition wird groß geschrieben, und hat begeistert!

Übrigens hat die Hündin Dorle vom Dorf der Engel (einzige Teilnehmerin aus Sachsen!) in der Hündin, kurzhaar Jugendklasse ein V3 erreicht. Herzlichen Glückwunsch den Besitzern Heike und Mathias Schramm.

Presse und Fernsehen waren auch dabei:

HR-Fernsehen, Hessenschau 31.05.14, 19.30 Uhr

Klubsiegerschau 2014

Die diesjährige Klubsiegerschau fand am 28./29. Juni 2014 im Schloßpark Machern bei Leipzig statt.

Die Mitglieder der Landesgruppe wollten gute Gastgeber sein und wir denken, dass uns dies auch gelungen ist.

Die Richterschulung fiel leider aus. Auch die angebotene Parkführung mussten wir auf Grund fehlender Meldungen absagen. Den Vorabend verbrachten wir bei einem Grillbuffet und Musik. Zum Erstaunen aller (selbst seiner Kollegen) gab der Koch des Hotels eine begeisternde Gesangseinlage. Unsere Musiker haben es schließlich noch geschafft, alle Anwesenden zu einer Polonaise und einem Tänzchen von den Stühlen zu holen.

Lutz Waßmann nutzte die Gelegenheit unserer Sylvia noch ein Geburtstagspräsent der LG und unserer Sandra für ihre aktive Mitarbeit in der LG die Bronzene Plakette des Klubs zu überreichen.

Besonderen Beifall aber bekam er selbst, als ihm durch Wolfgang Ketzler die höchste Auszeichnung des VDH „Goldene Ehrennadel mit Kranz“ für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein und im Hundewesen überreicht wurde.

Vorausschauend auf sein Geburtstagsjubiläum wünschen wir ihm weiterhin viel Gesundheit und Freude an unseren schönen Bernhardinern.

Zur Klubsiegerschau am anderen Tag waren 38 Hunde gemeldet; ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kurz- und Langhaarbernhardinern. Der Landschaftspark bot ein ansprechendes Ambiente.

Das Einzige, was nicht in unserer Macht stand, war das Wetter. Aber Hund wie Mensch haben alles wohlbehalten überstanden und die gute Stimmung ging nicht verloren.

Die Berichte sind wie gewohnt im Mitteilungsheft nachzulesen. Wir gratulieren allen Gewinnern.

Allen Helfern unser herzlicher Dank für die gute Organisation und Einsatzbereitschaft. Einen ebenso herzlichen Dank übermitteln wir dem Team des Hotels "Am Kavalierhaus" in Machern - wir haben uns sehr wohl gefühlt.





**Josefine vom Messelstein
Klubjugendsleger**



**Iaago du Val du Morakopf
Klubjugendsieger**









Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

Lob für die Landesgruppe!

Ein herzliches Dankeschön und ein großes Lob an die Landesgruppe Sachsen für die sehr schöne und gut organisierte Klubsiegerschau. Wir wissen, dass dahinter unzählige Arbeitsstunden von Euch sowie von den vielen Mitgliedern der Landesgruppe Sachsen stecken. Die Ergebnisse haben sich auch sehen lassen. Das Grillbüffet am Vorabend war ausgezeichnet und die musikalische Live Unterhaltung mit einem singenden Koch und Tanz bleiben uns in schöner Erinnerung. Das Schloss Machern bot einen hervorragenden Rahmen für die Ausstellung. Quantum ist ein wunderbarer, lieber und kluger Hund und wir sind unendlich dankbar, dass er seine Notoperation und die Verletzungen vom Genesungskäfig so gut überstanden hat. Über seinen großen Erfolg auf der Klubsiegerschau haben wir uns riesig gefreut. Es ist für uns ein Traum in Erfüllung gegangen. Der Klubsiegerpokal, der Wanderpokal der Landesgruppe Sachsen, das fein handgestickte Bernhardiner-Kopfkissen, die goldene VDH Ehrengabe-Medaille und die letzten Bernhardiner-Stecknadel aus der DDR haben gleich prominente Plätze in unserem Regal gefunden. Wir wünschen der Landesgruppe Sachsen weiterhin alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen - spätestens auf den Ausstellungen in Leipzig in August.

Herzliche Grüße Elina und Robert

Wanderung

Wie jedes Jahr am 03. Oktober haben sich Mitglieder und Freunde der LG Sachsen zu einer kulturellen Wanderung getroffen. Dieses Mal war unser Ziel das Schloß Pillnitz mit seinem wunderschönen Park. 25 Zweibeiner und ihre vierbeinigen Begleiter nahmen an der Exkursion teil. Der Wettergott meinte es sehr gut mit uns.

Lutz Waßmann gratulierte nachträglich im Namen aller unserer Barbara zum Geburtstag. Ihr Mann Bernd spendierte uns eine Runde Sekt auf seine erste Rente, die man ja bekanntlich "versaufen" soll. Gemeinsam mit Freundin Renate organisierten sie eine Führung durch den Schloßpark und sorgten auch auf das Beste für unser leibliches Wohl. Die Besucher des Parkes waren sichtlich erfreut über unsere illustre Gesellschaft. Neben den 8 Bernhardinern begleiteten uns auch 3 Möpse und ein Mischlingshund. Es war eine tolle Werbung für unsere Rasse - die Kleinen und Großen zeigten sich von ihrer besten Seite.

Familie Froberg aus Heidenau mit ihrem Y-Bernhard vom Goldachtal nahm das erste Mal teil und wurde herzlich in der Landesgruppe begrüßt.

Hier ein paar Impressionen.



Gratulation für Barbara



... die erste Rente ...



Warten auf die Parkführung.



Gleich geht es los ...



Die berühmte Kamelie ...



Bei strahlendem Sonnenschein genießen wir den Park.



Abschließende Rast bei Soljanka und Erbsensuppe hmmm lecker.



"Herr Bernhard" - er begleitet Frauchen manchmal ins Pflegeheim. Heute unter Artgenossen.

Nun ist sie schon wieder Geschichte - unsere **Weihnachtsfeier** in Netzschkau.

24 Erwachsene und 4 Kinder kamen, um gemeinsam den 1. Advent zu verbringen.

Karla und Thilo waren, wie schon im letzten Jahr, unsere Gastgeber. Bis der Weihnachtsmann eintreffen sollte, machten sie mit uns einen Ausflug zu einem Goldwäscher an der Göltzsch. Wer in der wärmeren Jahreszeit selbst einmal probieren möchte, wie dieses Handwerk ausgeübt wird, kann sich hier kundig machen:

www.vogtlandgold.de

Selbst das Fernsehen war hier schon zu Gast und konnte Eindrucksvolles berichten.

Aber seht selbst, wie schön es war!



Wie findet man ein Goldstück von wenigen Milligramm im Kies wieder?



Besichtigung der Funde im hauseigenen Museum



Stärkung gefällig?



Warten auf den Weihnachtsmann



Der Weihnachtsmann will ein Gedicht oder Lied hören.



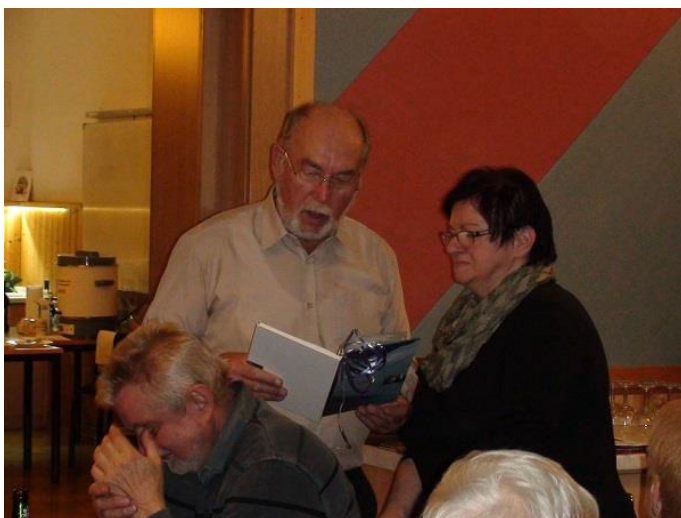
Manchmal droht er auch. Matthias und Heike hatten Pluspunkte durch ihr tolles Buffet.



Unser Chef hatte weniger zu lachen. Zur Unterstützung des Weihnachtsmannes war sogar ein Bernhardiner dabei.



Ein Küßchen zur Bestechung.



Endlich konnten wir unserer "Frau des Geldes" Marion ihr Jubiläumsgeschenk überreichen.



Carla und Thilo - unsere Gastgeber.

Herzlichen Dank sagen wir an alle fleißigen Helfer.

Wir hoffen, es hat allen wieder viel Spaß gemacht, und wünschen eine schöne Adventszeit.

Haus Garten Freizeit - Messe Leipzig 2015

Bernhardinerfreunde aus den LG Sachsen-Anhalt und Sachsen präsentierten einen Tag lang unsere schöne Rasse auf der Messe "Haus Garten Freizeit" in Leipzig. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Unsere Bernhardiner sind beliebt - das haben wir heute wieder gemerkt.



Rassepräsentation im Ehrenring



Lena und Vojan

JHV 01.03.2015

Die Jahreshauptversammlung unserer Landesgruppe verlief sehr harmonisch. Schnell war die Tagesordnung abgearbeitet.

Das Protokoll mit Jahresplan 2015 gibt es an dieser Stelle. [JHV2015-1.pdf](#)

Wir gratulieren Johannes Pfluger zu 25 Jahren Mitgliedschaft, Heiko Duwensee zu 15 Jahren Mitgliedschaft sowie Sophie Prügel zur bestandenen Zuchtwart-Prüfung.



Sandra Mißbach zum Schutz Ihrer Zuchtsstätte "von Hohenmölsener Land"



Marion Müller zu 30 Jahren Zuchtstätte "vom Haus Jana" und



Michael Unger ebenfalls zu 30 Jahren Zuchtstätte "vom Semper- Idem"



Bernhardinerzählung

Liebe Bernhardinerfreunde,

Alle Jahre wieder möchten wir uns einen Überblick über die Bernhardiner in unserer Landesgruppe verschaffen.



Bitte tragt Eure Bernhardiner in nachfolgende [Tabelle](#) ein und sendet diese an [MAIL](#)

Wir danken für Eure Unterstützung.

Ostern in Sachsen-Anhalt, 2015

Am Karfreitag haben wir uns dem Treffen der LG Sachsen-Anhalt auf dem Spargelhof Werder angeschlossen.

Das Wetter war uns wohlgesonnen und so konnten wir trockenen Fußes auf Erkundungstour gehen. Es war für jeden etwas dabei. Vom Wildgehege, über Kletterpark, Streichelzoo, Riesenrutsche ... einfach ein tolles Angebot für Jung und Alt. Der Spargelhof war gut besucht und so haben wir mit unseren Bernhardinern wieder Werbung für die Rasse machen können. Hier ein paar Impressionen:





Nero sieht seinem Onkel Idefix schon jetzt sehr ähnlich. (en Memoriam)

Danke an die Organisatoren. Ihr habt uns einen schönen Tag bereitet.
Wir kommen gern wieder!

JHV des Klubs im April – wir sind Vize!

Liebe Mitglieder des St. Bernhards Klub,

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen bedanken, die mir zur letzten JHV in Hardeggen ihr Vertrauen ausgesprochen und mich zur neuen Vizepräsidentin des St. Bernhards Klub gewählt haben.

Viele wissen, dass ich in den letzten Jahren in Sachen Ausstellungswesen sehr aktiv war und bin, sodass mir die Annahme der Wahl, wenn auch sehr spontan, nicht schwer gefallen ist. Ich bin mir bewusst, dass neben den Ausstellungsfragen zukünftig auch noch viele andere Themen auf mich zukommen werden.

In Bernhardinerkreisen bin ich allseits bekannt, aber ein paar Daten zu meinem Lebenslauf können uns das bessere Kennenlernen erleichtern.

Ich bin 58 Jahre alt und Ingenieur für Werkstoffverarbeitungstechnologie. Vielen Jahren Arbeit in einer Schuhfabrik und einem kurzen Abstecher in den Vertrieb folgte eine fast 21-jährige Tätigkeit im Prüfwesen. Seit letztem Jahr arbeite ich nun als wissenschaftlich-technische Mitarbeiterin in einem Prüf- und Forschungsinstitut und leite für einen Bundesverband den Bereich Normung auf nationaler und europäischer Ebene. Diese Arbeit erfordert Disziplin, Präzision, Gründlichkeit und Kompromissbereitschaft.

Die Bernhardiner begleiten mich seit 1975, als mein Vater mit seiner ersten Hündin Britta vom Natternhof in die Sparte Bernhardiner des VKSK eintrat und in der Zuchtstätte „vom Fuchsloch“ mit der Zucht dieser schönen Rasse begann. Als Teenager und später Studentin rückten die Bernhardiner etwas in die zweite Reihe. 1990 flammte die Leidenschaft Bernhardiner mit meinem Mann Lutz in der Zuchtstätte „von der Burgau“ erneut auf und hält bis heute unvermindert an.

Neben der Wahl zur Vizepräsidentin wurde ich auch erneut in den Zuchtausschuss unseres Vereins gewählt. Dieses Gremium hat für die weitere Entwicklung unserer Rasse eine große Bedeutung. Ich weiß, dass einige von Ihnen/Euch der Erforschung der DNA skeptisch gegenüberstehen. Um aber einen positiven Einfluss auf die Hundezucht ausüben zu können, ist es wichtig, diverse Krankheiten und Merkmale zu erforschen. Mein Appell geht deshalb an alle Züchter und Liebhaber der Bernhardiner, uns in dieser neuen Phase sachlich und konstruktiv zu unterstützen. Niemand weiß alles! Darum ist es umso wichtiger, all unser Wissen auf den Tisch zu legen und **gemeinsam** das weitere Vorgehen zu entscheiden. Die Wissenschaft wird uns dabei helfen.

Ich bin gern bereit, meinen Beitrag dazu im St. Bernhards Klub zu leisten und rechne fest mit Ihrer/Eurer Unterstützung.



Ellen Waßmann

Auf Wagners Spuren (10.05.2015)

Pünktlich zum Muttertag trafen sich Bernhardinerfreunde der LG in Graupa im Liebethaler Grund, um die Richard Wagner Gedenkstätten zu besuchen. Edda und ihr Stromer hatten dazu eingeladen. Sie hat als Architektin die Rekonstruktion der Gebäude begleitet und konnte uns einen Einblick in die langjährige Arbeit geben.



Zusätzlich erfuhren wir auf einer Führung im Haus einiges über Wagners Leben und Schaffen in Dresden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Einblicke. Jeder Teilnehmer bekam wieder eine Mappe mit umfangreichen Informationen.

Zu feiern hatten wir natürlich auch. Das Ehepaar Bär feierte vor ein paar Tagen ihre Silberhochzeit und spendierte leckere Salate und Frikadellen. Lutz Waßmann überreichte ein Geschenk der Landesgruppe.



Die bestandene Zuchtwarteprüfung von Sophie wurde im Rassehund veröffentlicht. Nochmals herzliche Gratulation. Ellen erhielt Glückwünsche zur Wahl als Vizepräsidentin des Klubs und zur Wiederwahl in den Zuchtausschuss. Mit einem Becherchen Sekt wurde darauf angestoßen.

Die Hauptakteure aber waren unsere Hunde, mit denen wir auch noch eine Ehrenrunde durch den Ort drehten.



unsere Jüngste, Anke



Dorle



Farah

Frl. Schulze (sorry, Name vergessen)



Mr. Bär (sorry, Name vergessen)



Shila



Tony



Vojan als Getränkewart



Wotan



Y-Bernhard

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern und Organisatoren dieses schönen Ausfluges.

Es war zwar keine Wanderung im eigentlichen Sinne, aber ein wunderschöner Tag unter Gleichgesinnten mit neuen Eindrücken und vor allen Dingen bei guter Laune und Sonnenschein.

Zertifikatsveranstaltung in Sachsen

Am 5. Juli trafen sich 15 Sportfreunde in Leipzig zur nunmehr 3. Zuchtwarte- und Züchterschulung mit Zertifikat.

Trotz der tropisch heißen Temperaturen folgten alle gespannt den Vortragenden.

Der erste Teil wurde von Dr. med. vet. Volker Jähnig bestritten. Er konnte uns hilfreiche Tipps und Tricks vom Deckakt über die Geburt bis hin zur Welpenbetreuung vermitteln.

Im zweiten Teil gab es Erfahrungsberichte von unseren Züchterinnen Sophie Prügel und Heike Trinks.

Im dritten Teil wurde ein umfangreicher Fragebogen zum Basiswissen für Züchter und solche, die es werden wollen diskutiert und gemeinsam die Antworten erarbeitet. Dabei wurden die Themen Rassestandard und Zucht allgemein, Genetik, tragende Hündin und Geburt sowie Welpen behandelt.

Allen Teilnehmern wurden die Vorträge zum späteren Vertiefen noch in Papier an die Hand gegeben. Wir bedanken uns für das rege Interesse und freuen uns schon auf die Schulung im nächsten Jahr. Wer Ideen für neue Themen hat, meldet sich gern bei Ellen Waßmann, LG-Zuchtwart Sachsen.

CACIB und GWS Leipzig 22.-23.08.2015

Auf der CACIB bzw. German Winner Show in Leipzig waren an beiden Tagen 14 Hunde gemeldet; 12 nahmen schlussendlich nur teil. Wir bedanken uns bei den Zuchtrichtern Carl Otto Mastrup, DK und Reinhold Welsch, D.

Sehr aktiv waren Sportfreunde aus Sachsen und Sachsen-Anhalt bei der Betreuung des Infostandes und der Rassepräsentation.

Die Berichte und Fotos der Ausstellung werden auf www.bernhardiner.de veröffentlicht.

Hier ein paar fotografische Impressionen:



unser Infostand



fleißige Standbetreuer



2, die sich mögen



Besuch von den Nachbarständen



Orchesterpicknick

Am 30. August traf sich das Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich zum alljährlichen Sommerpicknick im Johannapark in Leipzig. Unsere Bernhardiner und die Orchesterleiterin Eva Bernhardt waren maßgeblich an der Namensgebung für das Orchester „Bernhard.t.iner“ beteiligt. Seit über 10 Jahren sind unsere Hunde, wann immer möglich, als Maskottchen bei den Konzerten dabei. Den Anfang machten Missy und Anka. Dann folgte über viele Jahre unser Remus, der seinen ersten Auftritt schon mit 12 Wochen absolvierte. Nun ist unser Vojan in seine Fußstapfen getreten. Wir verbrachten den Nachmittag bei Spiel, Spaß, lecker Gegrilltem und natürlich Musik. Unser buntes Treiben und vor allen Dingen der Bernhardiner sorgten für Aufsehen bei den Menschen, die sich zum Sonntagsspaziergang im Johannapark eingefunden hatten.





Wanderung Freyburg an der Unstrut

Gemeinschaftswanderung der LG Sachsen und Thüringen in Sachsen-Anhalt

Am 03. Oktober trafen sich 64 Zwei- und 24 Vierbeiner aus den LG Sachsen und Thüringen zu einer gemeinsamen Wanderung in der herrlichen Weinregion Freyburg an der Unstrut.

Die LG-Leiter Lutz Waßmann und Otto Klee begrüßten alle Anwesenden auf das Herzlichste. Otto Klee nutzte die Gelegenheit, um die Leistungen des kürzlich verstorbenen Sportfreundes Jochen Harsch zu würdigen und bat zu seinen Ehren, eine Gedenkminute einzulegen.

Lutz Waßmann begrüßte die Familien Seidel und Seddig, die als Neumitglieder das erste Mal an einer Wanderung teilnahmen.

Klaus Schütt, LG-Zuchtwart in Thüringen und Organisator vor Ort, hatte eine für alle Altersgruppen passende Route ausgesucht. Ebenes Gelände und ein asphaltierter Weg waren für jeden zu schaffen.

Im gemütlichen Tempo führte unser Weg zur Mühle Zeddenbach, die bis heute noch in Betrieb ist. Mit ihrem Hofladen und einer Gaststätte direkt am Wasser ist sie ein beliebtes Ausflugsziel für alle Arten von Wanderern zu Fuß, zu Wasser oder mit dem Rad.

Auf einer schattigen Wiese hinter der Gaststätte wurden ein paar kleine Übungen durchgeführt und Lutz Waßmann beschrieb kurz die anwesenden Hunde. Schade, dass nicht alle mitgemacht haben, sodass unser Gruppenfoto auch nicht ganz komplett ist.

Das Wetter war uns wohlgesonnen und so wurde unsere illustre Gruppe von vielen Ausflüglern bestaunt. Neben unseren Bernhardinern waren auch einige andere Hunderassen vertreten. Alle zeigten sich von ihrer besten Seite - ein vollkommen entspanntes Beisammensein und super Werbung. Besonders beliebt waren natürlich die Welpen und Junghunde, die viele Streicheleinheiten bekamen. Sie mussten auch nicht den ganzen Weg laufen, sondern wurden teilweise mit dem Auto gefahren.



Nach der Mittagspause ging es entlang der Weinberge zurück nach Freyburg an unseren Ausgangspunkt. Unterwegs wurde natürlich in einem Weingut auch der neue Wein verkostet.

Beim Abschied waren wieder viele Geschichten um und über unsere Hunde ausgetauscht, es wurde gefachsimpelt und neue Bekanntschaften wurden geschlossen. Wir danken dem Organisator, Klaus Schütt und freuen uns schon auf die nächsten Treffen.

Wanderung Hexentanzplatz

Am 07.11. besuchten wir unsere Freunde aus Sachsen-Anhalt, um bei strahlendem Sonnenschein an der Wanderung rund um den Hexentanzplatz im Harz teilzunehmen. Unser Freund Tommy aus Hong Kong war begeistert. Für ihn eine neue Erfahrung mit unseren sanften Riesen (privat hat er einen Chihuahua). Viel zu schnell verging die Zeit. Unser Dank gilt den Organisatoren für den wunderschönen Tag.



Tolle Aussicht in Quedlinburg



Tommy und Vojan



Verschlaufpause



"Hexen" dürfen hier nicht fehlen



Abschiedsfoto

Jahresabschluss 2015

Zum ersten Advent war es wieder soweit. 28 LG-Mitglieder trafen sich im Schullandheim "Zur schönen Aussicht" in Netzschkau um den Abschluss des Jahres 2015 zu feiern. Wie bestellt hatte es in der Nacht zuvor geschneit und die Götzschtalbrücke zeigte sich, eingebettet in die weiße Landschaft, von ihrer schönsten Seite.



Während des Kaffeetrinkens im Wintergarten des Schullandheims genossen wir den Blick in das Tal.

In der Küche hatte sich derweil eine kleine Naschkatze eingeschlichen.



Um das lange Warten der Kinder auf den Weihnachtsmann abzukürzen, besuchten wir am Nachmittag eine Modelleisenbahnausstellung im Ort. Es gab viel zu bestaunen.



Und dann war es endlich soweit - der Weihnachtsmann kam wieder in Begleitung eines Bernhardiners und unserem "Weihnachtsengel" Marion. Aufgeregt sagten die Kinder ihre Gedichte auf oder sangen, unterstützt von den Erwachsenen, ihre Weihnachtslieder.



Nach einem köstlichen Menue von Heike und Matthias ...



... konnte Lutz Waßmann unserem Mitglied Tilo Höpfner noch die Bronzene Ehrenplakette des Klubs überreichen.



Am Abend waren unsere Bernhardiner wieder Gesprächsthema Nr. 1. Wir sahen einen kleinen Film zum WUSB Seminar in der Schweiz und den Film "Barry" von Walt Disney aus 1977 über die Ausbildung der Bernhardiner auf dem Sankt Bernhard Pass und ihre Rettungstaten.

Wir sagen **Danke** an Carla und Tilo für die Organisation und hoffen, dass wir im nächsten Jahr am 3. Advent die Schlossweihnacht miterleben dürfen.

Der Vorstand wünscht allen Mitglieder, ihren Familien und natürlich ihrer Vierbeinern einen besinnlichen Advent, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes und erlebnisreiches Jahr 2016!



2016

Am 15. Februar hatten wir wieder die Möglichkeit einen Tag lang unsere Bernhardiner und unsere Vereinsarbeit auf der Messe Leipzig zu präsentieren. Sportfreunde aus Sachsen und Sachsen-Anhalt, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement bedanken möchten, standen den interessierten Besuchern Rede und Antwort.



Hier die Siegerfotos der CACIB 2016 in Chemnitz!

Rüden, langhaar Zwischenklasse



Rüden langhaar Offene Klasse



Hündinnen langhaar Jugendklasse



Hündinnen langhaar Zwischenklasse



Hündinnen langhaar Offene Klasse



Rüden kurzhaar Jugendklasse



Hündinnen kurzhaar Jugendklasse



Hündinnen kurzhaar Offene Klasse



Unser Dank gilt dem Zuchtrichter Andreas Fütterer, den Ausstellern (mit 18 Hunden, die bisher höchste Meldezahl), den interessierten Besuchern und den fleißigen Helfern aus der LG bei der Betreuung des Infostandes.

Allen Besitzern unseren herzlichen Glückwunsch!

Wanderung in Heidenau

37 Teilnehmer aus der LG Sachsen und befreundete Hundeinteressierte trafen sich mit 15 Hunden zu einer Wanderung im sächsischen Heidenau. Das Wetter war uns wohlgesonnen.



Nach einem liebevoll vorbereiteten Frühstücksimbiss, informierte Lutz Waßmann über die nächsten anstehenden Termine und überreichte unserer Barbara Schulze die Bronzene Ehrenplakette des Klub in Anerkennung für ihrer Aktivitäten.



Danach übernahm Fam. Froberg mit ihrem Y-Bernhard vom Goldachtal die Führung durch den Tag. Durch in voller Blüte stehende Obstplantagen ging es zum Gut Gamig, dass schon im Jahre 1411 urkundliche Erwähnung fand. Nach vielen Höhen und Tiefen wird es heute von einem Verein geführt und liebevoll restauriert. Eine Augenweide für alle Besucher.





Auf dem Weg zum Gut wurden einige kleine Übungen mit den Hunden absolviert und Lutz Waßmann erläuterte ihre Vorzüge, aber auch kleine, teilweise noch entwicklungsbedingte Mängel, was von den Teilnehmern auch schon mal mit Applaus honoriert wurde. Es hat allen viel Spaß bereitet.

Ein kleiner Bachlauf am Wege sorgte eine für Erfrischung unserer Hunde. Emma hat sogar schon angebadet. Auch auf dem Gut wurden zuerst unsere Hunde durch die Bedienung mit frischem Wasser versorgt, erst dann waren wir Zweibeiner dran – sehr aufmerksam und lobenswert. Wir fühlten uns sehr willkommen.



Nachdem auch wir uns gestärkt hatten, ging es weiter durch die Obstplantagen zurück an unseren Ausgangspunkt. Der Blick auf Heidenau und das nahe Dresden war unbeschreiblich schön.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Frühstücksfreen Renate und Barbara sowie Ines und Rüdiger Froberg für einen wunderschönen Wandertag!

P.S. Der nächste Wandertag findet am 09.10.2016 statt. Die Einladung erfolgt rechtzeitig. Bitte Termin vormerken.

Besuch in der Leipziger Burgae

Am 06. Mai besuchten 9 Zweitklässler mit einigen Eltern die Bernhardiner in der Leipziger Burgae. Mit Karte und Kompass mussten die Kinder den Weg finden - eine spielerische Übungsstunde. Zur Belohnung gab es Bernhardiner satt. Die anfängliche Skepsis vor den großen Hunden war schnell verflogen und so genossen unsere Hunde Streicheleinheiten ohne Ende. Ein gelungener Tag für alle - Wiederholung erwünscht!







Spezialzuchtschau Leipzig 03.07.16



Schmusezeit



Bernhardiner streicheln und am Glücksrad drehen



Sachsensieger 2016 CAMPINO VON DEN GROSSEN STROLCHEN - Glückwunsch!

CACIB Leipzig 20.08.2016/ GWS Leipzig 21.08.2016

Richter: Lutz J. Waßmann (CACIB) / Hans Wiebauer (GWS)

Siegerhunde



Hündinnen kurzhaar, Jugendklasse Unja vom Hellenstein BZB 57525 (beide Tage)



Hündinnen kurzhaar Offene Klasse Florina vom Baronenschloß BZB 57450 (beide Tage)



Hündinnen kurzhaar Zwischenklasse Bonnie vom Goldachtal BZB 57383 (beide Tage)



Hündinnen langhaar Championklasse Charlette la Fleur vom Chausseehaus BZB 56393 (CACIB)



Hündinnen langhaar Jugendklasse Vreni vom Hellenstein BZB 57534 (beide Tage)



Rüden kurzhaar Offene Klasse ... vom Baronenschloss



Rüden langhaar Championklasse Quantum vom Baronenschloß BZB 56267 (beide Tage)



Rüden langhaar Offene Klasse Monsieur Flash von der Plassenburg BZB 57263 (CACIB)



Hündinnen langhaar Championklasse Cyra II vom Baronenschloß BZB 57337 (GWS)



Hündinnen langhaar Offene Klasse Alexa-Marie vom Weißbachtal BZB 57467 (GWS)



Rüden kurzhaar Zwischenklasse Nero II von der Alten See BZB 57789 (GWS)



Rüden langhaar Offene Klasse Fynn vom Golchenhof BZB 57370 (GWS)

Impressionen am Rande



Generationengespräch



Hochzeitstag - Wir gratulieren!



Verschlaufpause



Rassepräsentation CACIB



Rassepräsentation GWS



Freunde!

Herzlichen Dank an alle Aussteller, Zuchtrichter und fleißigen Helfer für ihre Teilnahme und Unterstützung!

Abschied



Tief betroffen nimmt die Landesgruppe Sachsen Abschied von unserem Ehrenmitglied VR Dr. Gunter Häse, der am 18.09.2016, nur wenige Monate nach seinem 90. Geburtstag, verstorben ist.

64 Jahre hat er unserem Klub und unserer Rasse die Treue gehalten. Mit seiner Zuchtstätte „vom Löwenkopf“ und als Zuchtrichter hat er viele Jahre die Bernhardinerzucht geprägt. Er erarbeitete 1976 einen Zuchtleitfaden für Bernhardiner („Lehrschrift für den Bernhardinerfreund“), der noch heute in vielen Züchterbibliotheken gelesen wird. Seine besondere Aufmerksamkeit galt den Fragen der Zuchthygiene sowie Haltung und Fütterung unserer Hunde. Gern gab er sein Wissen an Interessierte weiter.

Was Gunter Häse im Leben erreicht hat, sollte Vorbild für viele andere sein. Sein Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen lässt sein Andenken unsterblich werden, auch wenn er für immer gegangen ist. Für andere da zu sein, war für ihn selbstverständlich und zeichnete ihn aus.

Seiner Frau Monika und seinen Töchtern mit ihren Familien wünschen wir Kraft und Hoffnung für die kommende Zeit. Die Erinnerung kann uns niemand nehmen!

Im Namen der Landesgruppe und ganz persönlich Lutz J. Waßmann

Wanderung Rötha

Am 09. Oktober trafen sich 35 Bernhardiner- und andere Hundefreunde mit 12 Hunden zur Herbstwanderung, welche unter dem Motto „Spiel und Spaß rund um den Hund“ stand.

Stefan Zieschank gab zur Begrüßung Informationen zu unserem Startpunkt, der ehemaligen Obstweinschenke in Rötha. Sie war ein ehemaliges Ausflugsrestaurant am Rande des Stausee Rötha, dessen Fläche in früheren Zeiten Obstplantagen beherbergte.

Sophie und ihre fleißigen Helfer hatten auf der ersten Hälfte der Stauseeumrundung neun Stationen vorbereitet, an denen die Hunde entweder kleine Übungen zu absolvieren oder die Besitzer Fragen zu Gesundheit, Erziehung oder allgemein dem Hundewesen zu beantworten hatten. Gestartet wurde in kleinen Teams. Die zweite Hälfte des Stausees absolvierten wir nach einer kleinen Kaffeepause in einem gemeinschaftlichen Spaziergang.

Den Abschluss bildeten ein gemeinsames Mittagessen und natürlich die Siegerehrung zu unserem kleinen Wettbewerb. Der zweite und dritte Platz musste im Stechen entschieden werden. Unsere Preisträger sind auf dem 1. Platz Familie Pohl, auf dem 2. Platz Familie Trinks und auf dem 3. Platz Familie Schramm – herzlichen Glückwunsch. Alle Teilnehmer bekamen für ihre Hunde noch eine Leckerli-Tüte überreicht; selbstgebacken versteht sich!

Wir bedanken uns herzlich bei den Familien Prügel-Faust und Saro-Zieschank und ihren Helfern für diesen schönen Wandertag. Sie haben viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung gesteckt, und es hat sich gelohnt. Zufrieden haben wir die Heimreise angetreten.



unterwegs





Wettbewerbsstationen



Bernhardinerzielwurf



Sieger im Wettbewerb



selbstgebackene Leckerli



Chefkoch

Weihnachten in Netzschkau

Weihnachtsfeier in Netzschkau



Alle Jahre wieder ...

26 Erwachsene und 7 Kinder trafen sich vom 10.-11.12. zur alljährlichen Weihnachtsfeier. Fast wäre die ganze Planung ins Wanken geraten, da sich ein Terminfehler eingeschlichen hatte. Kurzerhand wurde die Feier in ein Partnerschullandheim verlegt und so mitten im Wald war es auch ganz heimelig. Nur der Schnee hat noch gefehlt.

Nach der Adventskaffetafel fuhren wir gemeinsam auf den Weihnachtsmarkt in Netzschkau. Vor einigen Jahren konnten wir dort schon eine Schlossführung erleben. Ein Förderverein organisiert jedes Jahr zum 3. Advent eine Schlossweihnacht und erfüllt das Schloss mit Leben. Zahllose kleine Stände zeigen altes Handwerk und bieten die Möglichkeit, noch das ein oder andere Geschenk zu finden.



Zurück im Schullandheim ließ der Weihnachtsmann auch nicht mehr lange auf sich warten, packte seinen Geschenktack aus und bescherte Klein und Groß. Nach einem leckeren Abendbuffet saßen wir in gemütlicher Runde bis in den neuen Tag beisammen.



Allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön für die schönen Stunden.

An dieser Stelle sei auch noch einmal an unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes am 26.02.2017 in Tauscha erinnert. Bis dahin wünschen wir allen Bernhardinerfreunden, ihren Familien und natürlich unseren Vierbeinern einen guten Start in das neue Jahr, viele neue Ideen für gemeinsame Aktivitäten und vor allen Dingen Gesundheit.

Am 13. Februar 2017 betreuten die Mitglieder der LG Sachsen den Infostand des VDH Landesverbandes Sachsen e.V. und präsentierten würdig unsere Rasse. Der Bernhardiner ist beliebt bei Groß und Klein.
Hier ein paar Impressionen:



Am heutigen Sonntag (25.02.) fand die Jahreshauptversammlung unserer Landesgruppe mit Wahl zur neuen Vorstandsschaft und der Delegierten zur JHV des StBK statt.
Wir danken Heidrun Drescher (Schriftführerin) und Matthias Schramm (stellv. LG-Leiter), die Ihre



Ämter nach vielen Jahren aktiver Vorstandsarbeit niederlegten.

Neu im Vorstand begrüßen wir Sophie Prügel, als stellvertretende LG-Leiterin und Heike Schramm, als neue Schriftführerin.

Unser Appell geht an die jüngeren Mitglieder, sich aktiv mit neuen Ideen in unsere LG einzubringen. Nur so können wir eine kontinuierliche Arbeit zum Wohle unserer Bernhardiner voranbringen.

Lutz J. Waßmann konnte für langjährige Mitgliedschaft im StBK Heidrun Drescher sowie Lutz und Sylvia Freiesleben mit der Silbernen Ehrennadel auszeichnen.



Vorstand Landesgruppe Sachsen

Landesgruppen-Leiter

Lutz J. Waßmann

Stellvertreter

Sophie Prügel

Schriftführer

Heike Schramm

LG-Zuchtwart

Ellen Waßmann

Kassierer

Marion Müller

Beisitzer

Stefan Zieschank

Sabine Kral

Matthias Schramm

Annett Seidenbusch

Kassenprüfer

Bernd Schulze

Sandra Mißbach

Wanderung am "Tag des Hundes" , den 11.06.2017

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns 10.00 Uhr an den Greifensteinen im schönen Erzgebirge. Nach einem kleinen Imbiss bei Kaffee und Kuchen - für die Männer gab es auch ein Bier - begannen wir unsere kleine Tour durch den Greifensteinwald. Es war angenehm bei der Hitze im Schatten der Bäume zu laufen. Leider hatten wir nur 4 Hunde dabei, aber sie wurden dennoch bestaunt und es fanden sich Liebhaber und Interessenten dieser Rasse. Herr Waßmann

erklärte bei einem Stopp das typische Aussehen des Bernhardiners anhand der Hunde. Nach einem kleinen Mittagsimbiss liefen wir über den Waldgeisterweg zurück zum Ausgangspunkt. Dort blieb noch genügend Zeit, um sich die Greifensteine näher zu betrachten, welche ja auch als Naturtheater bekannt sind. Mit vielen schönen Eindrücken fuhren alle nach Hause. Die Teilnehmer bedanken sich herzlich bei unseren Organisatoren Heike und Mathias für diesen gelungenen Ausflug.



WUSB 2017 Martigny

Schon im Herbst letzten Jahres begannen wir mit unseren Reisevorbereitungen zum 50. Jubiläum der WUSB in Martigny. Je näher der Termin rückte, desto aufgeregter und neugieriger wurden wir - zwölf Bernhardinerfreunde aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Unsere Reiseroute führte uns aber nicht nur einfach nach Martigny und wieder zurück, sondern in einzelnen Etappen steigerten wir die Vorfreude auf das bevorstehende WUSB Ereignis.

Tag 1 führte uns zum Heidelberger Schloss, dass wir in einer engagierten Führung durch Frau Barbara Clemens erleben durften. Für Geschichtsinteressierte höchst interessant! Tag 2 führte

uns nach Luzern. Auf der Goldenen Route eroberten wir den Pilatus. Am dritten Tag entschieden wir uns aufgrund des relativ guten Wetters für Chamonix und den Mont Blanc. Die Wolkendecke ließ glücklicherweise ab und zu auch mal die Sonne durch und so konnten wir tolle Schnappschüsse erhaschen.

Am Vortag zur Ausstellung verbrachten wir den Vormittag auf dem Großen St. Bernhard. Leider befindet sich die Zwingeranlage gerade in Rekonstruktion. Viele Aussteller hatten sich ebenfalls zum Hospiz auf den Weg gemacht und so konnten wenigstens ihre Bernhardiner bestaunt und fotografiert werden. Im Hospiz waren die Freiwilligen erstaunt, warum so viele Besucher im Bernhardineroutfit den Pass besuchen. Niemand wusste, dass am 01. Juli eine Weltausstellung in Martigny stattfindet?! Auch in Martigny selbst war auch kein Werbeplakat zu sehen. Überall haben wir erzählt, was am Wochenende in Martigny stattfindet und auch am Festumzug durch die Stadt teilgenommen. An unserem einheitlichen Auftreten müssen wir noch etwas arbeiten, damit wir als Teilnehmer seitens des StBK auch erkennbar sind. Am Abend nahmen wir dann am Festbankett teil und hatten Gelegenheit, viele Bernhardinerfreunde aus aller Welt wiederzusehen bzw. neue kennenzulernen.

Der gesamte Samstag war der Jubiläumsschau der WUSB sowie dem Besuch des Bernhardinermuseums der Fondation Barry gewidmet. Der am weitesten zur Ausstellung angereiste Bernhardiner kam übrigens aus **KANADA**. Insgesamt waren 270 Bernhardiner gemeldet. Der Tag fand in einem gemeinsamen Abschiedessen auf dem Ausstellungsgelände seinen Abschluss.

Unser besonderer Dank gilt den vielen Helfern um Reto Wiederkehr, die diese anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour gemeistert haben.

Wir haben unvergessliche Stunden erlebt und wünschen der WUSB für die nächsten 50 Jahre alles Gute!



unsere Reisegruppe



Schloß Heidelberg



Pilatus



Mont Blanc



Chamonix



Grand St. Bernard



nach dem Festumzug



Ausstellungshallen



Abschiedessen

Zertifikatsveranstaltung Bereich Ost, 13. August 2017, Leipzig

Die Landesgruppen BBMV, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen führten am 13. August erneut eine Züchter- und Zuchtwarteschulung mit Zertifikat in Leipzig durch. Anwesend waren 13 Teilnehmer, davon 4 Zuchtwarte.

Referent Dr. med. vet. Volker Jähnig, Fachtierarzt für Kleintiere, ZB Zier-, Zoo- und Wildvögel und Vizepräsident der Sächsischen Landestierärztekammer sprach zum Thema Hormonhaushalt bei Hunden. Er hat es wieder sehr gut verstanden, bereits vorhandenes Wissen abzufragen und in einer sehr verständlichen und kurzweiligen Form neues Wissen zu vermitteln. In der Mittagspause stand er uns noch für persönliche Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Im zweiten Teil stellte Ellen Waßmann, 1. LG-Zuchtwart Sachsen, die Veränderungen in der Körordnung und Zuchtordnung sowie die Dokumente zum Zuchtgeschehen vor. Abschließend berichteten die Teilnehmer ihre Erfahrungen aus dem Zuchtalltag.

Wir danken Ellen Waßmann für die Organisation der Schulung. Die nächste zentrale Zertifikatsveranstaltung des StBK findet am 21. Oktober im Hotel & Restaurant „Taubennest“, Gut Ringhofen 5, 99869 Drei Gleichen OT Mühlberg zum Thema „Beurteilung des Hundes - Grundsätzliche kynologische Grundkenntnisse speziell des Bernhardiners“ statt.

Heute am 16.09.17 haben 4 LG-Mitglieder an der Sonderleiterschulung zur Weltausstellung im November teilgenommen.

Erstmals werden alle Ergebnisse per Computer-Link erfasst und sind sofort nach Abschluss der Gruppen über Internet einsehbar.





Fünf Tage in Leipzig ...

... sind schon wieder Geschichte.

90.000 Besucher, über 31.000 Hunde aus 330 verschiedenen Rassen und aus 73 verschiedenen Nationen. Und wir waren dabei!

Als wir vor ca. eineinhalb Jahren durch den VDH informiert wurden, die German Winner Show (GWS) und World Dog Show (WDS) vom 08. – 12. November 2017 in Leipzig abzuhalten, konnte sich niemand die Dimension dieser Veranstaltung so richtig vorstellen. Für den Hauptvorstand war sofort klar, dass ich die Sonderleitung übernehme und zu unserer großen Freude erklärten sich viele Mitglieder aus den Landesgruppen bereit, tatkräftig mitzuhelfen. In meiner Landesgruppe erhielt ich so viel Zuspruch, dass wir entschieden, weitestgehend alle Aufgaben durch eigene Mitglieder abzudecken. Schnell konnten die einzelnen Aufgabenbereiche mit Namen unteretzt werden.

Die Sportfreunde haben teilweise Urlaub genommen und waren **täglich** vor Ort, um unsere Rasse und den St. Bernhards Klub München e.V. würdig zu repräsentieren. Geschuldet durch den vorzeitigen Meldestopp anlässlich der GWS hatten wir am Mittwoch leider nur 24 Meldungen. Als Richter fungierte der Allrounder Georgiy Onishchenko aus der Ukraine. Für uns im Ring war die GWS so etwas wie eine Generalprobe, denn erstmalig wurden die Ergebnisse per Tablet erfasst und direkt im Internet veröffentlicht. Parallel führten wir den Bewertungsbogen für den Zuchtrichter, füllten die Urkunden und die Karten für die Sieger aus. Wir waren erleichtert, dass wir einen ruhigen Ablauf im Ring gewährleisten und auch im Zeitplan bleiben konnten. Für die Aussteller und Besucher bot das Ausstellungsgelände neben zahlreichen Industrieständen auch vielfältige Aktionen rund um den Vierbeiner. Dog Dancing, Dog Diving Europameisterschaft, Junior Handling Weltmeisterschaft, die Deutsche Meisterschaft im Agility und natürlich die Rassehund-Wettbewerbe füllten alle Messehallen. Täglich verfolgten wir die zahlreichen Berichte in Presse, Funk und Fernsehen. Die Teilnehmer mit ihren Hunden nutzten die Gelegenheit, um auch die Stadt näher kennenzulernen. Sie zeigten sich sichtlich erstaunt über den kulturellen und geschichtlichen Reichtum dieser, unserer Stadt. Vielleicht können unsere Bilder etwas von dieser tollen Atmosphäre vermitteln. Mit dem Sonntag kam unser großer Tag. 102 Bernhardiner waren gemeldet. Während wir uns zur GWS den Ring mit anderen Rassen teilen mussten (und als Letzte an den Start gingen), hatten wir zur WDS den Ring für uns allein. Als ich am frühen Morgen den Ring vorbereitete, spürte ich doch so etwas wie Lampenfieber. Als Zuchtrichter fungierte Johannes Mayer. Wir besuchten gemeinsam die Richterbesprechung und begannen pünktlich 9 Uhr mit unserer Arbeit im Ring. Auch an diesem Tag konnten wir für einen geregelten Ablauf sorgen. Kleinere Probleme mit dem Tablet wurden schnell von den Chef- Stewards des VDH gelöst. Auch eine in eine falsche Gruppe (Rüden) gesetzte Hündin konnte reibungslos in der richtigen Gruppe starten. Johannes hat sein Amt sehr souverän ausgeführt. Trotz der großen Meldezahl ließ er es sich nicht nehmen, die platzierten Hunde für das Publikum zu beschreiben und es an seinen Gedanken teilhaben zu lassen. Und ich weiß, dass er sich seine Entscheidungen nicht leichtgemacht hat. Ohne größere Pausen und immer mit der Zeit im Nacken konnten wir unseren Ring gegen 14 Uhr schließen und die Dokumente an die Aussteller ausgeben. Etwas unsportlich und uneinsichtig zeigte sich eine ausländische Ausstellerin, die bereits nach Beendigung der Langhaar-Konkurrenz mehrfach die Herausgabe ihrer Papiere verlangte, sodass

ich sie des Ringes verweisen musste. Was ist schon ein bisschen Wartezeit auf die Ausstellungspapiere im Vergleich zu einer Heimreise, die vielleicht 10 Stunden oder mehr dauert. Ich habe es auch bedauert, dass an beiden Tagen nicht alle Aussteller ihren Gutschein für ein professionelles BOB Foto genutzt und sich teilweise vor einer Teilnahme im Ehrenring gescheut haben. Wir müssen aber unsere Hunde auch im Ehrenring zeigen – Wir brauchen uns hinter anderen Rassen nicht zu verstecken! Bis in die späten Abendstunden liefen die Endausscheidungen und die Spannung der Ausstellung erreichte ihren Höhepunkt. Mit der deutschen Dogge Queenie Eye del Castelo Levante aus Italien stand der Name des BIS der Weltausstellung fest. Für uns hieß es noch einmal ranklotzen. Nach fünf Tagen intensiver Gespräche am Informationsstand, mussten wir diesen noch am Sonntagabend räumen. Zufrieden, aber auch ziemlich fertig ging es nachhause. Am Montag stand das Telefon nicht still. Von Professionalität und großem Dank an die Helfer war die Rede, was mich sehr berührt hat. So möchte ich den Dank weitergeben und mich ganz persönlich bei meinen Sportfreunden bedanken.

im Ring:

Sabine Kral und Dagmar Lehmann-Kirchhoff (LG S-A)

am Infostand:

Sophie Prügel, Rainer Faust, Sandra und Stephan Saro und Lutz Freiesleben

für die Rassepräsentation:

Lutz Waßmann

Und ich kann, sicher auch im Namen meiner Sportfreunde, sagen, dass wir uns dieser großen Aufgabe gern gestellt haben. Insgesamt liegt die Messlatte für die Organisatoren zukünftiger Weltausstellungen sehr hoch. Die Weltausstellung hat Hundeleute aus der ganzen Welt zusammengeführt. Neue Freunde haben sich kennengelernt, alte Freunde sich wieder getroffen. Und so wird manchmal die Ausstellung selbst zur schönsten Nebensache der Welt. In diesem Sinne wünsche ich uns noch viele solche Veranstaltungen, auf denen wir unsere Bernhardiner präsentieren können. Ich danke allen Ausstellern, dass sie uns ihre Hunde gezeigt haben und beglückwünsche alle Sieger. Bleibt gesund, wir sehen uns wieder ... (EW)



Rassepräsentation



Berichterstattung in den Medien



Ehrenring



Team Infostand



Industriestände



Souvenir



im Ring



Endspurt zur Dokumentenausgabe



Straßenkünstler (Sandskulptur)

WEIHNACHTSFEIER 2017

Am 2. Adventswochenende trafen wir uns, wie jedes Jahr, im Landschulheim in Netzschkau. Nach einer gemütlichen Kaffeetafel fuhren wir ins nahegelegene Brockau in eine Plauener-Spitzen- Manufaktur. Herr Dietz, der Inhaber, erklärte uns ausführlich die Kunst der Spitzen - und Gardinenherstellung, und was er im Laufe seines Berufslebens alles erlebt hat.

Die VOMAG Stickmaschinen aus dem Jahr 1922 produzieren heute noch beste Plauener Spitze! Nachdem jeder im Laden noch etwas gekauft hatte, fuhren wir ins Landschulheim zurück. Dort wurde ein deftiges Abendessen zubereitet und damit der Weihnachtsmann uns alle reichlich bescherte, wurden Weihnachtslieder gesungen. Nils Seidenbusch spielte für uns auf seinem Saxophon einige Weihnachtsmelodien. Wir verbrachten einen geselligen Abend in kleiner Runde. Am Sonntagmorgen beim Frühstück konnten wir die Göltzschtal-Brücke im Licht der aufgehenden Sonne bewundern. Sie wirkte auf uns wie ein

Lichterbogen aus dem Erzgebirge, der hier überall in den Fenstern leuchtet. Die leichte Schneedecke auf den Wiesen und Feldern machte die weihnachtliche Stimmung perfekt.

Und wieder geht ein Jahr zur Neige. Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr 2018.



Messe „Haus Garten Freizeit“ in Leipzig 2018

Seit Jahren betreuen Mitglieder unserer LG den Info-Stand des VDH Sachsen als auch unseren eigenen für einen Tag auf der „Haus Garten Freizeit“, aber in diesem Jahr sollte es etwas Besonderes werden.

Die Messeverantwortlichen haben sich neu aufgestellt, um diese Messe wieder interessanter und lebendiger zu gestalten. Um speziell auch auf unseren Nachwuchs einzugehen, wurde am 15. Februar ein „Kindertag“ mit den vielfältigsten Aktionen für unsere Jüngsten organisiert. Und wer passt dort genau hin? Natürlich unsere Bernhardiner!

Einen ganzen Tag lang Bernhardiner streicheln, knuddeln, sich im Bollerwagen spazieren fahren lassen oder mal am Glücksrad drehen und eine kleine Erinnerung erhaschen – für Kinder ein unvergessliches Erlebnis.

Unsere Hunde und die Familien Prügel-Faust, Saro sowie Lutz Freiesleben haben wieder großes geleistet!



Probefahrt



auf großer Tour



der Info-Stand



Streicheleinheiten ohne Ende

Zertifikatsveranstaltung Bereich Ost

Am 27.10.2018 nutzten 6 Mitglieder der LG Sachsen, die durch den Zuchtausschuss als Zertifikatsveranstaltung anerkannte kynologische Tagung des VDH Sachsen in der Tierklinik Leipzig.

Themenschwerpunkte waren:

1. Vorstellung der Klinik für Kleintiere
2. Zuchtrelevante Augenerkrankungen
3. Zuchtrelevante orthopädische Erkrankungen
4. Zuchtrelevante Erkrankungen in der Inneren Medizin
5. Zuchtrelevante neurologische Erkrankungen
6. Zuchtrelevante Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen
7. Führung durch die Klinik für Kleintiere

Die Teilnehmer wurden von hochkarätigen Referenten durch das sehr interessante Programm geführt. Wir bedanken uns bei Prof. Dr. Gerhard Oechtering, Leiter der Abteilung HNO und Klinikdirektor, Prof. Dr. Romy Heilmann, Leiterin der Abteilung Innere Medizin, Prof. Dr. Lars Theyse, Leiter der Abteilung Chirurgie sowie Privatdozent Dr. Thomas Flegel, Leiter der Abteilung. Anhand vieler Beispiele, mit denen die Tierärzte im täglichen Klinikalltag konfrontiert werden, wurden wir als Rassehundezüchter auf diverse Probleme einzelner Hunderassen aufmerksam gemacht. Die Untersuchungen in 50 Hunderassen belegen, dass 84 Erbkrankheiten allein als Folge aus Rassestandards resultieren. Die Rassehundezucht driftet immer mehr weg von der Funktion der Hunde und sieht als Ziel nur ein Schönheitsideal. So müssen wir uns die Fragen stellen: Wie gesund ist ein Ausstellungssieger? Ist der Weg, den wir in der Rassehundezucht beschreiten auch der Richtige? Soll nicht vielmehr Leistung und Fitness das Selektionskriterium für die Zucht sein? Die teilweise durch die Schönheitszucht verursachten Probleme sind seit Jahrzehnten bekannt und nehmen weiter zu. So mussten wir uns auch der Frage der Tierärzte stellen: Wo bleibt die Qualitätskontrolle in der Schönheitszucht? Hundaussstellungen in der jetzigen Form sind dafür wenig geeignet.

Unsere Bernhardiner fanden nur einmal Erwähnung als es um das Auge ging (wie bereits auch auf dem Bernhardinerwochenende in der Züchterschulung besprochen). Wir konnten den Ärzten allerdings widersprechen, dass Bernhardiner, wie in den Beispielen gezeigt, nicht mehr dem heutigen Erscheinungsbild entsprechen.

Als Resümee wurde uns von den Tierärzten ein Appell mit auf den Weg gegeben:

Als Rassehundezüchter sollten wir unser Augenmerk mehr auf das Wohlbefinden unserer Hunde lenken und die Funktion des Hundes an erste Stelle setzen. Auch die Richter auf den Ausstellungen tragen dabei eine große Verantwortung.

Nachdenklich, aber mit der Gewissheit, dass wir mit unseren Bernhardinern auf dem richtigen Weg sind, durften wir zum Abschluss einzelne Klinikbereiche besichtigen. Die Leipziger Tierklinik ist als Lehr- und Forschungseinrichtung mit hoch technischen Geräten und Instrumenten, teilweise einmalig in Europa, ausgerüstet. Anhand des Überweisungsbildes von Tierärzten

konnten wir uns überzeugen, dass die Einrichtung in ganz Deutschland ein gefragter Partner in Sachen Tiergesundheit ist.

Einstimmiges Fazit unserer Teilnehmer: eine hoch interessante Veranstaltung – nur schade, dass so wenige Teilnehmer das Angebot genutzt haben.



Herbstwanderung 2018

Am 3.10. 2018 trafen sich, gegen 10 Uhr, über 30 Bernhardiner Freunde mit Ihren Bernhardinern und Berner Sennenhunden, um einen kleinen aber feinen Spaziergang im Leipziger Auenwald zu machen. Hunde waren aufgrund von Läufigkeiten leider nicht so zahlreich. Dafür konnten wir aber einige Welpen als Neuzugänge in der LG begrüßen.

Der Schlosspark Lützschena, nach Vorlagen Englischer Gärten entworfen, wurde im frühen 19. Jahrhundert von Maximilian Speck - Freiherr von Sternburg angelegt und immer wieder verändert. Das dazugehörige Schloß wurde 1864 erbaut. Mit der Zeit, besonders nach 1945, verfiel der Park zusehends. Heute kann man dort wieder schöne Spaziergänge machen. Lutz Waßmann versuchte uns mit der Geschichte vertraut zu machen und erklärte einige Dinge.

Nach unserer kleinen Wanderung erwartete uns ein gedeckter Tisch bei Fam. Waßmann. Mitgebrachter Kuchen, Obst und andere leckere Sachen wurden verzehrt. Dabei wurde diskutiert, gelacht und neue Pläne gemacht.

S. Prügel hatte ein kleines Dankeschön für einige, immer mithelfende Klubmitglieder, gebastelt und überreichte es mit freundlichen Worten den betreffenden Personen. Das Wetter meinte es auch gut mit uns, der Regen kam erst nach dem Mittagstisch.

Zufrieden fuhren alle, mit oder ohne Hund, wieder nach Hause. Vielen Dank an die diesmaligen Gastgeber. Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung!



Jedes Jahr zur selben Stunde

Und wieder war es soweit. Ein Jahr war vorüber und Weihnachten stand vor der Tür. Am dritten Adventswochenende trafen sich einige Bernhardinerfreunde, um wie jedes Jahr einen gemütlichen Abend im Landschulheim Netzschkau zu verbringen. Das ist Tradition seit einigen Jahren. Nach dem Kaffeetrinken fuhren wir zur Burg Mylau. Bei einer Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Burg, welche im Jahre 1212 zum ersten Mal erwähnt wurde und von ihren unterschiedlichsten Burgherren. In den Jahrhunderten fanden immer wieder Baumaßnahmen statt. Da die Besitzer nie über großen Reichtum verfügten, blieb vieles erhalten und konnte restauriert werden. Sogar einen "echten Ritter" konnten wir bestaunen. Nach dieser Entdeckertour fuhren wir zum Landschulheim zurück und freuten uns auf ein tolles Abendessen. Danach kam der Weihnachtsmann und er wollte uns singen hören. Wir waren gut vorbereitet, denn wir hatten unser Liederbuch dabei. Wir haben gesungen und gelacht, und "ER" hat sich wieder aus dem Staub gemacht! Müde vom Singen, Essen und Plaudern gingen wir zu Bett. Nach einem deftigen Frühstück fuhren alle heimwärts. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass es wieder

eine schöne Weihnachtsfeier war. Weil es allen dort so gut gefällt, haben wir für den 2. Advent 2019 schon reserviert.



2019

Messe Haus-Garten-Freizeit Leipzig

Am 28.02. waren Vertreter der LG Sachsen wieder auf der Messe Haus-Garten-Freizeit mit dem Infostand und natürlich unseren Bernhardinern vertreten. Es herrschte wieder großer Andrang und die Kinder freuten sich auf eine Fahrt im Bollerwagen.

Viele Fragen mussten beantwortet und Flyer verteilt werden. Ein herzlicher Dank gilt den Standbetreuern Sandra und Stefan Saro sowie Sophie Prügel und Rainer Faust. Weitere LG-Mitglieder besuchten die allseits beliebte Messe, die jedes Jahr für eineinhalb Wochen in Leipzig stattfindet und eine tolle Plattform zur Präsentation unserer Bernhardiner bietet.



Am 24.02.2019 führten wir unsere Jahreshauptversammlung durch.

Nachfolgende Veranstaltungstermine wurden durch die Versammlung bestätigt:

- 26.05. Frühjahrswanderung in Wettin
- 27.-29.06. WUSB Luxemburg
- 24.08. CACIB Leipzig
- 25.08. GWS Leipzig
- 08.09. Klubsiegerschau Herbrechtingen
- 19.10. Züchterschulung VDH, Magdeburg
- 20.10. Herbstwanderung (Ort noch festzulegen)
- 26.-27.10. Arbeitswochenende, Drei Gleichen
- 07.-08.12. Weihnachtsfeier Netzsckau





22 Zwei- und 8 Vierbeiner trafen sich am heutigen Wahlsonntag zu einem Ausflug nach Wettin. Der Treffpunkt an der Saale-Fähre mit seinem schattigen Ufer und Picknickbänken war gut ausgewählt. Ab 11 Uhr ging es auf eine geführte Tour durch die kleine Stadt und die Geschichte der Wettiner. Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt und unsere "Hundehütte" erfreute sich zahlreicher Spenden. ir danken Sabine für die Organisation und hoffen auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen.



Wer noch einmal ganz für sich die Gegend erkunden möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Das Angebot reicht von Bootstouren auf der Saale bis hin zu zahlreichen Schlössern und Burgen.

IRA/GWS Leipzig

Am 24. und 25. August waren unsere LG-Mitglieder wieder auf der Internationalen Ausstellung und German Winner Show auf dem Leipziger Messegelände unterwegs.

Unter Leitung von Sophie Prügel wurde der Infostand betreut, Lutz Waßmann zeichnete für die Rassepräsentation verantwortlich und Lutz Freiesleben war neben den Zuchtrichtern der Chef im Ring. Ihnen und ihren Helfern gilt unser herzlicher Dank für die geleistete Arbeit, denn es ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung allen Anforderungen gerecht zu werden.

Wir hoffen, allen Ausstellern und Besuchern hat es bei uns in Sachsen gefallen. So hoffen wir auf ein Wiedersehen ... vielleicht im nächsten Jahr.



Infostand



Infostand



Rassepräsentation IRA Leipzig



Rassepräsentation GWS Leipzig



Auszeichnung mit der Bronzenen Ehrenplakette für aktive Vereinsarbeit

Wanderung in Wermisdorf

„Der staatlich anerkannte Erholungsort Wermisdorf besitzt einen durch die sächsische Geschichte geprägten Ortskern. Besonders beeindruckend sind das **Alte Jagdschloss** im Stil der Deutschen Renaissance und die königliche **Jagdresidenz Hubertusburg**. Zum Zwecke

der Fischzucht wurden rund um den Ort 26 Teiche künstlich angelegt. Die markanteste Erhebung ist der mit 312 Meter hohe Collm mit seinem **Albertturm**.“

Mit dieser Beschreibung wirbt der Ort Wermsdorf um zahlreiche Besucher.

Am 20. Oktober waren auch 17 Bernhardinerfreunde mit ihren Bernhardiner unter den Gästen. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren LG-Leiter LJ Waßmann starteten wir bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Jagdresidenz Hubertusburg.

Am Hubertustag 1721 gab August der Starke den Befehl dieses Jagdschloss für seinen Sohn und dessen Ehefrau zu erbauen und es ist noch heute eines der größten Jagdschlösser Europas. 1763 wurde der Friede von Hubertusburg dort beschlossen und damit der 7jährige Krieg beendet. Nach einer wechselvollen Geschichte wird es nun mit sehr viel Sorgfalt restauriert und das „vergessene“ Schloß erstrahlt neu belebt. Auch wir konnten uns z.B. bei der Besichtigung der Schlosskirche davon überzeugen.

Unsere Bernhardinergruppe sorgte natürlich für Aufsehen bei den Besuchern und in vielen netten Gesprächen konnten wir Werbung für diese schöne Rasse machen.

Auch dem Alten Jagdschloss statteten wir einen Besuch ab. Ein besonderer Moment und absolut passend zum Ambiente war eine kleine Darbietung zweier Jagdhornbläser.

Wieder am Treffpunkt zurückgekommen, stärkten wir uns bei einem Picknick. Wie immer wurde natürlich auch über unsere Bernhardiner gefachsimpelt und neue Pläne geschmiedet.

Wir bedanken uns bei allen Spendern für das reichliche und leckere Essen, für die gut gefüllte Hundehütte und ganz besonders für die zahlreiche Teilnahme an unserem Ausflug.



Eintreffen der Teilnehmer



Fischerstele



Jagdresidenz Hubertusburg



Altes Jagdschloss



jagdliche Klänge



Picknick

Leute, wie die Zeit vergeht! Wieder ist ein Jahr vergangen und am 2. Adventswochenende trafen sich ca. 25 Bernhardinerfreunde in Netzschkau zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Mit Eva-Maria konnten wir ein neues Mitglied herzlich in unseren Reihen begrüßen.

Mit Erstaunen stellten wir fest, dass wir schon zum 7. Mal im Schullandheim in Netzschkau sind. In kleiner gemütlicher Runde gab es selbstgebackenen Stollen (Dank an Sabine), Plätzchen und belegte Häppchen zum Kaffee. Im Hintergrund erklangen Weihnachtslieder, um uns auf Weihnachten einzustimmen.

Nach dem Kaffee besuchten wir die evangelisch- lutherische Kirche Mylau, deren Anblick von innen und außen, uns den Atem anhalten ließ. Das ist ein richtiges Kunstwerk. Sie ist schon sehr alt, vermutlich aus dem 13. Jahrhundert, wurde aber mehrmals um-bzw. angebaut, bis sie ihre jetzige Form hatte. Im Jahre 1887 wurde die Kirche abgerissen, alles wurde photographisch festgehalten, und nach nur 3 Jahren Bauzeit(!) wurde sie im Oktober 1890 geweiht.

Das Kernstück bildet eine alte Silbermann-Orgel mit 1155 Pfeifen und 21 Register, die 1731 eingebaut und originalgetreu in den Neubau der Kirche integriert wurde. 1989 wurde sie komplett durch die Orgelbaufirma Jehmlich aus Dresden renoviert.

Die Gesamtanlage hat beide Weltkriege überlebt und auch die DDR - Zeit, in der sie keine Unterstützung bekam, sondern vielmehr vor dem Anriss gerettet werden musste. Vielen Dank an den ehemaligen Pfarrer, Herrn Lange, der uns durch die Kirche führte und für uns die Orgel spielte. Ein weiteres Dankeschön geht an die Organisatoren Sylvia und Jürgen. Das war eine tolle Idee!

Nach dieser interessanten Führung führen wir wieder zum Landschulheim, wo Matthias und Heike ein leckeres Abendbuffet bereiteten. Danach kam der Weihnachtsmann für Groß und Klein und in gemütlicher Runde ließen wir den Abend ausklingen. Unser Dank gilt neben den genannten auch allen anderen Helfern, die uns durch ihr Engagement schöne Momente im LG-Leben bereiten.

Schade, dass sich viele Mitglieder der LG so etwas Schönes entgehen lassen. Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, führen alle wieder heimwärts.

NETSCHKAU - wir kommen wieder! Es gibt noch viel zu entdecken.
Wir wünschen allen Bernhardinerfreunden ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

2020

Messe Haus-Garten-Freizeit Leipzig

Am 20. Februar war es wieder soweit; die Messe Haus-Garten-Freizeit in Leipzig bot 1 ½ Wochen lang für alle Besucher ein passendes Angebot.

Wie jedes Jahr waren für einen Tag auch die Bernhardiner der LG mit dem Info-Stand präsent und boten den Messebesuchern eine Plattform, um sich über den Bernhardiner zu informieren und ihn auch hautnah zu erleben.

Unser Dank gilt den Sportfreunden Sophie Prügel, Rainer Faust, Sandra und Stefan Saro und Lutz Freiesleben, die alljährlich einen Urlaubstag für diese Präsentation investieren.



JHV der LG Sachsen, am 01.03.2020 im Hotel "Zur Lochmühle", Tauscha

Jahresplan 2020

- 08.03. Körveranstaltung Bereich OST, LG Sachsen
- 28.03. IRA Chemnitz
- 25.04. Zertifikatsveranstaltung Klub
- 26.04. JHV Klub
- 09.05. WUSB-Ausstellung in Frankreich
- 07.06. Wanderung Bad Schmiedeberg
- 28.06. Züchter-/Zuchtwarteschulung mit Zertifikat; 10 – max. 15 Uhr
- 05.08. Sonderleiterschulung IRA/GWS Leipzig
- 22.08. IRA Leipzig
- 23.08. GWS Leipzig
- 13.09. Klubsiegerschau Verl, NRW
- 31.10. Bernhardiner-Wochenende Zertifikatsveranstaltung Klub
- 01.11. Bernhardiner-Wochenende Zuchtwarte-Schulung
- 05.-06.12. Weihnachtsfeier Netzschkau
- 10.01.21 Winterwanderung im Erzgebirge

40 Jahre Bernhardiner

Auf der Jahreshauptversammlung der LG Sachsen am 01. März konnte die stellvertretende LG-Leiterin Sophie Prügel unserem Mitglied Michael Unger persönlich die Goldene Ehrennadel mit Kranz für 40 Jahre Treue zum Verein und Engagement für die Rasse überreichen.

Michael ist ein „alter Hase“, hat viele Jahre im Zwinger „vom Semper-Idem“ gezüchtet und als Zuchtwart in der Landesgruppe gearbeitet. Wer sich unsere LG-Chronik auf unserer Homepage anschaut, wird seine vielzähligen Aktivitäten nachlesen können. Auch wenn er selbst keinen Bernhardiner mehr hat, ist er doch immer noch in unserer Gruppe präsent.

Wir wünschen schöne, gesunde Jahre und bleib den Bernhardinern weiterhin treu!



Körung Bereich OST, 08.03.2020 in Leipzig

Zur Körung im Bereich Ost waren 14 Hunde angemeldet. Zwei Tage in Folge hatte es geregnet, aber am Körtag hatte das Wetter ein Einsehen mit uns. Die Reithalle bot zusätzlichen Schutz vor dem kalten Wind.

Als Körrichter fungierten Annegret Splinter und Reinhold Welsch. Die Details zu den Hunden werden im Mitteilungsheft veröffentlicht.

Wir bedanken uns bei allen Helfern aus den Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt für die große Unterstützung und wünschen den Züchtern mit ihren angekörten Hunden maximale Zuchterfolge.

Das Land steht still – die Corona Pandemie geht um!

WUSB-Ausstellung am 09. Mai 2020 in Frankreich verschoben auf den



17.10.2020 → endgültig abgesagt im Juli 2020

alle wichtigen Informationen

unter http://www.barrywusb.com/images/pdf_archief/WUSB2020b

Aktuell



Corona-Virus

Aufgrund der behördlichen Lageeinschätzung und Vorgaben können wir den Tag des Hundes nicht zum geplanten Termin am 6./7. Juni 2020 durchführen.

Das nächste Aktionswochenende zum Tag des Hundes findet regulär am 12./13. Juni 2021 statt.

Gedanken

Wie sich mittlerweile herumgesprochen hat, musste sich unser LG-Leiter Lutz im März einer schweren Operation unterziehen und die Genesung verläuft (leider) sehr schleppend und braucht viel Geduld, besonders vom Patienten.

Auf unserer JHV Anfang März haben wir um Unterstützung durch alle Landesgruppen-Mitglieder geworben, um alle Aufgaben unseres Jahresplanes ordentlich abarbeiten zu können. Bis zur Körperveranstaltung am 08. März verlief alles noch planmäßig und wir waren zuversichtlich, dass wir auch alle anderen Aufgaben gemeinsam bewältigen werden.

Aber dann kam die Corona-Pandemie und das Leben änderte sich in allen Bereichen schlagartig. Ausstellungen, Körungen und Schulungsveranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Prozeduren der Wurfabnahmen, Zuchtstätten-Besichtigungen oder Körungen mussten angepasst werden.

In dieser Konstellation wurde mir bewusst, wie sehr mir der persönliche Austausch mit Familienangehörigen, Freunden und Vereinsmitgliedern fehlt, auch wenn man in der einen oder anderen Sache nicht immer einer Meinung war. Ein Telefonat oder eine E-Mail sind eben doch nicht das Gleiche. Der Wert und Sinn von Gemeinschaft rückte von jetzt auf gleich in mein Bewusstsein.

Ich selbst bin schon, bedingt durch die OP bei Lutz, seit Anfang März im Homeoffice. Wir haben Welpen und erwachsene Hunde, die betreut werden wollen, die Firma braucht meine Zuarbeit, und auch Haus und das Grundstück fordern ihren Tribut. Im Krankenhaus sind keine Besuche erlaubt und auch meinen Vater konnte ich auf seinem letzten Weg nicht beistehen.

Mit allem auf sich allein gestellt zu sein, ohne Hilfe in Anspruch nehmen zu können, ist eine Herausforderung.

Was mir aber tagtäglich Kraft und Zuversicht gab und gibt, sind unsere Hunde. Sie kennen keine Termine oder Probleme. Sie fragen nicht, in welcher Verfassung Du gerade bist, sondern fordern Dich einfach als Mensch.

Mein Fazit:

Trotz aller aktuellen Schwierigkeiten ist es genau die richtige Zeit um zu sich zu finden, achtsam mit sich und anderen zu sein und völlig zu entspannen.

Vielleicht geht es Euch ebenso ... Auf ein gesundes Wiedersehen!

EW

Wir trauern um Volkmar Kraft ...



*Es tut weh, diese Leere zu spüren,
es tut weh, dich nicht mehr zu berühren.
Hast trotz Krankheit nie aufgegeben,
hast Kraft dir abgezwungen zum Leben.
Es war noch so viel zu sagen...
Du hast das Leben so geliebt, doch der Tod hat dich besiegt.*

Wir sind traurig, dass du so plötzlich gingst, aber dankbar, dass wir dich hatten.
Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

Volkmar Kraft
geb. 03.06.1948 verst. 13.03.2020

In liebevoller Erinnerung
**Deine Gudrun
Marko und Michaela mit Julia
Maria und Tom**

Wettelrode, im März 2020

Auf Grund der derzeitigen Situation wegen dem Coronavirus, darf die Trauerfeier nur im engsten Familienkreis durchgeführt werden.
Eine Gedenkfeier für unseren Volkmar wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.
Dieser Termin wird noch bekanntgegeben.

Volkmar war ein langjähriges Mitglied, ein großer Bernhardinerliebhaber und -züchter in der Zuchtstätte „vom Schackenthal“. Viele Jahre stand er unserer Landesgruppe als 1. Zuchtwart vor. Bedingt durch Krankheit konnte er seit vielen Jahren nicht mehr aktiv sein. Das letzte Mal haben wir uns auf der World Dog Show 2017 in Leipzig persönlich gesehen. 2019 konnten wir ihm die Goldene Ehrennadel mit Kranz für 40 Jahre Mitgliedschaft im StBK überreichen. Wir nehmen Abschied ... – Amoi seg' ma uns wieder ...

Zertifikatsveranstaltung Bereich OST

Am 30. August trafen sich 15 Bernhardiner-Freunde aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Nordrhein-Westfalen zur Zertifikatsveranstaltung für Züchter und Zuchtwarte im Veranstaltungshaus Leipzig.

Ellen Waßmann konnte zur Begrüßung feststellen, dass die LG Sachsen am 08.03.20 mit ihrer Körung die letzte Veranstaltung vor Corona durchgeführt hat und mit der heutigen Veranstaltung die erste Veranstaltung nach langer Corona-Pause durchführt.

Dr. med. Vet. Volker Jähmig ist den meisten Teilnehmern bereits durch vorangegangene Schulungen bekannt. Er ist immer wieder gern bereit, uns auf seine unkomplizierte und allgemein verständliche Art, und unter aktiver Einbeziehung der Teilnehmer, Wissen zu vermitteln.

Sein heutiger Vortrag behandelte die HD, ED und den Kreuzbandriss beim Hund. Anhand verschiedener Röntgenaufnahmen erläuterte er die Unterschiede, und auf was ein Röntgenarzt achten muss, um Aufnahmen in guter Qualität zu erzielen.

Statistiken zur HD aus den letzten Jahren zeigen, dass die Entwicklung zu HD-freien Hunden stagniert. Erkennbar ist ebenso, dass nicht alle, sondern nur Hunde, die in die Zucht gehen sollen, auf HD geröntgt werden. Wichtig wäre es, alle Nachkommen einer Verpaarung zu überprüfen, um Rückschlüsse auf die Vererbung von HD ziehen zu können und ggf. Verpaarungen, aus denen HD hervorgegangen ist, nicht zu wiederholen. Im Optimal-Fall sollte nur mit HD-freien Hunden gezüchtet werden und Hunde auch mit nur geringer Belastung nicht in der Zucht eingesetzt werden. Ein Vorröntgen der Hunde stellt kein abschließendes Ergebnis dar, sondern zeigt nur eine eventuelle Tendenz, da neben der Vererbung auch die Fütterung, Aufzucht und Bewegung der Hunde eine wesentliche Rolle spielen.

Gleiches trifft natürlich 1:1 auf die ED zu.

Nach der Mittagspause gab Ellen Waßmann noch einen Überblick über das Dokumentenwesen des StBK und stellte die einzelnen Dokumente vor. Sie informierte über weitere mögliche Zertifikats-veranstaltungen sowie zu den Plänen für eine neue Tierschutz-Hundeverordnung.

Allen Teilnehmern gilt unser Dank für das rege Interesse. Dr. Jähmig danken wir nochmals für seinen interessanten Vortrag, den er den Teilnehmern auch zur Verfügung stellte. Ein großer Dank geht auch an das Veranstaltungshaus Leipzig, dass uns trotz erschwelter Bedingungen, diese Veranstaltung ermöglicht hat.

Verschiebung – Neuer Termin

Aufgrund der behördlichen Lageeinschätzung und Vorgaben können wir die Messe Hund & Katz in Leipzig leider nicht zum geplanten Termin am 22./23. August 2020 durchführen.

Die Veranstaltung wird auf den 12./13. Dezember 2020 verschoben.



Die Leipziger Messe verwandelt sich vom 12.–13. Dezember 2020 in ein riesiges Hunde- und Katzenparadies, in dem alle Produkte rund um Hund und Katze zu günstigen Messepreisen angeboten werden.

Als familienfreundliche Publikumsmesse mit Erlebnischarakter lädt die Hund & Katz in Leipzig außerdem zum Bummeln und Informieren ein. Fachhändler, Züchter, Dienstleister und Fachmedien rund um Hund und Katze präsentieren sich mit ihren Produkten, Informationen und Tiervorführungen. Für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgt das Rahmenprogramm im großen Showring und verschiedenen Aktionsflächen.

Das Leipziger Messegelände zeichnet sich durch die verkehrsgünstige Lage mit direkten Anbindungen an die Autobahn aus. Hotels und Campingmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe der Hallen. Alle Ringe befinden sich in modernen Messehallen und sind komplett mit Teppich ausgestattet

Liebe Besucher, Aussteller und Partner der Hund & Katz,

leider müssen wir die diesjährige Messe am 12./13. Dezember in Leipzig absagen. Nach der Verschiebung der Hund & Katz von August in den Dezember müssen wir feststellen, dass die Messe unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht durchführbar ist. Wir haben uns daher entschieden, dass die Hund & Katz in Leipzig nicht stattfinden kann.

Dieser Schritt ist für uns schwer und enttäuschend und wir haben lange versucht, die Möglichkeit für die Durchführung der Messe offen zu halten. Die Corona bedingten Einschränkungen und die verständliche Verunsicherung bei vielen Beteiligten hinsichtlich einer Teilnahme an der Veranstaltung haben zu dieser schweren Entscheidung geführt.

Wir bedanken uns für die großartige Unterstützung unserer Besucher, Aussteller, Partner und der Leipziger Messe und sind zuversichtlich, dass wir Sie im nächsten Jahr vom 21./22. August 2021 bei der Hund & Katz wieder begrüßen dürfen.

Die Landesgruppe Sachsen trauert um

Siegmar Unger

* 18. Juli 1958 † September 2020



Siegmar wurde 1980 mit gerade mal 22 Jahren Mitglied in der Spezialzuchtgemeinschaft Bernhardiner des VKSK. Zwei Jahre später wurde seine Zuchtstätte „vom Ungerhof“ national geschützt. Sein letzter Wurf war der Q-Wurf „vom Ungerhof“.

Siegmar war kein Mann der vielen Worte. Unbeirrbar, beständig und mit viel Liebe hat er sich seiner Bernhardinerzucht gewidmet. Gerade erst im März konnten wir ihm die Goldene Ehrennadel mit Kranz für 40 Jahre Mitgliedschaft im StBK überreichen. Wir sind tief betroffen und sprechen seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

Im Namen der Landesgruppe

Lutz J. Waßmann

Die Landesgruppe Sachsen trauert um

Winfried Bär

* 19. März 1961 † 20. September 2020



Plötzlich und völlig unerwartet wurde Winfried mitten aus dem Leben gerissen.

Über 10 Jahre gehörte er der Landesgruppe Sachsen im St. Bernhards-Klub e.V. an. Der Fotoapparat war bei unseren gemeinsamen Unternehmungen sein ständiger Begleiter und hat uns viele schöne Schnappschüsse beschert.

Er wird uns allen in guter Erinnerung bleiben und wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Im Namen der Landesgruppe

Lutz J. Waßmann

Verschiebung der Jahreshauptversammlung 06. bis 08. November 2020 (ursprünglich 21. April 2020)

Auf Grund der derzeitigen unsicheren Corona-Situation hat der Hauptvorstand in Absprache mit dem Erweiterten Vorstand beschlossen, die JHV 2020 **NICHT** durchzuführen. Zurzeit ist nicht klar wie viele Personen sich maximal in geschlossenen Räumen aufhalten dürfen. Es könnten 50 Personen oder auch nur 30 Personen sein, die Situation verändert sich - auch mit den Corona Neuinfektionen - und wird ständig neu bewertet. In der gewohnten Form kann daher die JHV nicht durchgeführt werden, denn die Gesundheit unserer Mitglieder muss an erster Stelle stehen.

Nach einem Schriftwechsel mit dem Amtsgericht München – Registergericht, das für den St.B.K. zuständig ist, wurde mitgeteilt, dass nach einem Schreiben des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) es rechtlich möglich ist, die JHV auszusetzen. Der Gesetzgeber hat das im BGBI 2020 Teil I Nr. 14 vom 27.03.2020 in §5 für Vereine geregelt (Aussetzung der statutarischen Einberufungspflicht während der COVID 19 Pandemie).

Wir werden nach Möglichkeit (unter den verlangten Hygienebestimmungen) eine erweiterte Vorstandssitzung durchführen, wenn es die Situation zulässt. Hierzu werden die Teilnehmer direkt eingeladen.

Wolfgang Splinter, Präsident St.B.K. (20.10.2020)

Liebe Mitglieder und Freunde der Landesgruppe,

Ihr alle habt sicher am 28.10.2020 die Beschlüsse unserer Regierung und der Ministerpräsidenten mit verfolgt. Was sich niemand gewünscht hat, ist eingetreten: neue Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie stehen uns bevor.

Wir wollen alle gesund durch diese Zeit kommen. Deshalb hat der Vorstand entschieden, die diesjährige Weihnachtsfeier abzusagen.

Gebt auf Euch acht und bleibt oder werdet gesund.

LJW im Namen des Vorstandes (29.10.2020)

Nach mehrmaliger Verschiebung konnten wir nun endlich am 13.06.2021 unsere JHV mit Neuwahl des Vorstandes durchführen:



Vordere Reihe von links nach rechts:

Kassenprüferin Sabine Kral
Kassierer Marion Müller
LG-Zuchtwartin Ellen Waßmann
LG-Leitung Stellvertreterin Sophie Prügel
Schriftführerin Heike Schramm

Hintere Reihe von links nach rechts:

Kassenprüfer Bernd Schulze
LG-Leiter Matthias Schramm
Beisitzer Benjamin Friedrich, Lutz Waßmann, Rainer Faust

Herzliche Glückwünsche zur Neu- bzw. Wiederwahl!

Ehrungen

Goldene Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im StBK: Heinz Polster, Ronny Mann

Goldene Ehrennadel mit Kranz für 40 Jahre Mitgliedschaft im StBK: Marion und Klaus Müller



Bronzene Ehrenplakette für aktive Arbeit in der Landesgruppe, Rainer Faust



Dank des scheidenden Vorsitzenden an seinen Vorstand:

Sophie Prügel, Marion Müller, Heike Schramm, Bernd Schulze, Sabine Kral, Matthias Schramm,

Stefan Saro und Annett Seidenbusch



stellvertretend für alle, Heike und Sophie

Inventarliste StBK LG Sachsen

Gegenstand	Übergabe 21.09.2021 an Matthias Schramm
Wimpel gestickt "Mitteldeutsche Gruppe" 1935	01
Wimpel gemalt "Sparte Leipzig"	01
Wimpel 10 Jahre AGZ Leipzig	01
Wimpel IX Allgemeiner Rassehundeausstellung, Jugendbester	01
Wimpel Sparte Bernhardinerzüchter Thüringen	02
Wimpel SZG Bernhardinerzüchter Dresden	01
Wimpel 25 Jahre Sparte Karl-Marx-Stadt	02
Wimpel DDR Siegerausstellung 1973	01
Birkenholz mit Bernhardinerkopf	02
Bernhardiner, liegend, Stein (85 Jahre LG Sachsen) von LG Thür	01
Zinn auf Holz, 80 Jahre LG Sachsen von LG Hessen	01
Thermobecher Klubsiegerschau 2014	03
Porzellanplakette 1936	01
Messing auf Holz kyn. Verein Caesar Halle/1934	01
Zinn-Uhr 80 Jahre LG Sachsen von LG Thür	01
Zinnbild auf Holz 85 Jahre LG Sachsen von LG Hessen	01
Porzellanteller mit Zinnrand 85 Jahre LG Sachsen von ?	01
Transparent LG Sachsen mit Bernhardiner	01
Transparent LG Sachsen (nur Schrift)	01
Hundehütte	01 Marion Müller
Hundehütte (stehender Bernhardiner)	01
Rednerpult mit Bernhardinerkopf-Intarsie von K. Stephan	01
Fahnen	
Deutschland	02
Slowenien	01
Thüringen	01
Frankreich	01
Schweiz	01
EU	02
Polen	01 groß 01 klein
Tschechien	01
Niederlande	01
Italien	02
Luxemburg	01
Sachsen	02
Österreich	01
Dänemark	02
Spanien	01
Estland	01
Bernhardinerkopf auf Pappe von ?	01
Ordner-Westen gelb	02
Platzierungsschilder 1- 4 von Fam. Saro/Waßmann	04
Fahne Bernhardinerkopf gestiftet von K. Stephan	01
Bernhardinerbüste vom Schweizer Klub 75 Jahre LG Sachsen	01
Zinnteller von Württemberg 75 Jahre LG Sachsen	01
Pokal vom Hauptklub 75 Jahre LG Sachsen	01
Wanderpokal Sachsensieger	01 z.Zt. bei KD Hofmann, Kollweiler
Bronzeteller von LG Württemberg	01
Stempel für Bewertung auf Ausstellungen	10
Präsente für Jubiläen	
Geldbörse rot (Frauen)	06
Geldbörse jeans (Männer)	05

LAUDATIO - Er hat Spuren hinterlassen und nicht Staub ...

Die Rede ist von Lutz J. Waßmann.

Am 13. Juni fanden nach mehrfacher Verschiebungen die JHV der LG und damit auch die Neuwahlen im Vorstand statt. Nach 40 Jahren als Sparten- und später LG-Leiter hat er das Zepter weitergereicht. Mit diesem kurzen Rückblick wollen wir ihm einen ehrenden Abschied als LG-Leiter bereiten.

1968 kaufte Lutz seinen ersten Bernhardiner und trat in die Sparte Magdeburg der Spezialzuchtgemeinschaft des VKSK ein. In den Jahren 1970-72 absolvierte er seine Ausbildung zum Zuchtwart. Er war (und ist) „Feuer und Flamme“ für die Bernhardiner und so war es eine logische Folge, dass er im Jahr 1977 seine Ausbildung zum Spezialzuchtrichter begann.



Mit seinem Ortswechsel nach Leipzig trat er 1978 die Nachfolge von Walther Körting als Spartenleiter in Leipzig an. Tradition wird bei ihm großgeschrieben und so gedachte er immer der Mitteldeutschen Gruppe, aus der die heutige LG Sachsen hervorgegangen ist.

Im Jahr 1980 konnte er seine Zuchtrichterausbildung mit Auszeichnung abschließen. Seine umfangreiche Abschlussarbeit „Der Bernhardiner im Wandel der Zeiten“ hat es aufgrund Papiermangels (in der DDR) leider nicht geschafft, als Broschüre gedruckt zu werden. Unzählige Stunden hat er mit seinen Recherchen in der Deutschen Bücherei in Leipzig zugebracht, um mehr über die Geschichte der Rasse zu erfahren und zu lernen.

Im gleichen Jahr wurde er in die Leitung der Arbeitsgemeinschaft der Zuchtrichter berufen und führte dort u.a. bis zur Auflösung des VKSK die Kasse.

1990 wurde die LG Sachsen gegründet und Lutz ging für 3 Jahre in die zweite Reihe als stellvertretender LG-Leiter. 1993 übernahm er wieder die LG-Leitung.

Im Jahr 1991 fiel endlich der langersehnte 1. Wurf in der Zuchtstätte „von der Burgaue“. Im gleichen Jahr wiederholte er alle Anwartschaften und Prüfungen, um weiterhin sein Amt als Spezialzuchtrichter im StBK und VDH ausüben zu können. Viele Einsätze im In- und Ausland hat er seitdem mit großem Engagement erfüllt.

Im Jahr 1995 wurde der VDH Landesverband Sachsen gegründet, dessen Geschäftsführung er für einige Jahre übernahm. Für seine Aktivitäten im StBK und darüber hinaus im VDH konnte er durch den damaligen VDH Geschäftsführer Bernhard Meyer anlässlich des 110. Jubiläums des StBK auf dem Festakt im Kloster Banz mit der VDH Ehrennadel in Gold ausgezeichnet werden.

Als die „Kampfhunde-Diskussion“ in den 2000er Jahren auftrat, arbeitete er zusammen mit einem bestellten Gutachter in der Abnahme von Wesensprüfungen an Hunden aller Rassen mit.

Im Jahr 2018 wurde Lutz für 50 Jahre die Ehrenmitgliedschaft im StBK zuteil.

Wer Lutz kennt, weiß, er ist ein „Un“-ruhegeist. Er analysiert, sucht nach Gründen und Ursachen für bestimmte Erscheinungen, hinterfragt und verliert sich auch mal in der Geschichte (nicht nur der Bernhardiner). Er ist ein streitbarer Charakter, immer bereit, sich mit etwas kritisch, aktiv auseinanderzusetzen, für oder um etwas zu kämpfen, sich für jemanden oder etwas einzusetzen. Dies hat ihm manchmal nicht nur Freunde gemacht. Aber er hat sich nie verbogen und hat immer zu seiner Meinung gestanden, egal ob es um Mensch oder Hund ging.

Die Landesgruppe Sachsen bedankt sich, für die jahrzehntelange engagierte Arbeit und freut sich, auch in Zukunft noch auf den großen Erfahrungsschatz von Lutz zurückgreifen zu können.

EW

IRA Chemnitz, 27. Juni 2021

Eigentlich wollte ich die diesjährige IRA in Chemnitz als Zuschauer besuchen und wieder einmal Ausstellungsluft schnuppern. Aber leider erkrankte Reinhold Welsch und er bat mich zu übernehmen, was ich gern getan habe.

Der VDH Landesverband Sachsen e.V. hat aufgrund der Corona-Situation eine sehr abgespeckte, aber dennoch schöne Ausstellung auf die Beine stellen. Insgesamt konnten 1661 Meldungen registriert werden. Die Bernhardiner waren leider nur mit 11 Hunden, 5 Langhaar und 6 Kurzhaar, vertreten.

Die vorgestellten Hunde präsentierten sich in vorzüglicher Qualität. Erstmals konnten die neuen Ehrengaben für die BOB und BOS an die Aussteller überreicht werden. Dies waren für die Langhaar Eda Iwan Zarewitsch od Hodousické Louky (BOB) und Silvermoor's Alexa (BOS) sowie für die Kurzhaar Jewel Snow Dessey (BOB) und Fritz von der Kamphausener Höhe (BOS).

Herr Stefan Wächter nutzte die Gelegenheit, bei mir eine Anwartschaft als Gruppenrichter der FCI Gruppe 2, zu absolvieren. Ich wünsche ihm auf seinem weiteren Weg viel Erfolg.

Alle Teilnehmer waren sichtlich erfreut, endlich wieder eine Ausstellung besuchen zu können.

Ich danke meinen Ringhelfern Lutz Freiesleben und Ellen Waßmann für den reibungslosen Ablauf im Ring.

Lutz J. Waßmann



Charlotte la Fleur vom Chausseehaus Eda Iwan Zarewitsch od Hodousické Louky Fritz von der Kamphäuser Höhe



Jewel Snow Dessey

Silvermoor´s Alexa

Silvermoor´s Askea

Wanderung in den Herbst

Am 03. Oktober 2021 trafen sich 24 Wanderlustige mit 6 Bernhardinern und 2 Airdale bei Fam. Trinks in Großwaltersdorf.

M. Schramm konnte Glückwünsche zu den Geburtstagen von Ellen und Barbara sowie zum Baby an Oma Sabine übermitteln.

Herzlich begrüßte er in unserer Landesgruppe Fam. Eschbaum-Schümichen, die das erste Mal in unserer Runde weilten.

Bei sonnigem Wetter spazierten wir ein Stück entlang des Weißbaches, der der Zuchtstätte "vom Weißbachtal" seinen Namen gab.

Heike Trinks und ihre Familie hatten alles super organisiert - vielen Dank.



Zum wiederholten Male müssen wir leider unsere Weihnachtsfeier wegen Corona absagen. Wir geben die Hoffnung auf ein gesundes und NORMALES 2022 nicht auf.

Am 20.02.2022 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung als Hybrid-Sitzung, d.h. teilweise in Präsenz mit Onlinezuschaltung statt. Aufgrund der aktuell noch gültigen Corona-Beschränkungen konnten leider nicht alle Mitglieder der Einladung zur JHV folgen.

Als letzte Amtshandlung nach seinem Rücktritt als LG-Leiter im letzten Jahr konnte Lutz Waßmann Sophie Prügel die Goldene Ehrennadel und Matthias Schramm die Goldene Ehrennadel mit Kranz überreichen. Beide sind seit Jahren aktiv im Vorstand. Um diese Arbeit besonders zu ehren, zählen die Vorstandsjahre für LG-Leiter und deren Stellvertreter doppelt.

In Ergänzung zum Arbeitsplan 2022 wurden weitere Termine besprochen (siehe Termine). Das Protokoll folgt, wie gewohnt, im nächsten Mitteilungsheft.



Wechsel 1.LG-Zuchtwart

Ellen Waßmann hat aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt als 1. LG-Zuchtwart erklärt.

Als Nachfolgerin haben die Zuchtwarte unter sich Sophie Prügel gewählt (Kontaktdaten unter Vorstand).

Die Änderung wurde am 20.02.2022 auf der JHV der LG bekanntgegeben und tritt ab diesem Zeitpunkt in Kraft.

Frühjahrswanderung

Am Samstag, den 30.04.22, traf sich eine kleine Gruppe in Blockhausen, um mit unseren Bernis einen schönen Tag zu verbringen. Das Wetter

spielte mit, kein Regen und auch nicht zu heiß, also ideale Bedingung für uns und unsere Hunde. Auf unserem Weg gab es viel zu entdecken,

es ging bergauf durch den Wald, der vom Borkenkäfer stark geschädigt ist aber das Interessante waren die Figuren aus Holz, die mit der

Kettensäge geformt wurden. Jedes Jahr finden dort Weltmeisterschaften im Kettensägen-Schnitzen statt. Oben angekommen nahmen wir am "längsten Tisch der Welt" einen kleinen Imbiss ein. Danach ging es auf der anderen Seite, wieder durch den Wald, zurück bis zum Parkplatz.

Dort wurde bei Kaffee und Kuchen noch ein bisschen geplaudert. Leider haben nur wenige an dieser schönen Wanderung teilgenommen.

Es waren nur 3 Bernhardiner von LG – Mitgliedern, ein Gast – Bernhardiner mit seinen Besitzern und eine junge Familie mit 2 Terriern.

SCHADE, da verliert man die Lust etwas zu organisieren.

Schriftführer, H. Schramm



IRA Chemnitz 23.07.2022

Die IRA Chemnitz ist schon wieder Geschichte.

Mit 10 Meldungen und 7 tatsächlichen Teilnehmern haben wir versucht, ein bisschen Normalität einkehren zu lassen. Der Zuchtrichter war nicht nur mit der Qualität der Hunde, sondern auch mit dem reibungslosen Ablauf im Ring sehr zufrieden.

Unser Infostand-Team war das gesamte Wochenende präsent, um über die Bernhardiner zu informieren. Danke für Euer Engagement.



Wir gratulieren allen Ausstellern zu ihren schönen Bernhardinern, die sich ausdrucksstark, elegant und lauffreudig präsentierten. Ein besonderer Dank an Fam. Huth, dass sie ihren Rocky auch im Ehrenring vorgestellt hat.

Schulung zum Ausstellungswesen

Am 04. September 2022 trafen sich 8 Mitglieder der Landesgruppe zu einer Schulung zum Ausstellungswesen. Der Leitfaden zur Durchführung einer Ausstellung wurde systematisch durchgearbeitet. Besonders intensiv wurde die Vergabe der Anwartschaften und die Wettbewerbe (Stechen) behandelt.



Teilnehmer:

Sophie Prügel, Rainer Faust, Heike Trinks, Lutz Freiesleben, Matthias Schramm, Lutz Waßmann, Sabine Kral, Ellen Waßmann

Aus der Geschichte

In Vorbereitung der Klubsiegerschau haben wir beim Zusammenstellen des Zubehörs zwei alte Werbetafeln des VKSK der Bernhardinerzüchter gefunden, die Erinnerungen aufkomme ließen. Mit einfachsten Mitteln, wie diesen Werbetafeln gingen die Sportfreunde in die Öffentlichkeit. Für Schulungen der Züchter und Zuchtwarte wurden aufwendig Schulungstafeln (-leinwände) hergestellt.

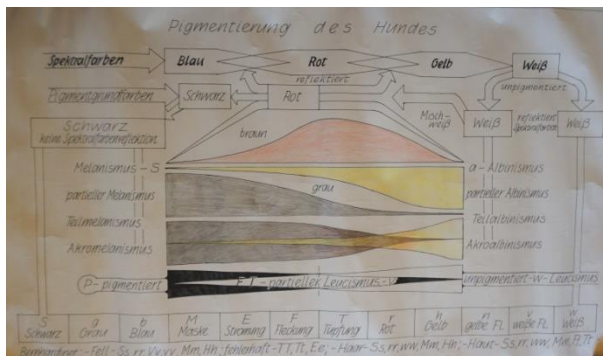
Das Engagement der Sportfreunde kannte keine Grenzen.

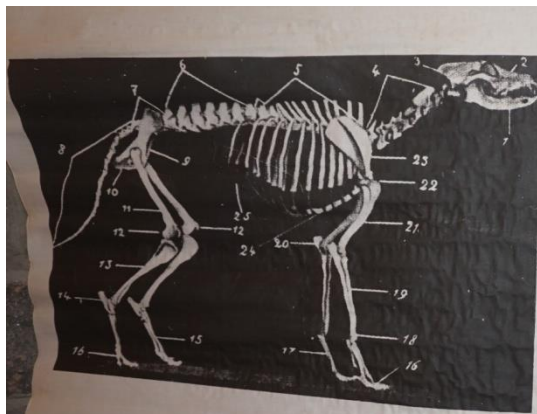
VKSK – Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter

Zu den Kleintieren zählten Kaninchen, Geflügel und unter anderem ein Teil der Hunderassen, wie z.B. Bernhardiner. Die Hunde waren in Dienst- und Gebrauchshunde, Jagdhunde und Hunderassen im VKSK aufgeteilt und hatten den Hintergrund, dass dadurch die Anerkennung durch die FCI verweigert blieb. Nach Satzung der FCI hätte es nur einen Dachverband für **alle** Hunde geben dürfen. Somit konnten die Züchter, Aussteller und Zuchtrichter der DDR nicht an internationalen Ausstellungen außerhalb der DDR teilnehmen. Damit war auch von dieser Seite die Reisefreiheit eingeschränkt.

Die Aktivitäten in den Vereinen waren sehr groß. Im Raum Sachsen allein gab es ca. 600 Mitglieder in den Sparten für Bernhardiner. Viele hervorragende Kynologen sind aus ihnen hervorgegangen. Leider ist vieles, was gut war, verloren gegangen.

LJW





Skelett des Hundes

- Ziffer 1-3: Der Schädel mit dem Unter- und Oberkiefer = Ziffer 1 + 2 und der Stirnplatte mit dem Hinterhauptsbein = Ziffer 3
- Ziffer 4: sieben Halswirbel
- Ziffer 5: dreizehn Brustwirbel mit Dornfortsätzen
- Ziffer 6: sieben Lendenwirbel
- Ziffer 7: das Kreuzbein
- Ziffer 8: Schwanz- oder Rutenwirbel (20-23 Wirbel)
- Ziffer 9 + 10: Becken mit Sitzbein, Darmbein, Schambein
- Ziffer 11 + 12: Oberschenkelknochen mit Kniegelenk und Kniescheibe
- Ziffer 13: Unterschenkelknochen, bestehend aus Schien- und Wadenbein
- Ziffer 14: Das Sprunggelenk mit Sprunggelenkhöcker
- Ziffer 15 + 16: Hintermittelfußknochen mit den Zehengelenken und den vier Zehen
- Ziffer 16-18: Vorderfußwurzelgelenk mit dem Vordermittelfuß Knochen und der verkümmerten fünften Zehe (Afterklauen), den Zehengelenken mit den vier Zehen
- Ziffer 19: Der Unterarmknochen mit dem Speichenbein vorn und dem Ellenbogenbein hinten
- Ziffer 22 + 23: Schulterblatt mit Schulter- oder Buggelenk
- Ziffer 24 + 25: Der Brustkorb mit den zweimal 13, das heißt zweimal 9 richtigen und den zweimal 4 falschen Rippen, vorn und unter dem Brustbein, an welchem die richtigen Rippen angesetzt sind.

Nahrungszusammenstellung für den Hund (Bernhardiner)

Hauptmahlzeit von 1500g

1200g Muskelfleisch oder Fisch, Flecke, Euter, Leber, Herz
 200g Haferflocken oder roh zerkleinertes Gemüse, Getreideschrot
 1Eßlöffel frisches Leinöl oder anderes Pflanzenöl
 2Eßlöffel Karotten, Petersilie, Schnittlauch, junge Brennnessel
 2Eßlöffel Knochenmehl oder 1Eßlöffel Mineralstoffmischung
 1Eßlöffel geriebener Käse

Abendmahlzeit von 800g

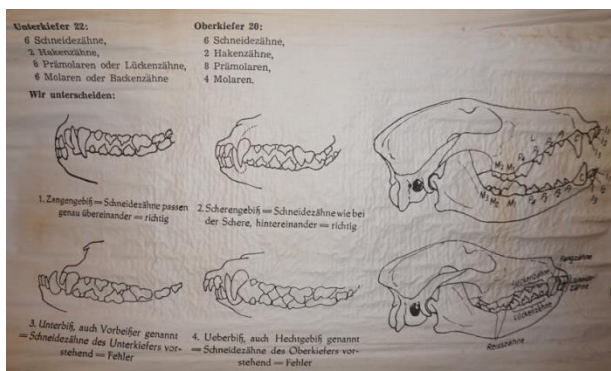
500g Brot oder Haferflocken (roh), Nudeln oder Reis (gekocht)
 20g Butter oder 1Ei
 250g Quark oder Fleisch oder 1/2l dicksaure Milch
 1Teelöffel Honig oder Traubenzucker
 2Eßlöffel Knochenmehl oder 1Eßlöffel Mineralstoffmischung
 1Teelöffel Bierhefe oder Bäckerhefe

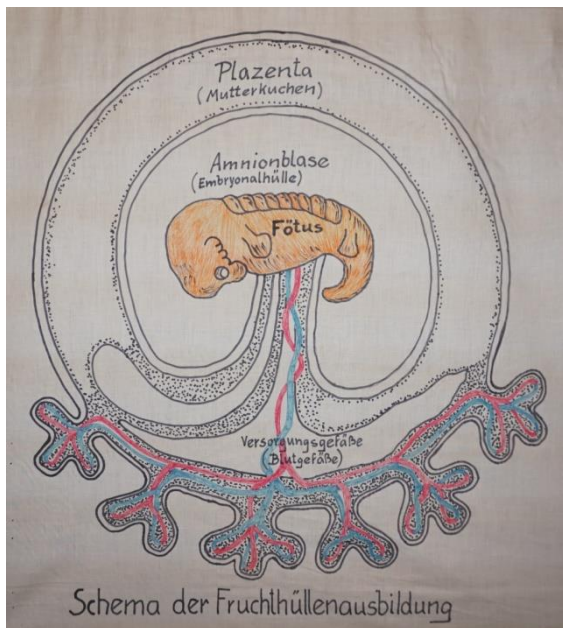
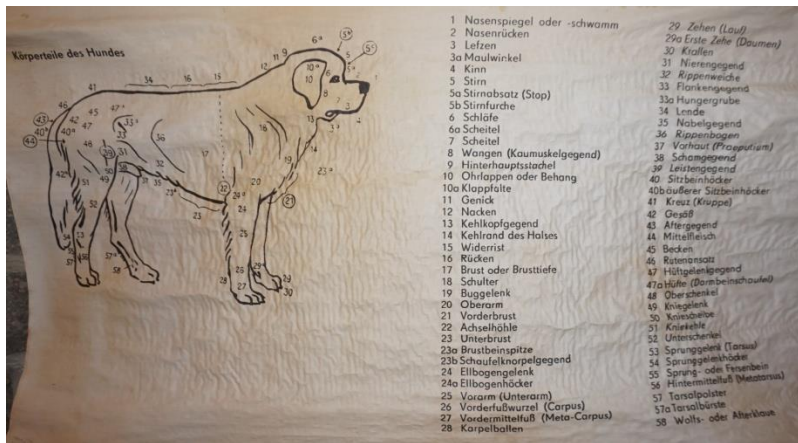
Als Abendbeschäftigung einen Knochen

Zwischenmahlzeit für Junghunde bis 12 Wochen

1/4 - 1/2l Frischmilch oder Babysanmilch
 3-5 Eßlöffel Mekorna oder andere Getreideprodukte
 1Eßlöffel Knochenmehl oder 1Teelöffel Mineralstoffmischung
 10g Butter oder 3 Eßlöffel Kaffeesahne

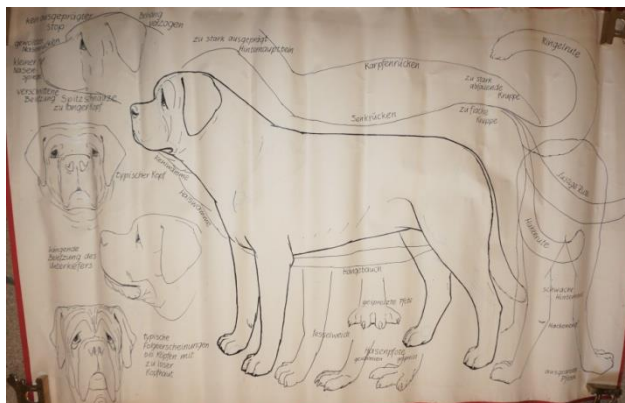
Frisches Wasser muß immer bereit stehen





Fütterungsgrundsätze für den Hund

1. Sorgfältige und hygienische Futterzubereitung ist für die Gesundheit des Hundes eine Notwendigkeit.
2. Ein Vielfraß wird nicht geboren, sondern erzogen!
Der Hund soll qualitativ nicht quantitativ gefüttert werden.
3. Die Zusammenstellung des Futters soll möglichst gleichbleibend gehalten werden. Jede Futterumstellung kann Komplikationen hervorrufen. Eine Umstellung hat allmählich zu erfolgen.
4. Das Futter ist prinzipiell im trockenen bis feuchtkrümligen Zustand zu geben (leicht aufnehmbar). Es soll handwarm sein.
5. Die Fütterung hat immer zur gleichen Zeit zu erfolgen. Jede Umstellung hat allmählich zu erfolgen!
6. Das Futter ist stets auf Kommando zu reichen! – Herbeirufen: (Name) – Hier! – Auffordern zum Fressen: Friß!
Beim Heranrufen ist darauf zu achten, daß der Hund von kleinauf um den „Herrn“ rechts herankommend herumläuft, und links „Sitz“ macht. Eine zeitweilige Pflegeperson sollte öfters füttern, um eine Nahrungsverweigerung bei Abwesenheit des „Herrn“ auszuschließen.
7. Die Futtermenge ist so zu bemessen, daß der Hund sofort hintereinander frißt; läuft er vom Futter weg, wird es ihm weggenommen und er muß bis zur nächsten Mahlzeit warten.
8. Der Flüssigkeitsbedarf ist durch ständig bereitstehendes frisches Wasser zu sichern.
9. Das Füttern mit „Happen“ vom Tisch des „Herrn“ oder dessen Angehörigen hat unbedingt zu unterbleiben!
Der Hund gewöhnt sich dadurch Betteln und Belästigungen an. Das „Happengeben“ vom „Herrn“ ist nur sinnvoll, wenn ein erwünschter Erziehungseffekt erreicht werden soll.
10. Das Füttern oder „Happengeben“ durch Fremde ist unbedingt schon dem jungen Hund verweigert anzuerziehen!
Das ist nicht zu erreichen, indem der „Herr“ dem „Hundeliebhaber“ das „Füttern“ verbietet oder mit „Pfui!“ davon abhält, sondern ihm gut (geruchlich) präparierte „Happen“ (mit Pfeffer u.a.) von verständigen Fremden anbietet.





Klubsiegerschau anlässlich 110 Jahre LG Sachsen, hervorgegangen aus der Mitteldeutschen Gruppe, 11. September 2022

Während der Vorbereitungen sind wir auf alte Werbetafeln aus Zeiten des VKSK gestoßen, die Erinnerungen weckten.



Körveranstaltung am Vortag

Es wurden 5 Bernhardiner vorgestellt und alle wurden angekört.
Als Körrichter fungierten Hans Wiebauer und Lutz Waßmann



Zoe



Dessy



Ona



Aslan und



Fine

Schon am Vorabend fanden sich über 40 Bernhardinerfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem leckeren Buffet ein. Nach langer Corona-Pause ein gelungener Neuanfang.

Parallel zu den Ereignissen der Schau legten die Richteranwälter Melanie Reimer und Peter Wiebauer ihre theoretischen und praktischen Prüfungen ab. Wir gratulieren Ihnen und haben somit zwei neue Zuchtrichter im StBK.



Tag der Klubsiegerschau

Richter:	Annegret Splinter
Ausstellungsleiter:	Matthias Schramm
Sonderleiter:	Lutz Freiesleben
Meldezahl:	40

3 Infostände vor Ort ...



... mit großer Tombola (dank Sophie)



Im Wettbewerb stand der Wanderpokal der LG Sachsen



Teilnehmerpräsent



Der Wanderpokal ging an **Fritz von der Kamphausener Höhe**, genannt „Mucki“
Besitzer: Nicole und Jochen Berger, LG NRW



Mit vereinten Kräften haben wir die Ausstellung gestemmt und haben durchweg positive Rückmeldungen von den Ausstellern und Besuchern erhalten. Wir danken besonders den vielen Helfern aus der Landesgruppe und der freiwilligen Feuerwehr vor und hinter den Kulissen für die tatkräftige Unterstützung.

Wanderung in den Herbst

Am 16. Oktober trafen sich 24 Wander- und Hundeliebhaber zu einer Herbstwanderung in Kriebstein. Drei Bernhardiner und zwei Airedale machten unsere Gruppe komplett.

Die Zeit bis alle Teilnehmer eingetroffen waren, überbrückten wir mit einem zweiten Frühstück. Nach der Begrüßung durch Lutz Freiesleben, unseren Organisator, ging es Richtung Fähre, mit der wir die Kriebstein Talsperre überqueren wollten. Eigentlich sollten die Hunde einen Maulkorb oder eine Mauschlinge tragen, da es sich um ein öffentliches Verkehrsmittel handelt. Aufgrund

der Anzahl der Teilnehmer machte der Kapitän eine Sonderfahrt für uns und den Hunden blieben die Einschränkungen erspart.

Unsere Vierbeiner haben die Fähre bestiegen, als würden sie das jeden Tag machen und auch die sich anschließende Wanderung zur Burg Kriebstein absolvierten sie mit Bravour und Ausdauer. Wir Zweibeiner sind doch das ein- oder andere Mal ins Schnaufen gekommen, denn es ging bergauf und bergab über leider schlecht ausgeschilderte Wanderwege, bis wir nach gut zwei Stunden endlich an der Burg ankamen.

Hier wurden wir von einem mittelalterlichen Ferien-Spektakel überrascht. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter zum Imbiss „An der Wendeschleife“, wo wir uns noch zu einer zünftigen Stärkung zusammenfanden.

Das Wetter hat es sehr gut mit uns gemeint und war optimal für unseren Ausflug. In der herbstlichen Laubfärbung sind unsere Bernis fast untergegangen. Am späten Nachmittag fuhren alle glücklich wieder nach Hause. Einige haben sogar schon Ideen für eine unserer nächsten Wanderungen entwickelt.

Ein herzliches Dankeschön geht an Lutz F. und alle, die dabei waren.



1. Hundeweihnachtsmarkt in Leipzig

Am 04. Dezember war es nach langer Coronapause endlich soweit und der 1. Hundeweihnachtsmarkt konnte auf dem Gelände der Kleinmesse am Cottaweg in Leipzig starten. Unsere Landesgruppe war mit dem Infostand vertreten, um die Besucher über unsere Rasse zu informieren und das ein oder andere kleine Mitbringsel anzubieten. Für unsere LG hat sich Sophie Prügel stark engagiert und die Teilnahme möglich gemacht. Ihr und dem gesamten Team vom Infostand (Rainer, Sandra, Stefan, Ellen) unser herzlicher Dank. Von 9 bis 17 Uhr und Temperaturen um die 2°C haben wir unser Bestes gegeben. Natürlich war auch die Presse und das Fernsehen vor Ort und so konnten wir am späten Abend schon die ersten Einschätzungen der Besucher in den Online Ausgaben verfolgen.



Der Hundeweihnachtsmarkt fand parallel zu einem Antikmarkt statt.



gut "behütet"



Unser Infostand



Da wir einer Tierfotografin einen Teil unseres Zelttes zur Verfügung gestellt haben,
hatten wir immer regen Publikumsverkehr.

Inventarliste StBK LG Sachsen

Gegenstand	Übergabe 11.09.2022
Partyzelt klein	01
Zelt groß	01
Ringstangen	08 dick 25 dünn
Fahnengestell (2 Viertelbögen, 4 Stangen)	01
Bewertungstafel	01 Sophie Prügel
Werbeständer	02 Sophie Prügel
Fahnenstangen	noch bei LEWaßmann
60 Ausstellermappen	noch bei LEWaßmann
Schulungstafeln (-leinwände)	noch bei LEWaßmann
Ansteckschilder Ausstellungshelfer	noch bei LEWaßmann

Landesgruppe Sachsen - geschützte Zwinger

vom Blochenhof 1994
Edmund Bloch, Plauener Str. 22 a, 08538 Großzöbern

von der Burgaue 1987
Ellen und Lutz Waßmann, Aue 51, 04159 Leipzig

vom Chausseehaus 2007
Natalia und Olaf Lathan, Lützner Str. 180, 04420 Markkranstädt

vom Dorf der Engel 1999
Matthias Schramm, Chemnitzer Str. 21, 09579 Grünhainichen
Erweiterung auf Heike Schramm ab 2019

vom Elsbachtal 1996
Matthias Drescher, Hauptstr. 64 a, 09328 Lunzenau

vom Entenpfuhl 1992
Sylvia Franke, Siedlung 7, 04889 Langenreichenbach

vom Feldschlößchen 1994 (nach Bayern gewechselt , ausgetreten)
Inka Lehmann, Feldstraße 4, 09212 Limbach-Oberfrohna

vom Haus Jana 1985
Marion Müller, Oelsnitzer Str. 73, 08223 Poppengrün

vom Hirschgasthof 2001 (nach Bayern gewechselt; zurück nach Sachsen 2023)
Sylke Steinbach-Grieb, Am alten Graben 6, 02736 Oppach

aus der Hohen Dubrau 2008 (ausgetreten)
Gerlind und Hansjörg Thürmer, Hauptstraße 38, 02906 Hohendubrau

vom Löwenkopf 1952 (verstorben 2016)
Dr. Gunter Häse, Schulstr. 22, 01328 Dresden

von der Pfefferkuchenstadt 1997 (ausgetreten)
Heiko Mägel, Großröhrsdorfer Str. 117, 01896 Pulsnitz

vom Poisenblick 1989 (ausgetreten)
Helmut Lickefett, Goppelner Str. 2, 01728 Hänichen

vom Schackenthal 1981 (verstorben 2020)
Volkmar Kraft, Sohlweg 13, 06528 Sangerhausen

vom Semper-Idem 1985
Michael Unger, Guts-Muths-Str. 6, 06749 Bitterfeld

vom Stephansdom 1969
Kurt Stephan, Oberwiesenthaler Str. 11, 09471 Bärenstein

von Sophien-Grund 2000
(Anne-Gret, bis 2020 und) Sophie Prügel, Friedrich-Engels-Ring 47, 04571 Rötha
Erweiterung auf Rainer Faust 2021

vom Ungerhof 1982 (verstorben 2020)
Siegmar Unger, Hauptstr. 28, 01877 Naundorf

vom Vogtlandzwinger 1981 (ausgetreten 2017)
Tilo Höpfner, Dorfplatz 36, 08491 Lambzig

von der Wildfarm 1997 (ausgetreten)
Katrin und Rene Auerbach, Langenauer Str. 21 a, 09618 Brand-Erbisdorf

vom Weißbachtal 2013
Heike Trinks, Mittelsaidaer Straße 14, 09575 Großwaltersdorf

vom Hohenmölsener Land 2014 (Nichtzahler - Ausschluss 2018)
Sandra Mißbach, Blumenstr. 10, 06679 Hohenmölsen

vom Hause Friedrich des Großen 2022 (Zuchtsperre wegen Nichteinhaltung ZO)
Benjamin Friedrich, Leipziger Str. 14, 04509 Schönwölkau OT Badrina

von der Pohritzscher Mühle 2022 (ausgetreten 2022)
Mandy und René Fritzsche, Brehnaer Str. 40a, 04509 Wiedemar

.. seit Jahren ein bewährtes Ausstellungsteam ...



2012

Sabine Kral Lutz Waßmann Sandra Saro Wilfried Bär Matthias Schramm
Ellen Waßmann Heike Schramm Stefan Zieschank Lutz Freiesleben
Präsident Zuchtrichter
Wolfgang Ketzler Reinhold Welsch

Literaturnachweis

100 Jahre St. Bernhards Klub Chronik, Herausgeber St. B. K.

Mitteilungen des St. B. K., 1903 bis heute

Handschriftliche Unterlagen der Sparte Leipzig 1954-1989

Bernhardiner, Antonio Morsiani, Kynos Verlag

Barry vom Großen St. Bernhard, Marc Nussbaumer, Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern

Deutsche Kynologenzeitung 1922

Mitteilungen des VKSK 1969-1973



Ein wertvolles Stück aus dem Jahr 1936: Porzellanplakette des Kynologischen Vereins Cäsar in Halle als Teilnehmergabe einer Ausstellung